

September 2017

STADTMAGAZIN BREMEN



Marathon

Zum 13. Mal läuft Bremen

Werder

Ailton blickt auf das Team

Craft Bier Tage

Braukunst in der Union Brauerei

**HOCHZEIT-
SPEZIAL**

So gelingen Trauung
und Feier

„Protest & Neuanfang“ mit Stil-Ikone Evelyn Frisinger im Focke-Museum

Die wilden 60er ...



DEICHHÄUSER



HIER SPIELT DAS LEBEN

1 BIS 4-ZIMMER-MIETWOHNUNGEN IN DER ÜBERSEESTADT

- schwellenlose Wohnungen
- große, tiefe Balkone, Terrassen oder Loggien
- Fußbodenheizung in der gesamten Wohnung
- Parkett in den Wohnräumen
- bodentiefe Fenster und helle Räume
- moderne Bäder mit Handtuchheizkörper, Wanne und/oder bodengleichen Duschen
- neuester Energiestandard
- lichte Deckenhöhe von 2,70 m
- Aufzug für jedes Haus, vom Unter- bis ins Dachgeschoss
- ausreichend PKW-Stellplätze
- Raffstoreanlagen
- Videogegensprechanlage
- Keller

BAUHERR &
VERMIETUNG

0421 · 308 068 93

JUSTUS GROSSE
PROJEKTENTWICKLUNG

VERMIETUNG

0421 · 20 16 018

HANS SCHLÜTER
Haus- und Grundstücksmakler seit 1968

WWW.DEICHHÄUSER.DE

Protest und Neuanfang



Redaktionsleiter Martin Märtens.

Foto: T. Worthmann

Bremen Ende der 60er Jahre: Rudi Dutschke, Wortführer der Studentenbewegung der 1960er Jahre, spricht in der Lila Eule. Der Große Schüleraufstand (auch Straßenbahnunruhen genannt) findet in Folge von Preiserhöhungen der BSAG und dem Wunsch nach mehr Selbstbestimmung statt. Gleichzeitig wird unter der Intendanz von Kurt Hübner im Theater Bremen der „Bremer Stil“ geprägt. Es folgen die Unigründung (1971), die Ansiedlung neuer Industrien und der Zuzug von sogenannten Arbeitsmigranten. Als 1983 die AG Weser schließen muss, verlieren tausende Werft-Arbeiter ihre Jobs. Genau diese Zeit wird im Focke Museum unter dem Titel „Protest und Neuanfang. Bremen nach 68“ genauer beleuchtet. Es ist eine Zeit, die bis heute die Hansestadt nachhaltig prägt und die auch deshalb noch in den kommenden Monaten im STADTMAGAZIN ein Thema sein wird.

Werder hatte in dieser Zeitspanne nicht gerade seine erfolgreichste Zeit. Und auch zuletzt bestimmte in erster Linie der Abstiegskampf die Saison der Grün-Weißen. Aber das soll auf Basis der hervorragenden Rückrunde der vergangenen und der Vorbereitung auf die gerade gestartete Saison jetzt alles wieder besser werden. Wir trafen Werders ehemaligen Torschützenkönig und Meisterspieler Ailton und wollten von ihm wissen, wie er Werder derzeit einschätzt, welchen Stürmer man an der Weser gebrauchen könnte und was er selbst für die Zukunft plant.

Egal, ob in den wilden 60ern, den 70er, 80er, 90er Jahren oder heute: Geheiratet wurde und wird noch immer. In unserem Hochzeits-Spezial erfahren Sie alles Wissenswerte, damit die Eheschließung zu einem Höhepunkt ihres Lebens wird.

Eine absolute Stil-Ikone der 60er und 70er Jahre war ohne Frage Evelyn Frisinger. Sie brachte den Mini-Rock und die Hot-Pants nach Bremen. Sie kleidete die Stars aus dem Beat-Club ein und brachte die großen Designer in ihre Boutique Evelyn. Was sie heute macht, verrät sie in unserer Rubrik „Was macht ...“.

Viel Spaß beim Lesen wünscht das gesamte Team vom STADTMAGAZIN Bremen.

Bremen Ende der 60er Jahre: Rudi Dutschke, Wortführer der Studentenbewegung der 1960er Jahre, spricht in der Lila Eule. Der Große Schüleraufstand (auch Straßenbahnunruhen genannt) findet in Folge von Preiserhöhungen der BSAG und dem Wunsch nach mehr Selbstbestimmung statt. Gleichzeitig wird unter der Intendanz von Kurt Hübner im Theater Bremen der „Bremer Stil“ geprägt. Es folgen die Unigründung (1971), die Ansiedlung neuer Industrien und der Zuzug von sogenannten



ERNSTES DESIGN
SPANNENDER STAHLSCHMUCK



Juwelier
SUDMANN
SEIT 1928
UHREN, SCHMUCK & TRAUURINGE



Öffnungszeiten:
Mo–Fr 10.00–19.00 Uhr
Sa 10.00–18.00 Uhr



Bahnhofstraße 38 | 28195 Bremen | www.juwelier-sudmann.de

IMPRESSUM

STADTMAGAZIN BREMEN

Herausgeber & Verlag:

WESER-KURIER Mediengruppe
Magazinverlag Bremen GmbH,
Martinstraße 43, 28195 Bremen
Telefon 04 21 / 36 71-49 90

E-Mail info@stadtmagazin-bremen.de

Redaktion:

Martin Märtens (V.i.S.d.P.),
Kristina Wiede, Werner Schwarz, Jennifer Fahrenholz

Gestaltung:

B.O. Beckmann

Anzeigen:

Volker Schleich (verantwortlich), Dieter Kück, Norbert Wätjen,
Cornelia Mießner, Anne Zeidler, Per-Uwe Baad, Susanne Franke

Verbreitung:

90.000 Exemplare

Kostenlose Verteilung an ausgewählte Haushalte
und zusätzlich 2.500 Auslagestellen in Bremen

Anzeigenannahme: Tel 04 21 / 36 71-20 55 oder -49 65

Druck:

Druckhaus Humburg GmbH & Co. KG,
Am Hilgeskamp 51-57, 28325 Bremen

Urheberrechte:

Der Nachdruck von Beiträgen ist nur mit
Genehmigung des Verlages und mit Quellenangabe gestattet.

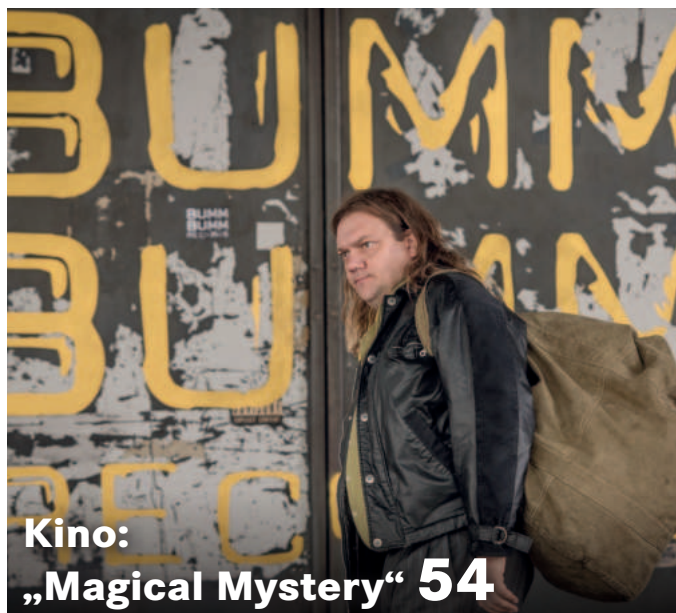
Titelbild: Marco Meister



Maritime Woche 12



HanseLife in der Messe Bremen 18



Kino: „Magical Mystery“ 54

TITELSTORY

„Protest und Neuanfang“ 28

Sonderausstellung im Focke Museum zum umtriebigen Bremen der 60er, 70er und 80er Jahre

LOKALES

Startschuss für Strandpark 7

Bremen erhält neues Erholungsgebiet in der Überseestadt

Stöbern, Shoppen, Brutzeln 18

HanseLife und Grillmeisterschaft in der Messe Bremen

„Du musst es wirklich wollen“ 20

13. swb-Marathon: Veranstalter Utz Bertschy verrät im Interview, worauf es beim Laufen ankommt

HOCHZEIT SPEZIAL

So gelingt die Traumhochzeit 34

Tipps für eine Feier ohne Pannen

GASTRO

Beseelte Küche 38

Veganes Lokal „Soul“ eröffnet im Viertel

Internationale Braukunst 40

4. Bremer Craft Bier Tage in der Union Brauerei

AUTO

Kleiner Kölner für große Aufgaben 42

Der neue Ford Fiesta: breiter und komfortabler als je zuvor

REISE

Tapas, Fincas und Ruhe genießen 43

Von Bremen nach Mallorca: Kulinarischer Streifzug über die beliebte Baleareninsel

SCHÖNER WOHNEN IN BREMEN

„waveline“: Wohnen am Wasser 45

BREBAU setzt elegante Architektur in der Überseestadt um

KAMINE SPEZIAL

Holzfeuer: Ein sinnliches Erlebnis 49

Wohlige Wärme: Heizen nach ursprünglicher Manier



Saisonstart: Werders Neuzugänge 14

Fotos: Kristina Wiede, Jan Rathke, DCM, Andreas Gumz, Alessandro Pinna, Matthias Haase

**ECHTE PROFIS.
HYGIENISCHE
FRISCHE FÜR GROSS
UND KLEIN.**

UND DAMIT JEDEN TAG EIN
FRISCHES HEMD FÜR ...

1,74

BEST-PREIS MIT
DER BONUS-CARD

WWW.WILKO-WICHMANN.DE
MEISTERBETRIEB 3 x IN BREMEN
KONSUL-SMIDT-STR. 8v · ÜBERSEESTADT
BREMERHAVENER HEERSTR. 32 · LESUM
WARTBURGSTR. 38 · WALLE

WichMann
MODERNE TEXTILPFLEGE

KONZERTE

Lässig wie ein Westernheld 56

Bela B und Smokestack Lightnin' präsentieren „bastard“

Aus zwei mach eins 57

Seaside Jam: Fusion zweier Veranstaltungen in Bremerhaven

DIVERSES

Poetische Artistik in „La Luna“ 61

Neue Show im GOP-Variété Theater

AUSSTELLUNGEN

„Der blinde Fleck“ in der Kunsthalle 65

Bremens Kunstmarkt in der Kolonialzeit

WAS MACHT ...

Evelyn Frisinger 66

Das Bremer „It-Girl“ der 60er und 70er Jahre im Gespräch

RUBRIKEN

Editorial 3

Impressum 3

Kolumne 6



Cats im Musical Theater 60



Koloniales Erbe: Neue Reihe im Übersee-Museum 64

Baby-Boomer Böhling „Das erste Mal“

Neulich passierte es. Ganz unvermittelt traf mich die Erinnerung. Es war in der Botanika – um es genau zu sagen, es war bei den Affen in der Botanika – also vor dem Affenkäfig. Dort kam mir ohne Vorwarnung mein erstes Mal in den Sinn. Wieso denkt der Baby-Boomer beim Anblick von einer Horde Weißhand-Gibbons an seine ersten zärtlichen Erfahrungen, werden Sie mit vollster Berechtigung fragen. Die Antwort ist ebenso unspektakulär wie schlüssig. Nicht die Weißhand-Gibbons ließen mich in Herzens-Erinnerungen schwelgen, sondern der Ort, an dem sie leben. Dieser Nachbau eines Dschungels war es, der mich quasi aus dem Stand zu einem Spontan-Traum und einem ziemlich blöden Lächeln hinriss. Woran ich dachte? An die erste Frau in meinem Leben. Sie wohnte nämlich in solch einem Dschungel und war trotzdem ein Mädchen aus gutem Hause: Arzttochter, blond, hübsch, frech – kurzum jemand, der mein Herz schon bei unserer ersten Begegnung komplett eroberte.

Natürlich gab es einige Barrieren. Zum Einen war sie einundzwanzig Jahre älter als ich – was zugegebenermaßen bei einem Sechsjährigen keine Besonderheit darstellt. Außerdem wurde sie permanent von zwei anderen Männern umworben ... Mike und Jack. Zumindes bei Letzterem beschlich mich auch nicht selten das Gefühl, dass da was lief. Auch unsere Wohnorte waren nicht gerade ideal für was Festes. Sie wohnte auf der Wameru-Station im afrikanischen Dschungel und ich auf dem Steinbergweg am Plöner See. Mehr als eine Fernbeziehung (und zwar eine sehr ferne) wäre wohl nicht drin gewesen. Aber egal, mein Herz gehörte ihr. Meine Klassenkameraden hatten dafür wenig Verständnis. Sie fanden die beiden Haustiere meiner Angebeteten viel interessanter. Judy und Clarence. Die eine ziemlich affig und der andere hatte einen Sehfehler. Mir waren die Viecher egal – ich hatte nur Augen für meine Paula, meine erste große Liebe und wie so oft bei großen Lieben war sie unglücklich – also die Liebe. Es wurde nämlich nichts aus uns, und ich war doch etwas enttäuscht. Paula eher nicht. Die war quatschvergnügt und half ihrem Vater, dem Tierdokter, bei seiner Arbeit und wenn Sie das Wort Doktor jetzt einmal ins Suahelische übersetzen möchten, dann wissen Sie auch, wovon ich hier schreibe. Richtig: Daktari – alles klar?



Dirk Böhling, Jahrgang 1964, ist Schauspieler, Regisseur, Moderator und Autor. Im STADT-MAGAZIN wirft er einen Blick auf seine Generation und auf Bremen.

Samstags nach der Badewanne im ZDF! Das ist übrigens auch meine ganz persönliche Entschuldigung dafür, dass mir die Namen Rudi Assauer, Horst-Dieter Höttges oder Piko Schütz seinerzeit nichts sagten. Daktari lief nämlich stets zur gleichen Zeit, wie die Sportschau – und die hab ich für Paula immer geschwänzt.

Tja, und wenn ich ihr und der Erinnerung an meine erste große Liebe heute nah sein will, dann gehe ich zu den Weißhand-Gibbons in die Botanika. Irgendwie auch kein schönes Kompliment für eine Frau, aber sei's drum – wer hat denn mit dem Dschungel angefangen?



Foto: Ullrich Graf-Nottröd

Die Hansestadt im Fokus

Dritter Fotomarathon mit großer Ausstellung

Rund 300 „Knipser“ gehen beim dritten Fotomarathon Bremen am 2. September ab 11 Uhr an den Start.

Die Devise lautet: „1 Stadt – 9 Stunden – 9 Fotos“. Im Ziel des kreativen Wettbewerbs gibt jeder der Teilnehmer seine Bilderserie zu den neun vorgegeben Themen mit spannenden, frischen Perspektiven der Hansestadt ab. Alle Fotoreihen mit den rund 2700 Motiven werden schließlich in einer großen zweitägigen Ausstellung im Lichthaus (Foto) am 7. und 8. Oktober in Gröpelingen gezeigt.

Weitere Infos gibt es unter www.fotomarathonbremen.de. (SM)

Mehr Studierende

Die Jacobs University wächst / Höhere Einnahmen



Blicken der Zukunft zuversichtlich entgegen: Präsidentin Katja Windt und Geschäftsführer Prof. Dr. Michael Hülsmann.

Foto: Jacobs University

Starteten in der Jacobs University in Bremen-Nord 2015 noch 300 junge Menschen aus aller Welt ins Studentenleben, so waren es 2016 bereits 470 – ein Zuwachs, der kein Einzelfall bleiben dürfte, sagt Universitätspräsidentin Prof. Dr.-Ing. Katja Windt: „Die große Nachfrage nach unseren Studienangeboten und unserem Forschungsprofil zeigt, dass das neue Kapitel in unserer Unternehmensgeschichte eine eindeutige Überschrift trägt: Wir wachsen!“ So warb jeder Professor an der Jacobs University im vergangenen Jahr durchschnittlich 200.000 Euro an Drittmitteln ein; im Vorjahr waren es noch rund 176.000 Euro. Mit Studien-Vorbereitungsjahren für Abiturienten sowie Master-Programmen und Weiterbildungsangeboten erzielte die Universität mehr als doppelt so viel Umsatz wie im Vorjahr. Und nicht zuletzt brachten die Bachelor-Studiengänge der Universität mit über 15,6 Millionen Euro fast eine halbe Million Euro mehr Umsatz ein als noch 2015. (SM)

Strandpark Weiche Kante

Neugestaltung des Wendebeckens

Die Umgestaltung des Wendebeckens in der Überseestadt nimmt seit Anfang August Gestalt an: Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen, Martin Günthner, und Ronny Meyer, Staatsrat beim Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, gaben am 4. August den offiziellen Startschuss für die erste Bauphase des neuen Strandparks, der unter dem Arbeitstitel „Weiche Kante“ läuft. Die Bauarbeiten werden von der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH im Auftrag des Senators für Wirtschaft, Arbeit und Häfen der Freien Hansestadt Bremen umgesetzt.

Wirtschaftssenator Martin Günthner: „Die Weiche Kante ist ein weiterer Meilenstein in der Entwicklung der Überseestadt Bremen. Sie schafft einen Ort, an dem man sich gern aufhält, der, allein durch seine Lage, Bremens maritime Geschichte aufgreift und sich in das Konzept der Überseestadt sehr gut einfügt. Hier entsteht ein landschaftsarchitektonischer Hingucker.“ Die Weiche Kante sei ein Freizeit- und Erholungsort für Anwohner sowie die angrenzenden Stadtteile Walle und Gröpelingen. „Der Strandpark vereint städtebauliche Aspekte, Naherholung und einen durch den Klimawandel notwendigen verstärkten Hochwasserschutz. Hier wird Notwendiges mit Schönerem sehr gut verbunden“, ergänzt Umweltstaatsrat Ronny Meyer. Am Wendebecken in der nordwestlichen Überseestadt befindet sich derzeit noch eine wenig einladende Steinschüttung. Genau dort sollen Bremerinnen und Bremer nach Abschluss aller Baumaßnahmen ab Oktober 2018 vor der



So soll es einmal aussehen: Die Visualisierung zeigt den Strandpark am Wendebecken

Foto: WFB_A24 LANDSCHAFT GmbH

imposanten Silhouette der Getreideverkehrsanlage, dem Molenturm, dem Kühlhaus und den baulichen Anlagen im Holz- und Fabrikenhafen vom neu angelegten Strandpark aus den Blick aufs Wasser genießen. Allerdings: Das Baden wird an der Weichen Kante nicht möglich sein, da Schiffe nach wie vor im Wendebecken verkehren. Der von der bestehenden Kulisse geprägte Strandpark umfasst insgesamt eine Fläche von rund 2,2 Hektar – das entspricht etwa drei Fußballfeldern. Mit den Sandauffüllungen für den Strandpark wird Anfang 2018 begonnen. Rund 150.000 Kubikmeter Sand werden dann nach und nach über Schiffsanlieferungen aufgespült und -gefüllt. Diese Methode hat sich als ökologisch vertretbare und kostengünstige Alternative erwiesen – andernfalls wären rund 10.000 LKW-Fahrten mit einem 40-Tonner notwendig gewesen. (SM)

Rund um Schuppen eins

Velotörn: 9. & 10. September in der Überseestadt

Etwa 1.500 aktive Radsportler werden zum Velotörn-Wochenende in der Bremer Überseestadt erwartet. Lizenzrennen bis zur Eliteklasse und lustige Einlage-Wettbewerbe zum 200. Geburtstag des Fahrrads prägen den Samstag.



Die Fahrer begeben sich auf einen 1,3 Kilometer langen Rundkurs durch die Überseestadt.

Foto: M. Bahlo

Am Sonntag heißt es symbolisch „Leinen los“ zu den beiden großen Jedermannrennen über 55 und 100 Kilometer. Der um zwei Kilometer verlängerte 11,3 Kilometer Rundkurs bietet einen wahren Augenschmaus – nicht nur für auswärtige Gäste. Nach jeder langgezogenen Kurve eine andere Szenerie: vom faszinierenden Hafenflair vergangener Tage bis zu moderner Architektur bietet der Parcours viele Facetten der Überseestadt im Schnelldurchlauf – mit dem Pavébereich einen besonderen Anspruch, mit dem Pavépreis eine Sonder-Wertung, die vielerorts Anziehungskraft ausübt.

Obendrein gibt es rund um den Schuppen Eins im Start- und Zielbereich eine attraktive „Fanmeile“ mit Entertainment und kulinarischen Genüssen. (SM)

DAS GANZE JAHR LANG SPAREN

DANK MIA DAS ABO-TICKET

Einstecken, einsteigen, losfahren: Mit dem Abo-Ticket sind Sie das ganze Jahr mobil – und sparen auch noch richtig Zeit und Geld! Denn dank MIA sparen Sie jährlich 133,20 € im Vergleich zum MonatsTicket.

Mehr Infos unter:
www.bsag.de
www.vbn.de

Gefördert durch: Partner im

„Plötzlich bellte er los ...“

Bremen-Vier-Live-Show: „Vorsicht! Völz!“ mit Malte Völz und Carlo von Tiedemann im Fritz

Er ist kein Freund vorgeschriebener Moderationen, verschickt auf fremden Handys gefakte Nachrichten oder lässt sich im Megapark auf Mallorca ausbuhen. Malte Völz ist der vielleicht ungewöhnlichste Moderator bei Bremen Vier. Jetzt geht der 23-Jährige mit seiner Sonntagsabendshow „Vorsicht! Völz!“ sogar live vor Publikum ins Fritz Bremen.

Warum machen Sie eigentlich das, was sie machen?

Weil ich die Leute unterhalten möchte. Blödsinn im Radio machen zu können, finde ich super.

Wieso das Ganze jetzt live vor Publikum?

Anfang des Jahres kam der Macher vom Fritz Bremen, Christopher Kotoucek, auf mich zu und fragte, ob ich nicht Lust hätte, eine Live-Show zu machen. Er hatte da-

mals noch an eine Art Kochshow gedacht. Da ich aber außer einer Fünf-Minuten-Terrine in der Küche nichts fertig bringe, haben wir angefangen ein bisschen herumzuspinnen und sind dabei auf die Idee gekommen, meine Radiosendung „Vorsicht Völz“ einfach live zu produzieren. Dass es jetzt aber auch tatsächlich dazu kommt, ist aus meiner Sicht so etwas ein Wunder.

An Ihrer Seite moderiert mit Carlo von Tiedemann ein Urgestein aus dem Radio- und TV-Bereich. Wie kam es denn dazu?

Eher zufällig. Carlo saß für einen guten Zweck an einer Supermarktkasse in meinem Heimatort Rotenburg. Plötzlich bellte er los, als er mich sah. So kamen wir ins Gespräch und er hat dann ja auch schon eine Sendung mit mir zusammen gemacht. Außerdem taucht er als mein



Foto: Matthias Sachal

Studiohund ja auch immer wieder auf.

Wie oft sind die Live-Sendungen aus dem Fritz geplant?

Zwei in diesem Jahr. Wir starten am 17. September, am 3. Dezember machen wir eine Weihnachtsausgabe. Danach müssen wir mal schauen, wie es weitergeht.

Zur Sendung: Wie lange soll sie gehen, wer kommt und worum wird es gehen?

Mal gucken, wie lange wir Lust haben und wann Carlo wieder ins Bett muss – ich schätze aber mal: so circa zwei Stunden. Als Gast kommt Henning Wehland und worum es gehen wird, wissen wir selber noch nicht. (MÄR)

„Vorsicht! Völz!“ am Sonntag, 17. September, ab 20 Uhr live aus dem Fritz Bremen und sonntags zwischen 20 und 24 Uhr bei Bremen Vier.

VERLOSUNG

Verlosung von 2 x 2 Karten. Einfach eine E-Mail mit dem Betreff „Völz“ bis zum 10. September an verlosung@stadtmagazin-bremen.de schicken. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Foto: FR

Buntes für Groß und Klein

Sommerfest im Einkaufszentrum Blockdiek

Zu einem Sommerfest mit Spiel, Spaß und Live-Musik für Groß und Klein lädt das Einkaufszentrum Blockdiek am Freitag, 1. September, von 15 Uhr bis 18 Uhr auf den Marktplatz ein.

Auf der Bühne sorgen Anselmo DiCaprio und Aldo Re-

gozani – kurz: Die Paradisos – mit Schlagern der 1950er und 1960er Jahre für gute Laune und spätsommerliche Urlaubsstimmung, während die Mundharmonikaspielerin Lapaloma das Publikum mit Seemanns- und Volksliedern begeistern wird.

Für die Kleinen sind Luftballonkünstler Mr. Jack (Foto) und Drachendame Lizzy angekündigt. Außerdem gibt es Kinderschminken, eine Hüpfburg, Bastelstationen, eine Fotobox und ein Glücksrad.

Auch für das leibliche Wohl aller Altersklassen ist mit Kaffee, Kuchen, Bratwurst, Bier und Softgetränken gesorgt. Der Eintritt ist frei. (SM)

Schützen Sie Ihre Augen mit dem neuen Brillenglasmaterial

PROTECT

- 100% UV-Schutz • Blaulichtfilter
- Kontraststeigerung, sogar nachts beim Autofahren
- Ermüdungsfreies Sehen

Blendschutz

Vorbereitung altersbedingter Makuladegeneration (AMD)

Optik Hofmann

Spezialgeschäft für Brillen · Contactlinsen

Münchener Str. 113

☎ 35 53 19

www.optik-hofmann.de

STADTMAGAZIN BREMEN

Jeden Monat neu: Interviews, Reportagen, Porträts, Fotostories, Kolumnen und Berichte

Info-Point in Bremen-Nord

Die schönsten Fahrradstrecken, die Fahrzeiten von Halberstadt über oder Veranstaltungstipps. All das gibt es jetzt im Info-Point im KITO im Alten Packhaus Vegesack. Er soll die erste Anlaufstelle für Freizeittouristen im Bremer Norden sein. Besucher finden dort Informationen zu Ausflugszielen, Veranstaltungen und Führungen. „In Kooperation mit dem Kulturbüro Bremen Nord haben wir den Info-Point für den ganzen Norden schon zu Saisonbeginn im Mai möglich gemacht. Nun öffnet das KITO nach einer kurzen Pause seine im wahrsten Sinne des Wortes neuen Pforten und wir können auch den Info-Point offiziell eröffnen“, erklärt Elvira Krol von der WFB.

Grüne Promenade Weser-Stadion

Fertigstellung des Hochwasserschutzes am Weser-Stadion

Am 10. August hat Bremens Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen, Martin Günthner, die „Grüne Promenade Weser-Stadion“ eröffnet. Damit sind die Maßnahmen zum Hochwasserschutz rund um das Weserstadion komplett. „Ich freue mich, dass sowohl der technische Hochwasserschutz für das Stadion wie auch die landschaftlichen Maßnahmen rund um das Stadion fristgerecht und auch vollständig im Kostenrahmen abgeschlossen werden konnten. Damit ist das Stadion vor Hochwasser gesichert und es wurde gleichzeitig ein wertvoller Beitrag zur Aufenthaltsqualität geleistet“, so Senator Günthner.

Bereits im Dezember 2016 wurde der technische Hoch-



Senator Martin Günthner (links) und der Geschäftsführer der Bremer Weser-Stadion GmbH, Heinz-Günther Zobel, haben die „Grüne Promenade“ am Weser-Stadion eröffnet.

Foto: Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen

wasserschutz für das Weser-Stadion und für das Stadionbad fertiggestellt. Hierzu wurden um das Stadion herum Spundwände errichtet und der Sommerdeich an der Weser auf eine durchgehende Höhe von 6,50 Meter über Normalnull ertüchtigt.

Es wurden Brunnen zur Regulierung des Grundwassers bei Sturmflut errichtet, mit Hochleistungspumpen versehen und mit einem Rohrleitungsnetz verbunden, das das Grundwasser ab einem festgelegten Gefahrenstand in die Weser ableitet.

Bummeln und Stöbern

Kunsthandwerkmarkt in der Berliner Freiheit



Selbstgemachte Leckereien auf dem Kunsthandwerkmarkt.

Foto: FR

Unter dem Motto „Kreatives und Schönes“ wird das Einkaufszentrum in der Vahr drei Tage lang zum Treffpunkt verschiedener Kunsthandwerker aus Bremen und Niedersachsen. Beim Bummeln und Stöbern können Besucher neben einer großen Auswahl an Küchendekoration auch selbstgemachte Lecke-

reien wie Marmeladen, Säfte und Liköre erwerben. Der Eintritt ist kostenlos. (JF)

Der Kunsthandwerkermarkt findet von Donnerstag, 31. August bis Samstag, 2. September statt. Nähere Informationen zu den Öffnungszeiten gibt es unter www.berliner-freiheit.de.



KREATIVES & SCHÖNES: MARKT IN DER FREIHEIT

DO. 31. AUGUST / FR. 1. SEPTEMBER
VON 9-19 UHR

SA. 2. SEPTEMBER VON 9-18 UHR

Berliner  Freiheit

EINKAUFSZENTRUM BERLINER FREIHEIT IN DER BREMER VAHR.
ÜBER 700 KOSTENLOSE PARKPLÄTZE. | MIT BUS (29) UND BAHN (1) VOR DER TÜR.
WWW.BERLINER-FREIHEIT.DE 

Kajenmarkt Abschluss

Seit über 30 Jahren können Besucher der Bremer Schlachte von Anfang Mai bis zum letzten Septemberwochenende, jeden Samstag von 11 bis 18 Uhr bei schwungvoller Live-Musik ins Wochenende starten. Nicht nur Besucher aus dem Umland und Touristen, sondern auch die Bremer selbst strömen seit 1986 zu Tausenden während der Kajenmarktsaison an die Schlachte, um das Ambiente am Fluss hanseatisch zu genießen. Am letzten September-Wochenende gibt es traditionell ein großes Abschlussfest.

In diesem Jahr sind am Samstag, 30. September der Forebitter-Shantychor und Blue Tales sowie am Sonntag, 1. Oktober, der Capstan Shanty Chor und die Lokalheroen von Larry & The Handjive zu hören. Und natürlich gibt es direkt an der Weser auch wieder reichlich zu Essen und zu trinken. (SM)

Ein Meer an Neuheiten

209. Vegesacker Markt vom 1. bis 6. September in Bremen-Nord

Buntes Treiben im Herzen von Bremen-Nord: beim 209. Vegesacker Markt finden sich auf dem Sedanplatz, der Georg-Gleistein-Straße sowie dem Aumunder Markt mehr als 100 Schaustellerbetriebe ein, um den Besuchern sechs tolle Tage zu bereiten.

Mit dem Flugsimulator „Back to the Future“, dem Polyp (Krake) „Die Welle“ und dem „Crazy Town“, einem Laufgeschäft über drei Ebenen, kommen gleich drei neue Großattraktionen zum Vegesacker Markt.

Ergänzt durch Neuheiten bei den Kinderfahrgeschäften und im kulinarischen Bereich bietet sich ein Mee(h)r an Neuheiten für die Besucher.

Wieder mit dabei sind der Break Dancer, die Piratenschiffschaukel Black Pearl und der Autoscooter. Insgesamt stehen 13 Fahr- und Laufgeschäfte für große und kleine Gäste bereit.



Der Vegesacker Markt beschert sechs bunte Tage.

Foto: VBS

Kulinarisch reicht das Angebot von Churros über Schmalzkuchen bis hin zu Bratwurst, Steak, Fisch, Pizza und Co.

Auch die beliebten Spezialisten bieten wieder ihre Waren an. Im Angebot ist von Töpfen, Bürsten, Lederwaren über Schmuck und Gewürze bis zu Textilien alles vertreten.

Abgerundet wird der Vegesacker Markt durch diverse Spielgeschäfte. Auf dem Sedanplatz wird es nach einem Jahr Pause wieder eine Großverlosung geben. Dane-

ben sorgen Fröschekloppen, Fadenziehen, Ballwerfen, Schießwagen, Greiferautomaten, Entenangeln und viele weitere Geschäfte.

Der Vegesacker Markt beginnt traditionell mit einem großen Festumzug zur Eröffnung. Am Freitag wird der Zug, mit mehreren hundert Teilnehmern, um 16 Uhr am Kulturbahnhof starten. (SM)

Geöffnet ist der Vegesacker Markt vom 1. bis 6. September, täglich von 14 Uhr bis 23Uhr.

Für den guten Zweck

„Benefietsen“ am 30. September in der Markthalle acht



Foto: F.T. Koch

„Schwitzen für den guten Zweck“ heißt es am 30. September von 14 bis 17 Uhr in der Markthalle acht. In Zusammenarbeit mit der Sportstiftung Bremen und lokalen Sponsoren, Partnern und Unterstützern dürfen ausgesuchte Teilnehmer auf insgesamt 50, in der Markthalle acht platzierten Fitness-Bikes unter dem Titel „Benefietsen“ strampeln,

was die Beinmuskeln hergeben. Die Sportstiftung freut sich über Spenden von Sponsoren, Besuchern und Teilnehmern. Selbstverständlich können diese die Bremer Sportstiftung nach eigenem Ermessen mit Spenden unterstützen. Der Erlös des Events kommt der Bremer Sportstiftung und somit dem Bremer Leistungssport zu Gute. (SM)

Progressive Mode für starke Frauen

30 Jahre Super Women / Elin-Astrid Becker setzt modische Statements ab Größe 42

Spießig hoch drei, so sei ihr die Mode von damals in Erinnerung geblieben, sagt Elin-Astrid Becker. Lange Mäntel in dunklen Farben und biedere Schnitte hätten rundliche Frauen besonders unvoreteilhaft gekleidet. Bloß nicht auffallen – davon hatte Becker genug. Als eine der ersten fing die Bremer Unternehmerin vor 30 Jahren an, unter ihrem Label Super Women üppige Frauen mit raffiniert geschnittenen Stücken in Szene zu setzen. Mit Erfolg: Noch immer entstehen in Beckers Atelier Outfits aus hochwertigen Stoffen in Handarbeit – ab Kleidergröße 42 versteht sich.

Neben den selbstgeschneiderten Stücken finden Kundinnen in ihrem Geschäft an der Dechanatstraße auch einige Kollektionen ausgewählter Hersteller aus dem nahen Europa. Nicht nur die Qualität müsse stimmen, auch die Arbeitsbedingungen, so Becker. Darauf lege sie großen Wert. „Über die Missstände bei Produzenten in Asien und anderen Teilen der Welt können wir hier nicht einfach hinwegsehen“. Große



Macht seit 30 Jahren anspruchsvolle und mutige Mode in großen Größen: Elin-Astrid Becker.

Fotos. K. Wiede

Größen „von der Stange“ böten außerdem nicht die Farbvielfalt, die sie ihren Kundinnen bieten möchte. Rund

20 Farben, auch bei Basic-Teilen wie T-Shirts, Schals, farbige Strumpfhosen in großen Größen, Taschen, Schmuck und eine Auswahl kleiner Figuren finden sich in ihrem bunten Sortiment. Einige ihrer Stammkundinnen hätten die gesamte Kollektion der niedlichen Dick-Madames gesammelt. Super Women bietet das Rundum-Paket, von Kopf bis Fuß. Anfang September lädt Becker in ihr Geschäft ein, um drei Jahrzehnte Super Women und modische Statements gegen die Monotonie im Kleiderschrank zu feiern. (KW)



30 Jahre Super Women

Wir laden Sie ein am 2. September 2017
ab 10 Uhr mit uns zu feiern!

Unsere
Jubiläumsangebote
z.B.:

Schwarze Lauriehosen
(Emma)

statt 94,90 **69,90**

2 Robellhosen
in mehreren Farben

für **89,90**

Wir haben wunderbare Mode
in Ihrer Größe
für Herbst und Winter,
italienischer Livemusik
und leckeres Essen.

Super Women Dechanatstr. 3, 28195 Bremen,
Tel. 04 21-32 32 31, www.superwomenbremen.de

100 Jahre Caritas Bremen

Festwoche vom 24. bis 30. September

Die Caritas Bremen feiert in diesem Jahr ihr 100-jähriges Bestehen. Ab dem 24. September 2017 sind eine Woche lang Veranstaltungen an Standorten in ganz Bremen geplant. Die Ausstellung „Gemischtes Doppel“ z. B. zeigt 18 großformatige Doppelporraits von Menschen, die zusammen 100 Jahre alt werden. Bei Benefiz-Konzerten ist an Klassik- und Pop- und Weltmusik-Fans gleichermaßen gedacht. Im Caritas-Zentrum Bremen können Besucher ausprobieren, wie es ist, mit dem Budget eines Langzeitarbeitslosen einkaufen zu gehen, wie beeinträchtigt die Wahrnehmung eines Betrunkenen ist und wie Tanz als Kommunikationsform ohne Worte funktioniert – veranstaltet von den sozialen Beratungsdiensten. In Pflegeheimen treffen sich Jung und Alt zum Playback-theater, zu einer Olympiade und weiteren Aktionen. Ebenso in einer Flüchtlingseinrichtung bzw. einer Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfe.

Ein Höhepunkt ist das Benefiz-Showkochen mit Spitzenkoch Wolfgang Pade aus Verden, der ein 5-Gänge-Menü zubereitet und dabei mit Vertretern der katholischen und evangelischen Kirche über Gott und die Welt, das Kochen und Genießen spricht. Den Abschluss bildet der Festakt in der Oberen Rathaushalle mit vielen prominenten Gästen aus Politik und Gesellschaft. Zu den Gästen gehören Bürgermeister Sieling, Bischof Bode und der Präsident des Deutschen Caritasverbands Dr. Peter Neher. Caritasdirektor Martin Böckmann sagt: „Die Arbeit der Caritas Bremen hat sich in den



Bild aus der Ausstellung „Gemischtes Doppel“.

Foto: Uwe Lewandowski

vergangenen 100 Jahren stark verändert. Aus einem ehrenamtlichen Dienst am Nächsten ist professionelle Unterstützung geworden – in allen Lebensbereichen, die für die Bremer relevant sind. Ich würde mich freuen, wenn bei den Veranstaltungen zum Jubiläum auch Menschen vorbeischauen, die (noch) keine direkten Berührungspunkte zu unserer Arbeit haben. Einfach, um uns kennenzulernen.“

Bei der Caritas Bremen sind 700 Mitarbeitende und 350 Ehrenamtliche an mehr als 30 Standorten tätig. Die Hauptbereiche sind ambulante und (teil-)stationäre Altenhilfe, ambulante und (teil-)stationäre Kinder- und Jugendhilfe, Beratung, soziale Dienste und Flüchtlingshilfe.

Mehr zum Programm unter www.caritas-bremen.de/100jahre.



Foto: Thorsten Ritzmann

„Was? Wo? Ich!“

Fotowettbewerb in der Metropolregion

Zum zweiten Mal sucht die Metropolregion die schönsten in der Region entstandenen Aufnahmen: Der diesjährige Wettbewerb richtet sich insbesondere an Jugendliche und junge Erwachsene. Ihre Wünsche, Träume und Erwartungen in unserer und an unsere Region stehen im Fokus des Wettbewerbs. Aufgeteilt in die beiden Kategorien „Freizeitwelt“ und „Arbeitswelt“ können noch bis zum 15. Oktober unter www.metropolregion-nordwest.de/fotowettbewerb Bewerbungen eingereicht und Preise im Gesamtwert von 4.000 Euro gewonnen werden. Darauf freuen sich auch Harald Lesch, Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft der Volksbanken und Raiffeisenbanken in Weser-Ems, Landrat Jörg Bensberg, 1. Vorsitzender der Metropolregion Nordwest sowie Dr. Anna Meincke, Geschäftsführerin der Metropolregion Nordwest (Foto: v.l.n.r.). (SM)



Foto: Kristina Wriede

Im September haben große und kleine Entdecker die Möglichkeit, dem maritimen Charakter der Hansestadt auf den Grund zu gehen. Im Rahmen der Maritimen Woche an der Weser öffnen auch in diesem Jahr wieder diverse Bremer Unternehmen und Institutionen ihre Türen, um den Besuchern spannende Einblicke in die Geschichte der Seefahrt und Häfen zu gewähren. Unter anderem lädt die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger zu einer Besichtigung des Betriebsgeländes ein. Wer schon immer mal selbst ein Schiff manövrieren wollte, kann sich diesen Wunsch bei einer Simulation der Hochschule Bremen erfüllen. Kleine Besucher der Maritimen Woche kommen unterdessen beim Bauen von Holzschiffen und dem Gestalten von farbenfrohen Collagen auf ihre Kosten.

Informationen zum Rahmenprogramm und den Veranstaltungsorten gibt es unter www.maritimewoche.de. (SM)

...wenn's gut werden muss!

Glastüren

'Toledo 3.0'

MIT SOFTEINZUG

- inkl. Softeinzug 'Premium'
- inkl. Beschlag
- inkl. Klebgriffmuschel 'Circle'

Set: Schiebetür + Beschlag

249,-

Solange Vorrat reicht

Ihre Vorteile mit Softeinzug

- Kein Zurückprallen der Tür
- Beidseitige Komfortausstattung
- Keine Zuschlaggeräusche
- Bequemes und sicheres Schließen
- Optimales Dämpfungssystem

Sie sparen 20,- gegenüber Einzelkauf

Set: Ganzglastür + Beschlag

159,-

Solange Vorrat reicht

Ganzglas-Schiebetürsystem 'Toledo 3.0'

Maße 935 x 2.058 mm, ESG 8 mm, hochwertige Oberfläche, kratz- und abriebfest, inkl. Beschlag 200 cm Alu EV1 und Klebgriffmuschel 'Circle'

Set 249,-

Ganzglastür 'Toledo 3.0'

Maße 834 x 1.972 mm, ESG 8 mm, hochwertige Oberfläche, kratz- und abriebfest

93,-

Ganzglas-Beschlagsset

Schlosskasten Alu EV1, 2-teilige Bänder (Studio-Bohrung)

86,-

Ailton: „Ich biete

Der Kugelblitz über den Saisonstart, seinen Wunsch, Spielerberater zu



In Bremen wird er noch immer wie ein König verehrt: 2004 schoss Ailton Werder mit 28 Toren zur Deutschen Meisterschaft. Seitdem ist der „Kugelblitz“ noch immer gern gesehener Gast in der Stadt. Und wenn er beruflich sowieso schon mal in Bremen ist, dann kann er auch bei der „Aktion Hilfe für Kinder“ mitmachen und mit den Kids im Sommercamp bei Soccer King in Habenhausen trainieren, wie er im Interview mit Martin Märtens erklärt.

Wo leben sie zurzeit, wenn Sie nicht gerade mal wieder in Bremen sind?

Mit meiner Familie lebe ich in den USA in Dallas. Ich habe aber auch noch zwei Ranches in Brasilien. Ich bin auch oft noch zuhause in meinem Heimatort, wo ich gemeinsam mit dem Bürgermeister ein Projekt für junge Leute mache. Im Augenblick kann man sagen, dass ich zwei Monate in Deutschland, zwei Monate in den USA und anschließend zwei Monate in Brasilien bin. Es ist schon ein bisschen stressig, macht mir aber auch Spaß. Momentan gehe ich davon aus, dass wir noch zwei Jahre in den USA bleiben – meine Frau arbeitet dort – und anschließend wieder mit der ganzen Familie nach Brasilien ziehen.



Wie sind Sie zum Fußballcamp gekommen?

Ich war sowieso in der Gegend, da ich an zwei Fußballturnieren teilgenommen habe. Als ich dann gefragt wurde, ob ich mitmachen will, musste ich nicht lange überlegen. Es ist ja auch nicht mein erstes Mal, dass ich bei so einem Camp mitmache. Es macht mir großen Spaß mit den Kindern auf dem Platz zu stehen und zu trainieren. Und den Kindern hoffentlich auch. Vielleicht können sie von Ailton ja noch ein bisschen was lernen (lacht).

Haben Sie noch Kontakt zu Werder?

Ja klar, ich habe gerade zu Frank Baumann noch einen sehr guten Kontakt. Und habe mich auch mit ihm getroffen.

Reden Sie dann über alte Zeiten?

Das machen wir natürlich, aber wir reden auch über das aktuelle Werder.

Worum geht es dann?

Ich biete meine Hilfe an. Wenn es in Brasilien oder Amerika Spieler gibt, die Werder interessieren, kann ich sie mir angucken. Bei Werder spielt ja überhaupt kein Südamerikaner mehr. Wenn sie einen wollen oder einen brauchen, bin ich gerne bereit zu helfen.



meine Hilfe an“

werden sowie Werders Stürmersuche

Sind Sie denn mittlerweile ein offizieller Spielervermittler?

Nein, momentan noch nicht, aber das ist mein Plan für später. Zurzeit habe ich noch ein großes Projekt in Brasilien, auf das ich mich in den kommenden drei bis vier Monaten konzentrieren muss. Danach werde ich wohl für einen Spielerberater arbeiten. Dabei ist es mir wichtig dass die Leute, mit denen ich zusammenarbeite, auf mich und meine Augen vertrauen.

Werder sucht nach einem Stürmer. Sie waren einer der erfolgreichsten Angreifer bei den Grün-Weißen. Was für einen Stürmer braucht Werder?

(lacht) Am besten einen Ailton, ist doch klar! Aber Spaß beiseite. Es ist momentan auch aufgrund der Entwicklung auf dem Transfermarkt sehr schwer, einen vor allem bezahlbaren Stürmer zu finden. Ich denke in Südamerika gibt es einige Optionen, die aber momentan noch nicht weit genug sind für die Bundesliga, die noch ein bis zwei Jahre brauchen.

Hätte Werder Pizarro behalten sollen?

Das ist schwer zu beantworten. Claudio ist jetzt 38 Jahre alt und wird nicht jünger. Ich hätte ihn aber noch eine Saison behalten, denn er tut vor allem den jungen Spielern gut. Und er ist natürlich auch eine große Identifikationsfigur, er war schon das Gesicht von Werder in den letzten Jahren. Wenn ich in Südamerika bin und mich fragen Leute nach Werder, kennen sie immer nur Pizarro.

Die Trainer in der Bundesliga werden immer jünger, viele Mannschaften setzen auch verstärkt auf den eigenen Nachwuchs. Was halten Sie von der Entwicklung?

Na klar, ein Team braucht auch immer junge Spieler. Aus meiner Sicht aber nicht zu viele. Sehen Sie, als wir 2004 mit Werder das Double geholt haben: Ismael, Davala, Baumann, Reinke, Krstajic, Micoud oder ich waren, glaube ich, alle älter als 28 Jahre. Du brauchst gerade in der Bundesliga auch eine gewisse Erfahrung, Spieler die wissen, was sie wollen. Nur auf die Jugend zu setzen, ist für mich der falsche Weg.

Die Mischung ist wichtig.



Was glauben Sie, wo landet Werder in der kommenden Saison?

Das ist ganz schwierig zu sagen. Ich glaube, dass sie nichts mit dem Abstieg zu tun haben werden. Aber wie weit es nach vorne gehen kann, hängt auch damit zusammen, ob und wen sie noch verpflichten können. Hinzu kommt, dass der Saisonstart mit Spielen gegen Hoffenheim, Bayern, Hertha, Schalke und Wolfsburg sehr schwierig werden kann. Da kann die Mannschaft aber auch zeigen, wie gut sie wirklich ist.

Haben Sie noch Kontakt zu ehemaligen Mitspielern aus der Meisterschaft von 2004?

Ja es gibt immer Kontakt zu einigen. Man sieht sich ja auch immer wieder bei Fußballturnieren und dergleichen. Der Kugelblitz kommt auch immer wieder gerne nach Bremen, weil die Menschen und die Fans ihn nie vergessen haben.



Ailton in Aktion, mit Meisterschale und seinem Freund Claudio Pizarro.

Fotos: A. Gumz (3), J. Stoss (3), M. Meister

Alle News an sieben Tagen in der Woche

Die App „Mein Werder“ bietet Spieltagsberichte, Lifestyle-Themen, Taktikanalysen und vieles mehr

Pünktlich zu Beginn der neuen Bundesliga-Saison geht mit „Mein Werder“ die neue App des WESER-KURIER an den Start. „Mein Werder“ überzeugt mit einem vollkommen neuen Konzept und hat es sich als Ziel gesetzt, den gesamten Informationsbedarf des Werder-Fans abzudecken.

So sammelt „Mein Werder“ alle News aller Medien und die Stimmen derer, die in der Werder-Welt etwas zu sagen haben. Zudem recherchiert und berichtet ein kompetentes elfköpfiges Redaktionsteam auch selbst und setzt wichtige Themen. Von News über Spieltagsberichte bis hin zu Lifestyle-Themen und Taktikanalysen sind für jeden Werder-Fan die richtigen Inhalte dabei – und das an sieben Tagen in der Wo-



che immer aktuell. „Eines der Produktversprechen ist Vollständigkeit. Es darf mir nichts entgehen, wenn ich Mein Werder nutze“, sagt Redaktionsleiter Marc Hagedorn, der zuvor Sportchef des WESER-KURIER war.

Zudem ermöglicht die App es dem Nutzer, einen persönlichen Themenmix zusammenzustellen. Mit „Mein Werder“ entscheidet man also selbst, welche Inhalte im Newsstream zu sehen sind.

Immer zwei Tage vor dem Spiel wechselt die App in den „Match-Modus“ mit Vorberichterstattung, Live-ticker, Livedaten und vielem mehr kompakt und übersichtlich. (SM)

„Mein Werder“ ist im Apple-App-Store und im Google Play-Store erhältlich.

Hoffen auf Baumanns Hut

Trotz Auftaktniederlage – Werder scheint deutlich gefestigter in die neue Saison zu gehen

Der Saisonstart in Hoffenheim verlief äußerst unglücklich. Mit 0:1 wurde bei der TSG Hoffenheim verloren. Durch einen abgefälschten Distanzschuss. Dabei hatte es lange Zeit gut für die Bremer ausgesehen, auch wenn man in der zweiten Hälfte kaum noch Aktionen in der Offensive hatte. Denn hinten – und das scheint eines der wichtigsten Erkenntnisse zum Saisonstart zu sein – ließ man selbst gegen den offensivstarken Champions-League-Qualifikanten kaum etwas zu. Eine Bestandsaufnahme zum Saisonstart

Mannschaft

Das Team wirkt gefestigt. Im nunmehr altbewährtem 3-5-2 scheint jeder seine Aufgaben zu kennen. Die Neuzugängen machen den Eindruck, als hätten sie das System verinnerlicht. Allerdings wirkt die Spielerdecke bei genauerem Hinsehen recht dünn für einen Bundesliga-Kader. Vor allem wenn man auf die Verletzungshistorie der vergangenen Saison guckt.

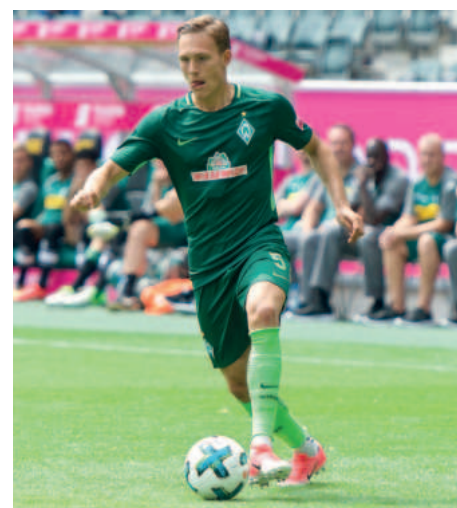
Neuverpflichtungen

Torwart Jiri Pavlenka hinterließ in der ersten beiden Pflichtspielen einen unaufgeregten Eindruck, wurde allerdings auch kaum geprüft. Das dürfte beim Heimspiel gegen die Bayern (bei Redaktionsschluss noch nicht beendet) anders

werden. Jerome Gondorf kann vor allem aufgrund seiner Vielseitigkeit ein wichtiger Spieler für die Mannschaft werden. Der 29-Jährige kann fast alle Positionen im Mittelfeld spielen und erwies sich in der Vorbereitung als sehr mannschaftsdienlich. Ludwig Augustinsson wirkte schon recht schnell wie ein Versprechen für die Zukunft. Sollte mit ihm die Problemzone auf der linken Seite endlich in den Griff zu bekommen sein? Nach der Vorbereitung lautet die Antwort darauf ja. Doch in der Bundesliga muss sich der aus Kopenhagen gekommene Schwede erst noch beweisen.

Kommen und gehen

Manch einer mag ob der Flaute im Bezug auf Werder und den Transfermarkt schon verzweifeln. Kaum Gerüchte zu Neuverpflichtungen, dabei wird gerade im Offensivbereich – vor allem nachdem man Aaron Johannsson anscheinend das Vertrauen entzogen hat – noch dringend Personal benötigt. Auch stehen noch einige Profis – allen voran Sambou Yatabare, Thanos Petsos sowie Johannsson – zum Verkauf. Personalien, die vor allem mit Blick auf die Ruhe im Kader wichtig erscheinen. Es könnten hektische Zeiten Ende August – wenn die Transferliste schließt – auf Werders Geschäftsführer Sport, Frank Baumann, zukommen.



Ludwig Augustinsson.

Foto: A.Gumz

Ausblick

Die Mannschaft wirkt gefestigter und defensiv deutlich stabiler als in den Jahren zuvor. Eigentlich sollte man so mit dem Abstieg nichts zu tun haben. Was aber ist, wenn Leistungsträger länger ausfallen, steht bei der derzeit recht dünnen Personaldecke in den Sternen. Bleibt zu hoffen, dass Frank Baumann, ähnlich wie im letzten Jahr, als er kurz vor Torschluss Robert Bauer und Serge Gnabry aus dem Hut zauberte, noch einmal vergleichbares glückt. Dann ist vielleicht sogar etwas mehr drin als der Platz acht aus der Vorsaison ... (MÄR)

Werder Bremen 2017/18



3. Reihe von links:

Christian Vander (Torwart-Trainer), Dr. Daniel Hellermann (Mannschaftsarzt), Milos Veljkovic, Luca Caldirola, Aron Johannsson, Justin Eilers, Niklas Schmidt, Yuning Zhang, Ousman Manneh, Lamine Sané, Sven Plagge (Physiotherapeut), Adis Lovic (Physiotherapeut)

2. Reihe von links:

Alexander Nouri (Cheftrainer), Markus Feldhoff (Co-Trainer), Günther Stoxreiter (Athletik-Trainer), Niklas Moisaner, Theodor Gebre Selassie, Thomas Delaney, Maximilian Eggestein, Ulisses Garcia, Robert Bauer, Peter Dejten (Zeugwart), Holger Berger (Physiotherapeut), Florian Lauerer (Physiotherapeut)

1. Reihe von links:

Johannes Eggestein, Ludwig Augustinsson, Philipp Bargfrede, Max Kruse, Izet Hajrovic, Michael Zetterer, Jiri Pavlenka, Jaroslav Drobný, Luca Plogmann, Fin Bartels, Jeromé Gondorf, Florian Kainz, Zlatko Junuzovic

Von Shopping bis Kulinarik

HanseLife 2017 in der Messe Bremen vom Elektro-Auto bis zur Grillmeisterschaft



Die HanseLife lockt alljährlich Zehntausende Interessierte auf das Gelände der Messe Bremen. In diesem Jahr findet zudem die Grill-Meisterschaft statt.

Ob Wohndekoration, Autozubehör oder die neusten Küchenutensilien. Auf der diesjährigen HanseLife gibt es für die Besucher allerlei zu erleben und zu entdecken. Rund 800 Aussteller bieten an den neun Messe-Tagen sowohl bewährte Angebote als auch unterschiedliche Neuheiten.

Als größte Verbrauchermesse des Nordens füllt die HanseLife im Rahmen ihrer Veranstaltungszeit alle sieben Hallen auf der Bürgerweide und verwandelt jede einzelne von ihnen in eine eigene Themenwelt.

Neben beliebten und bewährten Angeboten hat bei der HanseLife das Neue Tradition. „Zum Beispiel geht die erste

BBQ Landesmeisterschaft Bremen an den Start“, sagt Projektleiter Ingo Kleemeyer. „Und junge Designer der Online-Plattform DaWanda bereichern die KreativZeit.“

Die Grill-Meisterschaft um Titel und Preisgelder veranstaltet die Messe Bremen zusammen mit der German Barbecue Association. Am ersten Messesamstag wetteifern die Teilnehmer am Dutch Oven, einem robusten Eisentopf. Das Publikum soll probieren und den Sieger küren. Am Sonntag wählen geschulte Juroren den „Bremer Landesgrillmeister 2017“. Jeder darf mit einem Team von zwei bis fünf Grillfans teilnehmen (nähere Infos auf www.bbq-bremen.de).

Die Hallen 1 und 2 werden unter dem Motto „Marktplatz Bremen“ zur Anlaufstelle für Schmuck- und Modelielhaber. Neben Rucksäcken, die sich mit Leichtigkeit zu Taschen umformen lassen, können hier unter anderem Einkaufsbutler aus LKW-Planen oder Schlüssel-Organizer erworben werden, die wie Schweizer Messer aussehen.

Während in der Themenwelt „Land und Natur“ der Halle 3 schmackhafte Bio-Produkte von regionalen Betrieben gekostet und Informationen über konventionelle Landwirtschaft eingeholt werden können, steht die Halle 4 ganz im Zeichen des Wohnens und Einrichtens. Neben Inspirationen zur Inneneinrichtung steht den Interessierten fachkundige Beratung zu Renovierungs- und Sanierungsarbeiten zur Seite.

Gleich mehrere Themenwelten vereinen sich indes in der Halle 5 der Messe Bremen. Unter anderem kann man sich dort auf der einen Seite über Neuwagen, Quads oder Autozubehör


 Beratung|Verkauf|Einbau 04 21-37 94 166-0
Es zieht?
 HanseLife17 4/E20
Mehr Wärme, weniger Kosten!
 ...mit neuen Dichtungen für Fenster u. Türen vom Pofi.
dollex.de
 Dollex. 28207 Bremen, Neidenburger Str. 6, www.dollex.de



Bei der HanseLife verpassen Friseure den Besuchern einen neuen Look ...



Handtaschen und andere Accessoires findet man in Halle 2 Fotos: J. Rathke

informieren und auf der anderen sich im Bereich „Beauty, Styling & More“ einen neuen Look verpassen lassen. Zudem berät die swb dort unter anderem zu den Themen Energiesparen, Elektromobilität sowie ihrer intelligenten Haussteuerung swb Smart Living und bietet den Besucher als besonderes Gimmick die Möglichkeit, ein Elektromobil Probe zu fahren.

Um das gesamte Messegelände erfolgreich abklappern zu können, bedarf es zwischendurch natürlich einer kulinarischen Stärkung. Hier schafft die Halle 6 unter dem Motto „Küche und Haushalt“ Abhilfe. Neben eine Auswahl an nationalen und internationalen Spezialitäten haben Hobbyköche außerdem die Möglichkeit, hilfreiche Küchenhelfer für zuhause zu erwerben.

Ganz im Zeichen der unterschiedlichen Sonderveranstaltungen steht die Halle 7 und richtet sich wechselnd an unterschiedliche Zielgruppen. Während am ersten Wochenende der HanseLife Heiratswillige im Rahmen der HochzeitsWelt

Inspirationen für den schönsten Tag ihres Lebens sammeln können, finden am Dienstag, 12. September und Mittwoch, 13. September dort die Bremer Seniorentage statt. An den letzten drei Messetagen sorgt die KreativZeit für ein buntes Ambiente in der Halle 7 und lädt mit unterschiedlichen Workshops ein, neue Hobbys zu entdecken.

Die diesjährige HanseLife findet von Samstag, 9. September bis Sonntag, 17. September in den Hallen der Messe Bremen statt. Weitere Informationen zu den Ticketpreisen und den Öffnungszeiten gibt es unter www.hanselife.de.

VERLOSUNG

Wir verlosen 5x2 Tickets für die HanseLife 2017. Schicken Sie bis zum 7. September eine Mail mit Ihren Kontaktdaten sowie dem Betreff „HanseLife 2017“ an verlosung@stadtmagazin-bremen.de. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

hanselife.de

BREMEN ERLEBEN!

HanseLife
MESSE BREMEN

09. bis 17. September
Entdecken · Erleben · Einkaufen

Bremens große Einkaufs- und Erlebnismesse erwartet Sie!



Die Themenvielfalt: Sonderveranstaltungen:

- Marktplatz Bremen
- Land & Natur
- Haus, Wohnen & Einrichten
- Wellness, Gesundheit, Sport & Leben
- Beauty, Styling & More
- Kunsthandwerkermarkt
- Auto & Zubehör
- Küche & Haushalt
- HochzeitsWelt: 09. + 10.9.
- BBQ Landesmeisterschaft Bremen: 09. + 10.9.
- InVita – die Bremer Seniorentage: 12. + 13.9.
- KreativZeit: 15. – 17.9.

WESER KURIER Deins

MESSE BREMEN

Gutschein
1,50 Euro Rabatt

Sparen Sie 1,50 € bei Abgabe an der Kasse. Sie zahlen 7,50 € statt 9 €. (Gilt für ein reguläres Ticket. Rabatte sind nicht kombinierbar.)

2017
HanseLife
stadtmagazin_hb

„Der wahre Marathon beginnt erst ab Kilometer 35“

Utz Bertschy veranstaltet den 13. swb-Marathon / Vom reinen Sportereignis zum Eventlauf



Neben der Organisation des swb-Marathons und zehn weiteren Laufveranstaltungen betreibt Utz Bertschy ein Lauf- und Rückenzentrum.

Foto: Karsten Klama

Jahr für Jahr bestreiten tausende Verfechter des Laufsports den Bremer swb-Marathon und erreichen nach exakten 42,195 Kilometern erschöpft aber stolz das Ziel. Ohne Utz Bertschy stünde dieses Erlebnis in den Sternen. Als Veranstalter des Events ist er auch in diesem Jahr mit der Organisation der populären Laufveranstaltung betruet. Im Interview spricht der Inhaber des Lauf- und Rückenzentrums in Schwachhausen über die Besonderheiten des swb-Marathons, mentale Vorbereitung und darüber, warum immer mehr Menschen die Herausforderung beim Laufen suchen.

Herr Bertschy, was zeichnet den swb-Marathon als Bremer Tradition besonders aus?

Utz Bertschy: Familiäre Atmosphäre im XXL-Format – das ist es, was den Bremern an dieser Veranstaltung besonders gut gefällt und den Bezug zwischen Sportlern und der Stadt herstellt. Wir können und wollen die Teilnehmerzahlen beim swb-Marathon nicht mit denen der ganz großen Laufveranstaltungen vergleichen. Uns ist es wichtig, dass sich jeder einzelner Teilnehmer wohl und ernst genommen fühlt. Hilfreich ist natürlich, dass Bremen auch touristisch sehr attraktiv ist. Nicht umsonst verzeichnen wir jedes Jahr Teilnehmer aus über 800 Städten.

Sie organisieren das Event nun schon im 13. Jahr. Stellen sie gewisse Veränderungen fest, wenn sie auf Anfänge des swb-Marathons blicken?

Zum einen hat sich die Ausgangslage verändert. Beim ersten Durchgang der Veranstaltung starteten die Läufer von der Bürgerweide. Das war logistisch natürlich von Vorteil, aber für die Stimmung nicht optimal. Mittlerweile beginnt der Marathon am Marktplatz und die Atmosphäre dort ist wirklich einmalig!

Hat sich die Teilnehmerschaft vielleicht auch verändert?

Ja. Ich habe festgestellt, dass sich die Intensität und die Konzentration mit welcher der Laufsport heute betrieben wird, eine andere ist. Mittlerweile ist die sportliche Ambition zurückgegangen und der Erlebnis- und Eventcharakter des Marathons steht deutlich im Fokus. Auch der Prototyp „Marathonläufer“ wird seltener. Vielmehr ist sein Bestreiten heute eines von vielen Lebenszielen.

Also steht der Spaß an der Sache mittlerweile im Vordergrund?

Ich denke schon, allerdings beginnt der wahre Marathon erst ab Kilometer 35. Ob man da noch von Spaß reden kann ist fraglich ... Man muss natürlich auch bedenken, dass eine Marathonvorbereitung nicht unbedingt besonders sozial

verträglich ist. Die Marathondistanz ist gnadenlos. Wer nach etlichen Kilometern nicht den einsamen Heldentod sterben möchte, kommt an einer intensiven Vorbereitung nicht vorbei.

Warum ist das Bestreiten eines Marathons so ein großes Lebensziel vieler Menschen?

Ein Marathon hat einfach einen besonderen Charakter. Die Marathonis kämpfen jeder für sich, um das große Ziel zu erreichen. Dennoch haben sie diverse Leidensgenossen, die dieses Erlebnis mit ihnen teilen. Daraus ergibt sich sein einmaliges Gemeinschaftsgefühl.

Ihre drei besten Tipps für Laufanfänger und zukünftige Marathonis?

Üben, üben und üben. Das Entscheidende ist jedoch die Entschlossenheit – du musst es wirklich wollen! Wir Menschen sind genetisch für ausdauernde Aktivitäten geschaffen. Ich denke tatsächlich, dass jeder gesunde Mensch einen Marathon bewältigen kann.

Was erwartet die Läufer beim diesjährigen swb-Marathon?

Ich kann die Teilnehmer zunächst einmal beruhigen: Die Strecke wird auch in diesem Jahr nicht länger. Natürlich versuchen wir immer wieder, Dinge zu optimieren. Wir sind froh, dass unsere Strecke in diesem Jahr nicht mehr durch die Baustelle im Stephaniviertel umgeleitet werden muss. Es wird ein tolles und abwechslungsreiches Lauferlebnis!

Sie selbst laufen auch regelmäßig. Wo findet man in Bremen die schönsten Laufstrecken?

In Bremen gibt es etliche schöne Möglichkeiten zum Laufen. Die Blockland-Runde hat zum Beispiel ihren Reiz, genauso wie der Bürgerpark oder der Rhododendronpark. Für Läufe mit Steigung muss man allerdings in die Bremische Schweiz oder in Richtung Syke/Weyhe fahren. Abwechslung für Körper und Geist ist beim Training immer hilfreich und belebend.

Das Interview führte Jennifer Fahrenholz.

Es geht mal wieder rund um den Roland

13. swb-Marathon startet am 1. Oktober auf dem Marktplatz / ca. 8.000 Starter werden erwartet

Foto: Michael Ihle



Roland die allerletzten Highlights der 42,195 Kilometer.

10km Lauf: 9:55 Uhr

Neben den 10km-Experten werden sich auch Gelegenheitsläufer, Lauftreffs und Schulklassen auf die Runde quer durch die Innenstadt begeben, die auf dem Marktplatz startet und endet. Zudem finden auch der Kinderlauf sowie ein Spendenlauf wieder statt.

Halbmarathon: 11:30 Uhr

Vom Marktplatz aus führt die Strecke nach Findorff und folgt dort dem Verlauf des Marathonparcours. Auf wichtige Highlights müssen die Teilnehmer des AOK-Halbmarathons also nicht verzichten. Es geht wieder vorbei an der Überseestadt, der stimmungsvollen Schlachte und dem Weserstadion. Die letzten Meter führen die Läufer über die Obernstraße, direkt in die Arme des Roland. (SM)

Alle weiteren Informationen unter www.swb-marathon.de

Wahrscheinlich werden es wieder um die 8.000 Starter sein, die sich in den drei Hauptdistanzen Marathon, Halbmarathon und 10-km-Lauf auf die Strecken begeben. Start und Ziel befinden sich wieder auf dem Bremer Marktplatz.

Marathon: 9:30 Uhr

Das Feld startet zwischen Rathaus, Schütting und Bürgerschaft und läuft dort auch wieder ein. Dazwischen gibt es die bewährte Mixtur aus spannenden

und ruhigeren Abschnitten mit insgesamt wenig kraftraubenden Steigungen: Über die Neustadt, den Werdersee und Habenhausen zur zweiten Flussquerung am Weserwehr. Danach stehen Hastedt, Schwachhausen und Horn Spalier für die Läufer des 13. swb-Marathon.

Die zweite Hälfte leitet das Universum ein. Später geht es durch den Bürgerpark, Findorff und die Überseestadt zurück an die Weser. Schließlich bilden die Schlachte, das Weserstadion und die Zielgerade gleich neben dem Bremer



ZUR HÖCHSTFORM AUFLAUFEN.

Es wird wieder sportlich: Am 1. Oktober startet der 13. swb-Marathon mit Bremens schönster Laufstrecke. Seien Sie dabei und freuen Sie sich auf eine mitreißende Stimmung und einzigartige sportliche Momente.

www.swb-gruppe.de

swb

Jetzt werden die Früchte geerntet

Knackfrische Waren aus der Region, ein Jubiläum und Marija Wagner als neue Marktmeisterin / Im September locken die Findorffer Marktbesucher mit Angeboten und Köstlichkeiten



Im Spätsommer wird geerntet, was zuvor gesät wurde – nicht nur die Bauern kennen diese Regel. Auch Wolf Süß, der Spezialist für Meeresdelikatessen, und Marija Wagner, die neue Marktmeisterin, haben viel Zeit und Mühe investiert, um ihre Ziele zu erreichen. Fotos: Fisch Feinkost Süß / Kristina Wiede

Ein Bummel über den Findorffer Wochenmarkt wird im September zum besonders sinnlichen Erlebnis. Wenn das güldene Sonnenlicht des Spätsommers sich über die Stände ergießt und den ertefrischen Waren ihre ganze Farbenpracht entlockt, läuft so manchem der Besucher bereits beim Anblick das Wasser im Munde zusammen.

Heimische Obst- und Gemüsesorten, Fisch und Fleisch, ofenfrisches Brot, Gewürze und Kräuter sowie jede Menge weiterverarbeitete Delikatessen machen Appetit und Lust, Neues zu entdecken. Denn die Markt-

besucher überraschen ihre Kunden immer wieder mit neuen Raffinessen – da kommt keine Langeweile auf!

Frischer Wind

Die Abwechslung bringt auch die neue Marktmeisterin Marija Wagner auf Touren. Neben dem Findorffer Wochenmarkt an der Neukirchstraße betreut sie noch weitere zwölf Wochenmärkte – da wird auch ihr nicht langweilig. Ob sie das frühe Aufstehen stört? „Wer früh kommt, kann früh gehen“, sagt sie. Seit Mitte Juni treibt sie die Standgebühren ein und kennt bereits einige

Gesichter seit ihrer Zeit als Auszubildende beim Großmarkt Bremen – da fiel die Einarbeitung leicht. Mit ihren 22 Jahren bringt sie frischen Wind mit und möchte auch die jungen Besucher des Marktes ansprechen.

Runder Jahrestag bei Wolf Süß

Ob frische Dorade oder Tintenfisch, Räucheraal oder Miesmuscheln – Liebhaber von Meeresdelikatessen finden am Stand von Fisch Feinkost Süß seit drei Generationen die passende Zutat. Wolf Süß, Enkel des Firmengründers Helmut Süß, hat das Geschäft 2010 von seinem Vater

Rolf übernommen. In diesem Jahr feiert er den runden Geburtstag mit jeder Menge attraktiver Angebote, die seine treue Kundschaft und Neugierige den ganzen September über beglücken sollen.

Auf dem Wochenmarkt in Findorff gibt der Spezialist für Meeresfrüchte gern sein umfangreiches Wissen über Herkunft und Zubereitung seiner Waren preis und reicht die eine oder andere Kostprobe über die Theke.

Anregungen und Rezepte sowie einen Einblick in die umfangreichen Produkte der Firma Fisch Feinkost Süß sind übrigens im Internet unter www.fisch-suess.de zu

Hier ist die Frische!
 WOCHENMÄRKTE IN BREMEN UND BREMERHAVEN

SCHÖNE PORTRAITS IN FINDORFF
 am Samstag, dem 09. September 2017 können Sie sich von einer Schnellzeichnerin als Portrait oder Karikatur zeichnen lassen.

Wochenmarkt Findorff
 Neukirchstraße
 Di & Do 8-13h, Sa 08.00-14.00h
 www.wochenmarkt-findorff.de

Grossmarkt Bremen
 40 Wochenmärkte – auch in Ihrer Nähe: www.grossmarkt-bremen.de

Jeden Di., Do. und Sa. - Findorffer Wochenmarkt
Jeden Mittwoch - REWE, Kopernikusstraße
Jeden Freitag - Großer Kurfürst/Eislebener Straße

FISCHLAND

Pabst
Fischfeinkost & Meeres-Spezialitäten
Wir freuen uns auf Sie!



Am Stand der Bäckerei Ripken kommt das Brot frisch aus dem Holzofen.

finden, darunter zum Beispiel ein Rezept zur Zubereitung von Thunfisch-Tatar mit frischer Mango und Avocado. Oder wie wäre es mit überbackenen Miesmuscheln? Süß verrät, wie es geht.

Weniger ist mehr

Treue Besucher am Stand der Holzofenbäckerei Ripken können sich schon jetzt auf den Herbst freuen: Endlich beginnt die Kürbiszeit. Die Bäckerei hat natürlich wieder den leckeren Kürbisstuten im Sortiment. Einfach nur mit frischer Butter darauf, genießen Liebhaber

der Stuten das Gebäck pur. Bei einem Stück Zwetschenkuchen und einer Tasse Kaffee können die Kunden am Stand Ripken zwischen durch verschnauften und es sich schmecken lassen. Als ideale Anlaufstelle für unverfälschten Brotgenuss hat sich Ripken bewährt. Das Unternehmen backt seit 1903 unter diesem Namen. Auf dem Findorffmarkt stehen stets fünf Sorten zur Auswahl, ohne unnötige Zusätze wie Verdickungsmittel.

Salzige Spezialitäten

Naturalsalze aus aller Welt bie-



„Kräuterkutscher“ Alex Grünberg hat edle Salze im Sortiment.

tet Alex Grünbergs seinen Kunden an, um delikaten Speisen den letzten aromatischen Schliff zu verpassen. Eines dieser Gourmetsalze ist das afrikanische Perlensalz aus Namibia. Durch ihre harte Struktur eignen sich die größeren Perlen perfekt für die Gewürzmühle als schöne Alternative zum gewöhnlichen groben Meersalz. Im

Geschmack mild, eignet es sich zum Würzen aller Speisen. Spezieller schmeckt da schon das Druidenrauchsatz mit einer deutlichen Wacholderrauchnote.

Der Kräuterkutscher Grünbergs ist neben exotischen Pfeffern, Gewürzmischungen, Kernen und Trockenfrüchten auch für heilsame Tees der richtige ▶

**Internationale & nationale
Fleisch- und Wurstspezialitäten**
Fleischermeister Puls
Dry Age-Steaks vom irischen Weideochsen
Salzwiesen-Lamm aus Schleswig-Holstein
Iberico-Kotelett & -Lachs
Dtsch. Schweinefleisch aus artgerechter Haltung
Grillspezialitäten • Bratwurst von Pleus
Jeden Di., Do. und Sa. auf dem Findorffmarkt

 **Obst & Gemüse True**
**Wochenmärkte Findorff,
Hastedt & Schwachhausen**
Tel.: 894127 • E-Mail: Gemuese.True@web.de
**Grüne, blaue & gelbe Bohnen
eigene Ernte kg 3,50**
Ungespritzte Tomaten in gr. Auswahl
Angebot gilt NUR im September auf unseren Wochenmärkten.
Nur gültig solange der Vorrat reicht

**60 Jahre
FISCH SÜSS**
QUALITÄT DURCH HANDARBEIT
Seit 1957 das Familien-Fachgeschäft
in der dritten Generation!
Hauseigene Rezeptur beim Räuchern.
Herstellung der Salate und Marinaden - wie
die Kunden es seit Jahrzehnten schätzen.
**Als Dank für Ihre Treue, warten
im ganzen September viele
besondere, wechselnde
Angebote auf Sie!**
Wochenmarkt Findorff
jeden Dienstag • Donnerstag • Samstag
Wochenmarkt Blockdiek
jeden Freitag
www.fisch-suess.de • info@fisch-suess.de
Tel. (vormittags) 35 55 27 • 0176-24 53 22 21



Bei Peter Puls ist das Kotelett vom Iberico-Schwein fest und zart.



Gisela Feldhaus empfiehlt ihre hausgemachte Hühnersuppe.



Bunt und knackig: erntefrische Tomaten und Bohnen bringen Björn und Inga True in breiter Sortenvielfalt auf den Findorffmarkt.

Ansprechpartner und kennt die Wirkung der jeweiligen Kräuter genau.

Unvergleichlich im Geschmack

Zwei Jahre leben die schwarzen Schweine in den Wäldern der iberischen Halbinsel, ernähren sich meist von Eicheln, sodass ihr Fleisch ein besonderes Aroma ausprägt. Als „fest, zart und unvergleichlich schmackhaft“ beschreibt Peter Puls sein Iberico-Kotelett, dessen Eigengeschmack dem Wildschwein ähnele. Wie ein Steak medium gebra-

ten schmecke es besonders gut zu Rosmarinkartoffeln und grünen Bohnen, so der Fleischkenner. Wild wie Reh, Hase oder Hirsch gehe bereits in den späten Sommermonaten vermehrt über seine Theke. Das Fleisch bezieht er von Jäger Bernd Krämer aus Fischerhude.

Heiße Suppe für kühle Tage

Herbstzeit ist Suppenzeit. Am Stand der Familie Feldhaus wird bereits für die steigende Nachfrage vorgesorgt. Hausgemachte Hühnersuppe, aus-

schließlich mit Geflügel und Gemüse eingekocht, sowie Eintöpfe preist Gisela Feldhaus an. Zum Herbst hin dürfen die Speisen ruhig wieder etwas deftiger sein. Dann beginnt auch wieder die Saison für Flugenten und Kaninchen. „Besonders beliebt ist dann unser spezielles Gänse- und Entengewürz mit Thymian, Rosmarin und Majoran zum Marinieren“, so Feldhaus.

Tomatenvielfalt und blaues Gemüse

Golden Pearl und Hillbilly Potato Leaf, Limetten- und

Schokotomate – diese Exoten aus dem Gemüsegarten der Trues sind nur vier von insgesamt 25 Tomatensorten, die darauf warten, mit ihren unterschiedlichen Aromen zu überraschen.

Süße Naschtomaten, fruchtig-aromatische Sorten und fleischige, pfundschwere Paradiesäpfel zählen zu dem bunten Sortiment der Nachtschattengewächse. „Unsere fleischigen Schokotomaten und die aromatischen Ochsenherzen sind besonders gut für Aufläufe geeignet“, sagt Björn True. Ungewöhn-

Ihr „Geflügelspezialist“
Frischgeflügel • Eier • Salate
 Auf den Wochemärkten in:
 Findorff • Huchting • Oslebshausen

Ripken
 HOLZOFENBÄCKEREI
Goldener Herbst mit dem besten Kürbisstuten!*
 * Kürbisstuten ab 31. Oktober erhältlich

REINHEITSGEBOT
 BESTE ZUTATEN
 GROSSES GESCHMACK

Kräuterkutscher Alex Grünbergs e.K.
www.kraeuterkutscher.de

Neu: Naturbelassene Salze aus aller Welt

Täglich frisch geröstete Cashewkerne	200 g	3,90
Grill- und Dipmischungen	50 g ab	2,00
Eistee-Kompositionen	100 g	2,50

Jeden Di., Do. und Sa. – mit bester Beratung und günstigen Preisen – auf dem Findorffmarkt.
Besuchen Sie uns auch auf der HanseLife – Halle 2, Stand A 10

Spiekermann's Spezialitäten
 Qualität und Frische vom Wochenmarkt

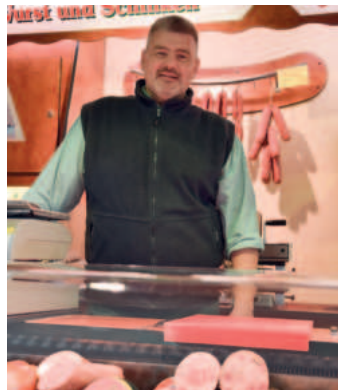
Wurst- und Schinkenspezialitäten, feinsten Aufschnitt, Käse und Feinkostsalate

...immer 'was Besonderes!

Auf ihrem Wochenmarkt in:
Findorff - Vahr - Osterholz-Tenever - Vegesack Hastedt - Arbergen - Blockdiek - Oslebshausen
 Tel. 0421 - 47 87 99 03 • www.wurst-spiekermann.de



Olaf und Claudia Pabst bringen frischen Fisch auf die Teller.



Frisch vom Stück schneidet Marc Spiekermann seine Wurstwaren auf.

lich anzuschauen und im Geschmack besonders sind die blauen Bohnen. Sie bringen kräftige Aromen. Grüne und gelbe Bohnen haben die Trues auch im Angebot, ebenso ein farbenfrohes Sortiment an knackigen Mohrrüben.

Frische Fische

Unter dem Firmennamen Fischland bringen Claudia und Olaf Pabst frischen Fisch auf die Bremer Teller. Noch immer ist dort der neue Matjes im Angebot. Am besten schmecken ihr und dem Gatten Olaf übrigens Kartoffeln und eine Apfel-Zwiebel-Tunke zum aromatischen Matjes, verrät sie. „Die Tunke auf Quarkbasis passt herrlich zum Fisch und ist neben vielen weiteren hausgemachten Tunken auch bei uns am Stand erhältlich.“

Eintopfzeit ist Wurstzeit

Kaum wird das Wetter rauer, beginnt in vielen Küchen die Eintopfzeit. Das weiß auch Marc Spiekermann, der an seinem Stand Besucher mit Wurstwaren aller Art versorgt. „Der erste Pinkel geht bei uns erfahrungsgemäß schon im Spätsommer über den Tresen“. Der schmecke nämlich nicht nur zum Grünkohl gut. Auch als deftige Einlage mache die Wurst im Topf neben Saison Gemüse eine gute Figur. An den Markttagen bietet er zudem feinen Aufschnitt, Käse und Feinkostsalate an. (KW) ■

INFO

Der Findorffmarkt findet dienstags und donnerstags von 8 bis 13 Uhr sowie samstags von 8 bis 14 Uhr an der Neukirchstraße statt.

Bunte Party im Jan-Reiners-Center

Das Einkaufszentrum lädt zur 30-Jahr-Feier ein

Zum 30. Jahrestag steigt im Jan-Reiners-Center in Findorff eine Party mit buntem Programm für Groß und Klein. Vor allem Kinder kommen bei den zahlreichen Aktionen auf ihre Kosten. So sorgen unter anderem der Zauberer Johannes Arnold und die Drachendame Lizzy für Unterhaltung, während Raimund Michels mit seinen Kinderbewegungsliedern zum Mitmachen animiert. Auch ein Rollerparcours der Verkehrswacht Bremen, ein Seifenblasenkünstler sowie eine Hüpfburg sorgen für Spaß. Verspielte Gäste können unterdessen an den verschiedenen Bingo-Partien teilnehmen, moderiert von Spielexperte und NDR-Moderator Michael Thürnau.



Zauberer Johannes Arnold. Foto: FR

Für das leibliche Wohl ist auf der Geburtstagsfeier des Einkaufszentrums ebenfalls gesorgt. Während Rewe mit Grillwürsten den deftigen Gaumen beglückt, lockt die Bäckerei Rolf mit frisch gebackenen Berlinern für Süßzähne. (SM)

Samstag, 9. September, 10 bis 18 Uhr, Jan-Reiners-Center

Warnecke & Sohn
Sanitär und Heizung • Meisterbetrieb
Ihr Wunschbad gestalten wir mit Ihnen
Tölzer Straße 1
28215 Bremen
☎ 35 29 07
www.warneckeundsohn.de

Pfiffige Herbstmode
Serena Malin, Kris Fashion, Robell, Mona Lisa usw. in Salat- und Genussgrößen.
(36 - 44) (46 - 58)
Damen & Herren Mode • Tag-/Nachtwäsche • Betten
Moden Mehlgarten • Münchener Str. 148 • Bremen-Findorff
☎ 35 30 57 • www.moden-mehlgarten.de

Jubiläum 30 Jahre
JAN-REINERS-CENTER

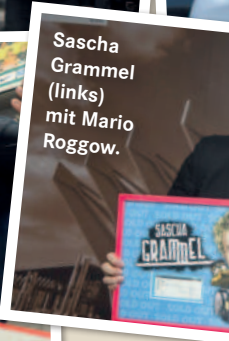
GROSSE JUBILÄUMSFEIER!
Sa. 9. 9. 2017 von 10 - 18 Uhr

- BINGO mit Bingobär Michael Thürnau
- Livemusik • Zauberer und viele weitere Attraktionen

www.jan-reiners-center.de

JAN-REINERS-CENTER
Hier schlägt das Findorffs
Hemmstraße 212 - 214 • 28215 Bremen

Feiern Sie mit uns!



Merkel, Schulz und die Bachelorette

Auf Bremens Boulevard ...

VON MARTIN MÄRTENS UND MARCO MEISTER



Fotos: Marco Meister (9), M. Bahlo, K. Wiede

Kanzlerkandidatentreffen

Die eine ist es schon, der andere würde es gerne werden. Im Abstand von sechs Tagen besuchten die beiden wohl aussichtsreichsten Kanzler-Kandidaten, die amtierende Kanzlerin Angela Merkel (CDU) sowie ihr Herausforderer Martin Schulz (SPD) den Bremer Marktplatz. Während Merkel sich für Freiheit, Sicherheit, Arbeitsplätzen und gegen Steuererhöhungen aussprach ging es Schulz vor allem um Gerechtigkeit für alle in der Gesellschaft. Wer sich bei der Bundestagswahl am 24. September durchsetzt?

Bullyparade

Vor 15 Jahren wurde die Bullyparade zu Zeiten ihres größten Erfolges eingestellt. Im August waren Michael „Bully“ Herbig, Rick Kavanian und Christian Tramitz bei der Radio-Bremen-Talkshow 3nach9 zu Gast und berichteten von ihrer Männerfreundschaft sowie den Dreharbeiten zum kommenden Kinofilm.

Supertalent

Es ist schon so etwas wie Tradition geworden: Bereits im fünften Jahr zieht „Das Supertalent“ für eine Woche ins Musical Theater Bremen. Dann werden von dem 200-Personen-Team täglich zwei Shows der RTL-Sendung produziert. Zu den Juroren Dieter Bohlen und Bruce Darnell gesellte sich dieses Mal auch erstmals Nazan Eckes. Ob es im nächsten Jahr mit dem Supertalent in Bremen weitergeht steht derweil in den Sternen, da momentan der Abriss des Hauses am Richtweg droht.

Bremen Olé

Die deutsche Schlagerelite hatte geladen und ihre Jünger waren ihrem Aufruf gefolgt: 18.000 Besucher kamen trotz schlechtem Wetter auf die Bürgerweide um zur Musik von Jürgen Drews, Klaus & Klaus, Mia Julia und Co ausgelassen zu feiern. „Die Stimmung, die Leute, die Kostüme – alles super“, so ein Partygast. „Nur die Getränke könnten ein bisschen günstiger sein. Wir sind ja nicht zum Spaß hier!“. Ach so.

Tag der offenen Tür

Fast hätte das Wetter nicht mitgespielt, aber dann kam die Sonne raus: Der Tag der offenen Tür von Radio Bremen am 19. August lockte über 10.000 Besucher ins Stephaniviertel. Bei der Erkundung des Funkhauses trafen sie auch auf Henry

Wer bin ich?

Wenn mich mein Vater früher rief, nannte er sicherheitshalber auch gleich die Namen meiner Geschwister mit und tönte: „Heinsangelikamatthias“. Das klang für mich immer so ähnlich wie „Dave Dee, Dozy, Beaky, Mick & Tich“. In der Schule wurde ich von den Lehrern mal Markus, Martin oder Stephan genannt, aber nie Matthias. Später in Ostfriesland wohnend spielten Namen eigentlich gar keine Rolle mehr. Man kannte sich. Das genügte und Fremde wurden nur noch mit „Ey, Du“ angesprochen. In Gesprächen gab es nur Beschreibungen der Protagonisten wie: „Jan von Nr.7“, „Fischkopp Harm“ oder „Peter Zwei aus Aurich“. So ähnlich wie bei „Hubert von Goisern“, dem Erfinder des Alpenrock aus Oberösterreich, der zwar aus Goisern stammt, aber eigentlich „Hubert Achleitner“ heißt. Bei den drei Ostfriesenjungen ist es einfacher, die heißen im wahren Leben Jan Janssen, Harm Harmsen und Peter Petersen. Aber wie gesagt – wen interessierte das schon?

In der nichtostfriesischen Showbranche geht es ja ähnlich zu wie in Ostfriesland. Der Name interessiert nicht. Oder hätte es „Franz Eugen Helmut Manfred Nidlpetz“ auf dem Schallplattencover mit „Junge, komm bald wieder“ auch geschafft? Als „Freddy“ schon. Das wird sich auch „Lady Gaga“ gedacht haben, als sie ihren Ausweis als „Stefani Joanne Angelina Germanotta“ bei Seite legte und zum Weltstar wurde. Aber wann entscheidet man sich eigentlich für einen anderen Namen? Das muss doch schon vor einer Karriere passieren, oder? Das wird sich zumindest mein Held aus alten Westernfilmen „John Wayne“ gedacht haben. Ob er als Haudegen und Obermacho mit seinem eigentlichen Namen „Marion Robert Morrison“ auf der Leinwand auch noch so authentisch gewirkt hätte? „Vassiliki Papathanassiou“ war jedenfalls noch blutjung, als sie auf „Vicky Leandros“ wechselte. In der Politik kommt man ja als „Horst Köhler“ noch durch, aber auf der Showbühne muss es dann doch schon „Guildo Horn“ sein, damit einen alle lieb haben. Hätte man „Robert Zimmermann“ einen Nobelpreis verliehen, wäre er eventuell zu den Feierlichkeiten gekommen. Als „Bob Dylan“ hatte er jedenfalls keine Zeit.

Als ich vor ein paar Jahren mit einem Radio Bremen TV-Team in der Mongolei in einem Kloster weilte, hörte ich plötzlich ein paar Touristen, die auf mich zeigend riefen: „Oh, my god, it's Richard Gere!“ Da war ich doch platt vor Verwunderung und selbst mein Vater hätte wohl gestutzt. Allerdings hätte er diesen Schauspieler Gere gar nicht gekannt. Mein alter Herr hatte es immer eher mit Fußball und schwärmte für Uwe Seeler und Pelé. „We are the champions“ von Queen-Sänger „Freddie Mercury“ hätte ihm noch etwas gesagt, aber dieser Freddie hieß eigentlich „Farrok Bulsara“. Uns Uwe heißt ja wirklich Uwe Seeler, aber wer war eigentlich Pelé? „Edson Arantes do Nascimento“ heißt der Mann. Und wer bin ich? – Matthias Claus Karl Hinrich Höllings



Matthias Höllings, ehemaliger Pressesprecher der ÖVB-Arena, wirft in seiner Kolumne einen Blick auf die ältere und jüngere Vergangenheit und wagt dabei auch schon mal einen Blick hinter die Kulissen.



Bruce Darnell und Dieter Bohlen beim Supertalent-Außerdem.



Sebastian Ahlering (links) überreicht Sandra Gräfe und Per Theilig den Hauptgewinn der Aktion „Gemeinsam mehr erreichen“

Vogt, Sportreporter beim Hörfunk. Ob es zu einer Runde Tischkicker mit dem Moderator gereicht hat, ist allerdings nicht überliefert.

Stehende Ovationen

Wann gab es das schon mal: Ein Bauchredner und seine Puppen werden in der ausverkauften ÖVB-Arena von knapp 7.000 Zuschauern mit stehenden Ovationen gefeiert. Auch der Künstler zeigte sich sichtlich beeindruckt, freute sich über den von Marion Roggow (ÖVB-Arena) überreichten „Sold-Out-Award“ und kündigte dann sogleich auch seinen nächsten Termin am 11. April 2018 an gleicher Stelle an.

Im Bett mit der Bachelorette

Mit dem Überreichen der letzten Rose wählte Bachelorette Jessica Paszka David Friedrich an ihre Seite. Seitdem turteln die beiden durch die Republik – und statteten dabei auch der Hansestadt einen Besuch ab. Nach dem obligatorischen Griff an den Fuß des Esels ging es weiter nach Delmenhorst. Im Bettenstudio Kunst wurde schon einmal Probe gelegen ...

Bonbons für Marillion

Einen wahren Gänsehaut-Abend bescherten die Progressive-Rocker von Marillion dem Publikum im Musical Theater. Eigentlich in größeren Hallen zuhause gaben die Briten ihr erstes Theaterkonzert überhaupt. Eine große Freude bereitete dem Fünfer dann noch Veranstalter Jan Trautmann. Dieser hatte für die Bandmitglieder Süßigkeiten aus der Bremer Bonbon Manufaktur besorgt, die sich die Band gleich nach dem Konzert schmecken ließ.

Doppelt schöne Aussichten

Die Gewinner der Spendenaktion „Gemeinsam mehr erreichen“ genossen trotz stetigen Regens das 360-Grad-Panorama über die Bremer Altstadt in Etage sieben der Bremischen Volksbank und ließen sich die gute Laune nicht vermiesen. Allen voran überstrahlten die Gewinner des Hauptpreises, Sandra Gräfe und Per Theilig, die graue Kulisse, als ihnen Sebastian Ahlering den symbolischen Scheck überreichte. Schöne Aussichten also auch für den des TuS Komet Arsten: Die 2.500 Euro fließen in die Vereinsarbeit.



Foto: Bremer Straßenbahn-Unruhen 1968 © Senator für Inneres

Protest und Neuanfang

Sonderausstellung im Focke Museum beleuchtet die jüngere Bremer Stadtgeschichte von 1968 bis 1983

Es war die Zeit, als Rudi Dutschke in der Lila Eule eine Rede hielt. Es war die große Zeit des Theater Bremen und des Beat-Club, der die Hansestadt europaweit bekannt machte. Und es war zu jener Zeit, dass es Straßenbahnunruhen gab, viele Migranten nach Bremen kamen, Randalen aufgrund der Rekru-

ten-Vereidigung im Weser-Stadion stattfand und die AG Weser schloss. Unter dem Titel „Protest + Neuanfang, Bremen nach '68“ wirft das Focke Museum einen gesonderten Blick auf Aufsehen erregende Jahre.

Bremen ist anders. Von hanseatisch-zurückhaltend, traditionsbewusst und weltoffen bis links-alternativ, experimentierfreudig und kämpferisch – Gegensätzlicher können Beschreibungen nicht sein. „Im November 1967 hielt Rudi Dutschke, die Ikone der 68er-Bewegung, in der Lila Eule in Bremen eine viel beachtete Rede. Dieses Ereignis jährt sich 2017 nun zum fünfzigsten Mal. Das ist Anlass für uns, diese Zeit mit einer Ausstellung in Erinnerung zu rufen: Was ist in den ereignisreichen Jahren nach '68 in Bremen alles passiert? Und wie haben die 70er Jahre das heutige Bremen geprägt? Die Schülerproteste, die Uni-gründung, die Ansiedlung neuer Industrien und der Zuzug von sogenannten Arbeitsmigranten haben die Stadt ebenso nachhaltig beeinflusst, wie der Niedergang der AG-Weser. Noch sind die Erinnerungen an die Zeit zwischen 1968 und



1983 sehr präsent und Gewährspersonen können uns davon berichten. Es ist uns wichtig,

diese Stimmen einzufangen und das jetzt zu tun. Zudem bietet diese Epoche eine besonders gute Gelegenheit dafür, das Thema Migration als

Querschnittsthema aufzumachen; ein Thema, dass – wie die anderen Themen, die in der Ausstellung präsentiert werden, auch – für die Überarbeitung unserer Dauerausstellung von großer Bedeutung ist“, erläutert Dr. Frauke von der Haar, Direktorin des Focke-Museums, die Gründe für die Ausstellung.



Fotos: Martin Luther



Gerade die Fülle der Ereignisse ab 1968, die die Stadt bis heute entscheidend prägen, machen eine Auswahl für eine Ausstellung schwer. „Eine große Herausforderung besteht darin, dass in den 15 Jahren, die wir in der Ausstellung betrachten, sehr viele spannende Ereignisse und Entwicklungen in Bremen stattfanden. Hier müssen wir eine gute Auswahl treffen, um die 70er Jahre prägnant darzustellen“, so Dr. Jan Werquet, Stadthistoriker und Kurator der Ausstellung.

Im Fokus stehen jetzt die ereignisreichen Jahre zwischen den Straßenbahnunruhen 1968 und der Schließung der Großwerft AG Weser 1983. In kürzester Zeit vollzogen sich zum Teil widerstreitende Entwicklungen: Die Aufbruchsstimmung einer jungen Generation, die traditionel-

le Normen überwinden wollte, traf auf fundamentale wirtschaftliche Umbrüche. Der Niedergang alter Großbetriebe, der das Ende der klassischen Industriegesellschaft markierte, überschattete die Zukunftshoffnungen; ökologische Probleme traten verstärkt in das öffentliche Bewusstsein; die Angst vor Krieg und atomarer Bedrohung war allgegenwärtig. Zugleich eröffneten sich aber auch neue Chancen: Zukunftsweisende Technologien und Wirtschaftszweige entstanden; durch Zuwanderung wurde das Leben in der Stadt immer vielfältiger; eine neue Generation von Bremerinnen und Bremern begann heranzuwachsen; neue Formen der politischen Teilhabe wurden geschaffen; neue politische Kräfte formierten sich. Dieser Wandel erfasste das

soziale Gefüge der Stadt, die Alltags- und Popkultur und beeinflusst den Charakter Bremens bis heute. Kurator Dr. Bora Aksent: „Besonders wichtig ist es uns, die Migrationsgeschichte als einen zentralen Aspekt dieser Epoche nach 1968 zu zeigen und verschiedene Perspektiven auf das Thema zu eröffnen.“

„Protest + Neuanfang. Bremen nach '68“ vom 30. August 2017 bis 1. Juli 2018

VERLOSUNG

Verlosung von 5 x 2 Karten für die Sonderausstellung. Schicken Sie bis zum 10. September eine E-Mail mit ihren Kontaktdaten sowie dem Betreff „Protest“ an verlosung@stadtmagazin-bremen.de. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

**PROTEST +
NEUANFANG
BREMEN
NACH 68**

**30.8.17
→ 1.7.18**

**Di 10 – 21 Uhr
Mi bis Sa 10 – 17 Uhr
So 10 – 18 Uhr**

Bremer Landesmuseum
für Kunst und
Kulturgeschichte

**FOCKE
MUSEUM**



„Eine Versicherung gegen schlechte Zeiten“

Interview mit Patrick Gemmingen von Massenbach, Filialleiter bei philoro in Bremen



philoro-Filialleiter Patrick Gemmingen von Massenbach (links) und die wohl bekannteste Anlagemünze, der Kruggerand, in einer Sonderedition. Fotos: SM

Gerade in Zeiten weltweiter Krisen investieren immer mehr Privatanleger in Edelmetalle. Dabei geht es nicht um eine möglichst hohe Rendite, sondern in erster Linie um eine krisensichere Vermögenssicherung.

Wer oder was ist philoro genau?

Patrick Gemmingen von Massenbach: Einer breiten Masse ist die wohl bekannteste Anlagemünze der Welt ein Begriff: Der Kruggerand. Und hier sind wir schon bei der Beantwortung der Frage. philoro ist einer der Marktführer im Edelmetallhandel im europäischen Raum. Wir kaufen und verkaufen die international renommiertesten Anlagemünzen und –barren in Form von Gold und Silber in unseren Filialen, unter anderem auch in Bremen.

Um welche Edel-Metalle handelt es sich dabei genau?

Größtenteils um Gold und Silber. Wir bieten aber auch Platin und Palladium sowie in Kleinstmengen Kupfer an. Wir haben Münzen und Barren in einer Stückelung vorrätig, die für den Endverbraucher, wie für den institutionellen Handel interessant sind. Bei den Barren legen wir besonders viel Wert darauf, dass diese LBMA-zertifiziert sind. Ein Kriterium auf das man als Käufer ein besonderes Augenmerk werfen sollte. Es bedeutet, dass das Material, welches zur Prägung verwendet wird, die beste Qualität aufweist, die Mitarbeiter in den Minen fair bezahlt werden, die Umweltrichtlinien eingehalten werden und zu guter Letzt: eine Verkaufsgarantie.

Warum sollte man aus Ihrer Sicht sein Geld in Edelmetallen anlegen?

Da müssen Sie einfach nur einmal auf die Zinsen gucken, die Sie auf Ihrem Bankkonto bekommen. Gold und Silber sind weniger Spekulationsobjekte als vielmehr ein Wertspeicher. Wir schauen bei Gold sowie den anderen Edelmetallen nicht auf die letzten zehn, 50 oder 100 Jahre, sondern auf eine Jahrtausend alte Geschichte. Darüber hinaus könnte man die klassischen Gründe erwähnen, wie zum Beispiel, dass Gold nicht beliebig vermehrbar und daher sehr wertvoll ist, dass Gold den ultimativen Schutz vor

„Bei Edelmetallen haben Sie kein Counterpart-Risiko“

Währungsreformen bietet und jene, die so etwas miterlebt haben, wissen, wie wertvoll Edelmetalle in einer derartigen Phase sind. Bei Edelmetallen haben Sie kein Counterpart-Risiko. Das bedeutet, bei Aktien können Unternehmen Bankrott anmelden, dann sind Ihre Aktien nichts mehr wert. Bei Anleihen können Staaten in die Pleite rutschen – siehe Argentinien – dann sind ihre Anleihen nichts mehr wert. Das Sparbuch erwähnten wir bereits, aber darüber hinaus mussten auch Banken schon Bankrott anmelden, dann sind ihre Einlagen weg. Gold und Silber ist ihr Besitz, da gibt es kein Gegenüber, das ausfallen könnte. Auf den Punkt ge-

bracht: Edelmetalle sind eine Versicherung gegen schlechte Zeiten.

Wie wird sich der Goldkurs entwickeln?

Wir haben keine Glaskugel und können somit auch nicht sagen, wie sich der Kurs in den nächsten Stunden entwickeln wird. Mittel- und langfristige Prognosen sind da seriöser. Wir sehen in den nächsten Jahren eine stark steigende Entwicklung des Goldkurses. Zum einen bitte ich die endlichen Ressourcen zu berücksichtigen. Die Experten prognostizieren, dass bei derzeitiger Fördermenge in 20 bis 30 Jahren die letzten großen Minen erschöpft sein werden. Ein weiteres Argument ist, dass der asiatische Raum Unmengen an physischen Gold erwirbt, die Nachfrage wächst also in einem atemberaubenden Tempo. Last but not least war und ist Gold der sichere Hafen in Krisenzeiten und ein Ende dieser Krisen ist nicht absehbar.

Kann man das erworbene Gold auch bei Ihnen einlagern?

Ja, wir bieten eine bankenunabhängige Lagerung an. Im Einzelschließfach oder im Sammeldepot. Darüber hinaus gibt es auch die Möglichkeit außerhalb der EU, in sogenannten Zollfreilagern, seine Edelmetalle in Hochsicherheitstresoren einzulagern.

philoro EDELMETALLE GmbH
Wachtstraße 20, 28195 Bremen
Tel: +49 (0) 421 244 04 400
Fax: +49 341 231 018 21
E-Mail: info@philoro.de
Web: www.philoro.de



philoro
EDELMETALLE

Freiheit braucht Sicherheit



Mit Sicherheit glücklich. philoro.

Wer glücklich ist, kennt keine Sorgen. Legen Sie das Fundament für eine Zukunft voller Glücksmomente: Legen Sie Ihr Geld in Gold an. philoro bietet Ihnen ein erstklassiges Sortiment der international renommiertesten Anlagemünzen und -barren an. Vertrauen Sie dem 28-fachen Testsieger (Focus Money).



BAUMWOLLBÖRSE, WACHTSTRASSE 20, 28195 BREMEN
BERLIN • LEIPZIG • FREIBURG • BREMEN • www.philoro.de



Schwimmende Fischfabrik

Hochsee-Fischtrawler „Jan Maria“ setzt Hightech für Rekordfänge ein

Deutschlands zweitgrößter Fischtrawler: die „Jan Maria“ aus Bremerhaven.

Foto: Doggerbank Seefischerei GmbH

Er ist ein Hightech-Denkmal auf dem Ozean: Der Fischtrawler „Jan Maria“. Er setzt eine spezielle Technik für den Fischfang ein und kann bis zu 5.000 Tonnen tiefgefrorenen Fisch in seinem Bauch lagern. Das Schiff ist der letzte deutsche Hochseetrawler mit dem Heimathafen Bremerhaven.

Aufbruch wie in alten Zeiten

Es ist fast so wie in den Zeiten der deutschen Hochseefischerei der 1960er-Jahre. Wenn die „Jan Maria“ den Bremerhavener Fischereihafen verlässt, stehen Frauen und Kinder am Hafenbecken und winken ihren Männern an Bord zu. Allerdings gibt es im Vergleich zu den früheren Fischdampfern einen gewaltigen Unterschied: Das Schiff ist beeindruckende 125 Meter lang und fast 20 Meter breit. Die „Jan Maria“ ist der letzte deutsche Fischtrawler mit Heimathafen Bremerhaven. Und es ist das zweitgrößte unter deutscher Flagge fahrende Fabrikschiff. Sie steht für die lange Tradition der Hochsee-Fischereiflotte an der deutschen Nordseeküste.

Als durch den internationalen Beschluss der 200-Seemeilen-Schutzzone in den 1970er-Jahren traditionelle Fang-

gebiete im Atlantik und der Nordsee verloren gingen, bedeutete das auch das Ende der deutschen Hochsee-Fischereiflotte. Lagen die Schiffe früher dicht an dicht in den Fischereihäfen, gibt es heu-

Bis zu anderthalb Monate ist der Fischtrawler auf See

te gerade noch zwölf Fangschiffe in ganz Deutschland. Acht davon sind hochseetauglich, vier 36 Meter-Kutter fahren in der sogenannten „Kleinen Hochseefischerei“. Die Abfahrthäfen der Schiffe sind meist Cuxhaven oder Bremerhaven.

Ausgeklügeltes Kühlsystem und moderne Technik

Der Umriss der „Jan Maria“ wird langsam kleiner. Das Schiff des niederländischen Familienunternehmens Parlevliet & van der Plas (P & P), das zu den größten Hochseefischereikonzernen Europas

zählt, fährt die Weser hinunter in Richtung Nordsee. Es geht für die 40 Männer auf eine lange Fangfahrt. Bis zu anderthalb Monate ist der Fischtrawler auf See, bevor er seine wertvolle Ladung an Land bringt. Das ist nur durch ein ausgeklügeltes Kühlsystem und moderne Technik möglich.

„Die ‚Jan Maria‘ ist ein sogenannter Heckfänger“, erklärt Dr. Uwe Richter, der die Geschäfte von P & P in Deutschland leitet und verantwortlich für die Bremerhavener Reederei Doggerbank Seefischerei ist, die das Fangfabrikschiff betreibt. Auf einem Heckfänger wird das Netz über den hinteren Teil des Schiffes ins Wasser gelassen. Noch bis in die 1980er-Jahre hinein sind die deutschen Fischdampfer als Seitenfänger gefahren. „Das Einholen des Netzes über das Heck des Schiffes ist wesentlich einfacher“, so Richter. Es können so auch wesentlich größere Netze verwendet werden. Auf der „Jan Maria“ wird das Einholen von starken Motorwinden erledigt.

Fangmethode mit Netzen, Pumpen und Rohren

Dazu gibt es auf dem Schiff einen weiteren entscheidenden Vorteil, der die Men-



Klassische Handarbeit auf dem HighTech-Schiff.



Der Fisch wird in Blöcken tiefgefroren. Fotos: Doggerbank Seefischerei GmbH

ge des gefangenen Fisches deutlich erhöht. „Viele herkömmliche Heckfänger holen ihr Netz komplett zurück an Bord und leeren es erst dort“, erklärt Uwe Richter. Auf der „Jan Maria“ wird eine andere Technik verwendet. „Sobald das Netz an der Wasseroberfläche ist, öffnen wir es vorsichtig. Der gefangene Fisch wird dann über ein Rohr mit einer großen Pumpe direkt aus dem Netz gesaugt.“ So werde eine Menge Zeit gespart und das Netz könne in Rekordzeit wieder erneut ins Wasser gelassen werden.

Fangfahrten führen bis nach Afrika

Unterwegs ist die „Jan Maria“ hauptsächlich in europäischen Gewässern wie der Nordsee, in der irischen See oder westlich von England. Gefischt wird hier auf Hering, Blauen Wittling, Holzmakrele und Makrele. Aber auch bis vor die afrikanische Küste kann die Fangfahrt führen. Der Schiffsbauch der „Jan Maria“ ist groß. Bis zu 5.000 Tonnen Fisch passen in die Lagerräume hinein. Dass der Fang nicht verdirbt, liegt an der speziellen Kühltechnik des Hightech-Schiffes.

Der Fisch gelangt über das Rohrsystem in die „Fischbunker“ – ein Zwi-

schenslager mit großen geschlossenen Behältern. Der Fang wird durch ein Wassergemisch auf ein bis drei Grad heruntergekühlt und läuft weiter durch Rohre auf das Produktionsdeck. Hier sortieren die Seemänner ihn nach Größe und frieren den Fisch zu einzelnen, rechteckigen Blöcken ein. So muss der Fang nicht bearbeitet werden. Bis zum

„Wir sind sehr stolz darauf, dass wir die ‚Jan Maria‘ in unserer Flotte haben“

Ende der Reise zur Anlandung im Hafen liegt er in den großen Tiefkühlräumen.

2016 hat die „Jan Maria“ neun Fangfahrten zurückgelegt und dabei 41.000 Tonnen Fisch gefangen. „Je nach Fahrtroute wird der Fisch auch mal im Ausland angelandet“, sagt Uwe Richter. Meistens aber wird er in Bremerhaven an Land gebracht. Dann geht es auf den Kajen im Fischereihafen richtig zur Sa-

che. Zwei bis drei Tage dauert es, bis der gesamte Fisch mit Kränen und Gabelstaplern von den Schiffsladerräumen in die Kühllhäuser gebracht ist. „Wir haben neben der Mannschaft auf dem Schiff weitere 70 Beschäftigte an Land – bei der Reederei und in den beiden Kühllhäusern.“ Dort können bis zu 24.000 Tonnen Fisch gelagert werden.

Zweitgrößter deutscher Fischtrawler

Mehr Fisch auf einer Seereise als die „Jan Maria“ kann nur noch die „Maartje Theadora“ mit einer Menge von 6.000 Tonnen fangen. Der ebenfalls unter deutscher Flagge fahrende Trawler gehört auch zur P & P-Gruppe, die insgesamt sechs Schiffe in Deutschland betreibt. „Wir sind sehr stolz darauf, dass wir die ‚Jan Maria‘ in unserer Flotte haben“, sagt Uwe Richter. „Es ist ein beeindruckendes Schiff und etwas ganz Besonderes. Unter anderem auch, weil es 1986 hier in der Seestadt an der Weser gebaut wurde – als letzter deutscher Hochsee-Fischtrawler mit dem Heimathafen Bremerhaven.“

Autor: Helmut Stapel



Fotos: Brautstrauß-Atelier, dj/d./DerGugl/thx

So gelingt die Traumhochzeit

Fünf Tipps für eine pannenfreie Feier / Tücken umgehen und sorglos in die Ehe starten

Für Paare ist die Hochzeit der Höhepunkt und die Krönung ihrer Liebesbeziehung und soll in bester Erinnerung bleiben. Doch so manches kann schief gehen: Die Brautschuhe drücken, die Bilder sind verwackelt oder der Hochzeitskuchen schmeckt nicht. Zahlreiche Heiratswillige beginnen mit der Planung bereits ein Jahr vor dem Termin. Wer es sich leisten kann, beauftragt einen Weddingplaner. Doch auch der ist kein Garant dafür, dass alles klappt. Einige Tipps helfen dabei, möglichen Tücken aus dem Weg zu gehen,

damit der Hochzeitstag zu einem unvergesslichen Erlebnis wird.

1 Das Brautkleid kneift: Eine Crash-Diät kurz vor dem Hochzeitstermin? Besser nicht – der Nährstoffmangel kann müde und schlapp machen. Stattdessen täglich wiegen und auf eine vollwertige, fettarme Ernährung setzen.

2 Zwickende Schuhe: Wer am Tag der Hochzeit das Tanzbein schwingen will, sollte nicht nur den obligatorischen Tanzkurs absol-

vieren, sondern die Schuhe gründlich einlaufen. Blasenpflaster, Geleinslagen, Ersatzstrumpfhose und Nähzeug sollten in einem Survival-Kit bereitliegen.

3 Hungrige Gäste: Da eine Trauungszeremonie lange dauern kann, kommen die Gäste hungrig aus der Kirche. Daher sollte beim Sektempfang Fingerfood bereitstehen. Ein Hochzeitsbuffet hat den Vorteil, dass sich jeder nach Lust und Laune bedienen und auch mehrfach den Teller füllen kann.

4 Verwackelte Bilder: Auch wenn Onkel Erwin ein begeisterter Hobby-Knipser ist – Hochzeitsfotos sind Profisache. Wer den Fotografen nicht einplant, spart an der falschen Stelle, denn er ist dezent und garantiert perfekte Bilder.

5 Horror-Musik: Alleinunterhalter können wahre Stimmungskiller sein. Wer sich keine Band leisten kann, sollte einen guten DJ beauftragen, die Wunschmusik aufzulegen. (DJD/KW)

Holzdamms 104 · 28279 Bremen
☎ 04 21 / 8 31 08 10
info@hotel-zum-werdersee.de
www.hotel-zum-werdersee.de

☆☆☆
HOTEL-RESTAURANT

Zum Werdersee
Der Platz zum Anker, mit Flair für Jung und Alt

♥ Eine Hochzeit ist
... für uns und unsere Mitarbeiter
immer etwas Besonderes!
Mit viel Liebe zum Detail & erstklassigen
Speisen gestalten wir Ihren schönsten Tag!

Perfekte Karten für Ihre besonderen Tage!

Ihre Familien-
druckerei

Buntentorsteinweg 297
28201 Bremen
Telefon 04 21 - 55 23 59
www.druckerei-nagel.de

DRUCKEREI NAGEL Leipzig

Hochzeit an Bord

Standesamtliche Trauung und Hochzeitsfest auf der historischen Yacht „Nedeva“

Im maritim geprägten Bremen ist es seit einigen Jahren möglich, den schönsten Tag im Leben auf dem Wasser zu zelebrieren. Auf der historischen Motoryacht „Nedeva“ laufen liebende Paare an Bord in den Hafen der Ehe ein, feiern anschließend mit bis zu 55 Personen und übernachten mit bis zu zwölf Gästen in den liebevoll restaurierten Kajüten. Das 1930 gebaute Schiff zählt zu den beliebten Außentraustandorten der Hansestadt und die Yacht ist gleichzeitig eines der am besten bewerteten Hotels in der Bremer Innenstadt. Trauungen sind an jedem Wochentag möglich und das anschließende Fest kann nach den eigenen Wünschen individuell geplant werden, inklusive Catering nach Wahl, sinnlicher Dekoration, Live-Musik und Frühstücksbüfett.

„Im Laufe der vergangenen Jahre haben wir weit über 200 Feiern und Sektempfänge ausgerichtet“, sagt Georg Papp. Auch runde Geburtstage und andere Festlichkeiten organisiert er mit seinem Serviceteam und renommierten Caterern wie der Havanna-Lounge, der Küche 13 oder Grashoff. „Wir stimmen alle Details mit unseren Gästen ab – vom All-Inklusive-Paket bis zur Selbstverpflegung ist alles möglich“, sagt Papp. Dieser Service hat ihn 2016 zum Gewinner des TV-Formats „Mein himmlisches Hotel“ ausgezeichnet. (KW)

Trautermine auf der „Nedeva“ vergibt der Lühr Kropp Hof, für weitere Details steht Interessierten Georg Papp zur Verfügung. Kontakt und Imagefilm unter www.ppcharter.com.



MOTORYACHT
NEDEVA
1930

**STILVOLL FEIERN
AUF EINER YACHT**

Exklusive Events mit bis zu 30 Gästen
Catering nach Absprache
Geschäftsmeetings, Jubiläen, Trauungen, Weihnachtsfeiern
mitten in Bremen, an der Schlachte
Auf Wunsch mit Übernachtung an Bord

27.11 bis 23.12.2017
Schlachte-Zauber
BUCHEN SIE IHR
ERLEBNIS

PP
PAPER CLASSIC
MOTORYACHT
CHARTER

SCHLACHTE ANLEGER 3B, 28195 BREMEN
MOBIL 0151 157 739 13
MAIL@PPCHARTER.COM · WWW.PPCHARTER.COM

Trauung im Grünen

Drei außergewöhnliche Locations in der botanika

Das Planen einer Hochzeit ist mit vielen Entscheidungen verbunden. Unter anderem stellt sich dabei die Frage, wo der schönste Tag im Leben stattfinden soll. In der grünen Entdeckerwelt der botanika können Paare zwischen drei außergewöhnlichen Trauorten wählen.

So empfiehlt sich zum Beispiel für größere Hochzeitsgesellschaften das Schaugewächshaus des Japanischen Gartens, der einem buddhistischen Zen-Garten gleicht. Kleinere Gruppen dagegen bevorzugen in der Regel die Bergwelten des Himalaya. Eine besondere Möglichkeit, die standesamtliche Trauung zu vollziehen, ergibt sich außerdem im Rahmen einer Sonderausstellung des Hauses: „Im Reich der Schmetterlinge“ wird das Ja-Wort umgeben von unzähligen flatternden Faltern zu einem wahren Naturerlebnis. Die tropischen Falter ziehen jedes Jahr im Sommer ins Naturerlebniszentrum ein und bleiben dort bis Ende Februar. Das Schmetterlingshaus der botanika ist damit ein perfekter Ort für Trauungen im Winter.

Im Anschluss an die Vermählung wird natürlich gefeiert! Am besten gleich neben dem Trauort – im großzügigen Foyer der botanika, im Genusszimmer des Restaurant Bloom oder auf der Galerie im Himalaya. In enger Abstimmung mit dem Brautpaar und dem Restaurant findet das Veranstaltungsteam der botanika für jede Hochzeitsfeier den passenden Rahmen samt Catering, Tisch- und Blumendekoration und Empfehlungen für das Unterhaltungsprogramm. (SM)

Weitere Informationen unter www.botanika.de.



botanika
BREMENS GROSSE ENTDECKERWELT

FÜR JA-SAGER

Heiraten in der
botanika

WWW.BOTANIKA-BREMEN.DE/HEIRATEN

Eine Hochzeit ist immer mit großer Vorfreude verbunden: Schon lange Zeit im Voraus sucht das Brautpaar eine attraktive Location für die Feierlichkeiten aus. Auch die Gäste selbst machen sich schon lange vor dem Fest viele Gedanken über ein passendes Geschenk, mit dem sie dem Hochzeitspaar eine ganz besondere Freude bereiten können. Verlegenheitspräsente mögen zu manchen Anlässen ausreichen – bei einer Hochzeit sollte es aber etwas Außergewöhnliches sein, an das sich das frischvermählte Paar lange und gerne erinnert.

Statt dem frisch vermählten Paar ein Geldgeschenk zu machen oder ein materielles Präsent zu überreichen, kann ein Erlebnis einen viel bleibenderen Eindruck hinterlassen.

Im Internet finden Angehörige und Freunde auf der



Foto: djd/mydays

Unvergessliche Momente schenken

Suche nach einem besonderen Geschenk zahlreiche Anbieter. Ihre Angebote reichen von abenteuerlichen Erlebnissen wie etwa ein Fallschirm-Tandemflug bis zu

romantischen Ausflügen zu zweit.

Mag es das junge Glück etwas ruhiger und romantischer, wird es sich beispielsweise über Übernachtungen

in außergewöhnlichen Locations freuen – wie etwa in einem ausrangierten Eisenbahnwaggon, einem Weinfass oder einem Schäferwagen. Oder man sorgt dafür, dass für das Paar in einem außergewöhnlichen Hotel Kindheitsträume wahr werden: Das junge Glück darf dann in einem gemütlichen Baumhaus-Bett übernachten und naturnahe Stunden in luftiger Höhe verbringen.

Bei einem ganztägigen Segeltörn auf dem Bodensee wiederum wird das Brautpaar von einem erfahrenen Skipper begleitet und betreut. Zum Abschluss dieser romantischen Auszeit gibt es ein 2-Gang Menü auf der Sonnenterrasse eines Bodensee-Restaurants. Und was könnte es Romantischeres geben als Mondscheinsegeln auf dem Ammersee – da fährt das junge Glück gemeinsam direkt in den Sonnenuntergang. (DJD)

Running of the Bride
Saisonräumung
BRAUTKLEIDER
 Bis zu **50%** reduziert
Riesige Auswahl

Modehaus
BÖNING
 27299 Langwedel · Große Straße 11
 www.boening-modehaus.de Tel.04232/7904

Öffnungszeiten
 Mo. – Fr. 9.00 bis 18.30 Uhr
 Sa. 9.00 bis 16.00 Uhr

Festmode für das schönste „Ja“ im Leben

Das Modehaus Böning in Langwedel berät typgerecht und für jedes Budget

Ein unwahrscheinlich schönes Brautkleid, dazu bis ins letzte Detail abgestimmte Accessoires und ein perfekt sitzender Hochzeitsanzug für den Bräutigam – am Tag des schönsten „Ja“ im Leben Liebender sorgt festliche Mode für unvergessliche Momente. Das Brautpaar, die Brauteltern, Trauzeugen, Freunde und Verwandte präsentieren sich an diesem besonderen Tag von ihrer besten Seite.

Das Modehaus Böning in Langwedel zwischen Bremen und Verden ist für festliche Garderobe genau die richtige Adresse. Mit einer Verkaufsfläche von 1000 Quadratmetern zählt das Fachgeschäft zu den größten seiner Art in ganz Norddeutschland. In entspannter Atmosphäre genießen die Kunden das Komplett-Paket: von der typgerechten Beratung über kompetente Anproben bis zur hauseigenen Änderungsschneiderei.

Eine riesige Auswahl an Brautkleidern und Accessoires sowie die passende und abgestimmte Garderobe für den Bräutigam bietet das Modehaus Böning in allen Preiskategorien an. Darunter finden sich auch die aktuellen Kollektionen und die neuesten Trends namhafter Hersteller, die vor Ort in aller Ruhe und bei kompetenter Beratung anprobiert werden können. (KW)

Persönliche Termine zur Beratung und Anprobe können ab sofort unter www.boening-modehaus.de vereinbart werden.

Der Duft der Liebe

Ob zum Brautstrauß gebunden oder als Deko auf der Festtafel: Die Rose symbolisiert Romantik und betört mit süßlichem Blütenduft

Die Rose gehört zu den absoluten Klassikern der Hochzeitsblumen und das nicht ohne Grund: Die Königin der Blumen steht für Romantik und braucht kaum Beiwerk, um zu wirken. Mit der Rose steht das Hochzeitsfest jetzt ganz im Zeitgeist der stilbewussten und urbanen Generation.

Die Trauung ist ein besonders emotionales Erlebnis, das unvergessen bleiben soll. Rosen symbolisieren Liebe, Freude, Glück und Zuneigung. Die herzförmigen Blütenblätter sind ein deutlicher Hinweis auf Liebe und Vertrauen. Die Dornen der Rose machen dabei deutlich, dass man im Leben und in der Liebe nicht immer auf Rosen gebettet ist und sind ein Symbol für die Bereitschaft, auch Schwierigkeiten und Mühen auf sich zu nehmen.

Die Rose ist dabei der richtige Begleiter für alle, die es klassisch und

gleichzeitig modern lieben. Der Gang zum Altar durch ein Rosenspalier bis hin zur Fahrt mit dem geschmückten Brautauto und eine wunderschön dekorierte Hochzeitslocation.

Auch bei der Tischdekoration wird auf Lässigkeit gesetzt: Anstatt traditioneller Blumengestecke werden die Rosen in Bündeln auf dem Tisch verteilt. Langstielige Blumen verbreiten dabei ein luxuriöses Flair und verströmen ihren süßlichen Duft unter den Hochzeitsgästen. Um sich lange an dem Strauß zu erfreuen, werden die Rosen in eine saubere Vase mit reichlich Leitungswasser in Raumtemperatur gestellt. (AKZ-O)



Zeitlose Schönheit:
Die Rose ist die Königin der Blumen und steht für Romantik wie keine andere Blüte.

Fotos: Avalanche+Rose/akz-o

Traumhafter Blütenzauber, Lauftraining und mehr

Das Brautstrauß-Atelier setzt sinnliche florale Akzente / Besichtigungen der Location

Ein markanter Brautstrauß in prächtigen Farben oder doch lieber ein filigranes Sträußchen dezenter Blüten? Der Brautstrauß ist ein wichtiges Detail, das am Hochzeitstag die Garderobe der Braut schmückt und im Verlauf der Festlichkeiten beim traditionellen Brautstraußwerfen eine wichtige symbolische Funktion erfüllt. Um den perfekten Strauß und festliche Blumendekorationen kümmert sich mit Liebe zum Detail das Brautstrauß-Atelier in

Achim. Anspruchsvolle und individuell gefertigte florale Hingucker planen die Mitarbeiter direkt vor Ort der Festlichkeiten.

Lauftraining und Candy-Bar

Für jedes Fest werden die Blumen, die später die Braut und Räumlichkeiten schmücken sollen, frisch auf dem Großmarkt eingekauft. Darüber hinaus bietet das Atelier spezielle Lauftrainings für das Brautpaar an, auch Besichtigungen

der Location und der Kirche sind möglich sowie besondere Arrangements wie zum Beispiel eine Candy-Bar in den Farben der Blumendekoration. Unter www.brautstrauß-atelier.de finden Interessierte alle weiteren Angebote und die Möglichkeit, einen Kennenlernermin zu vereinbaren. Auch in der Hochzeitswelt der Messe HanseLife wird das Brautstrauß-Atelier seine Blumenkreationen präsentieren und heiratswilligen Paaren für Fragen bereit stehen. (KW)

Das Brautstrauß-Atelier in Achim – der etwas andere Florist



BRAUTSTRAUSS
Atelier

Messe Bremen: Hochzeitswelt, 9. + 10. September 2017

Ralf Kordbarlag // Steinweg 26
28832 Achim // Tel.: 04202-9100277
www.brautstrauß-atelier.de // info@brautstrauß-atelier.de
Beratungstermin nach Vereinbarung



Watch
COCKTAILBAR

Unsere Öffnungszeiten:
So – Do 17.00 – 24.00 Uhr,
Fr + Sa 17.00 – 02.00 Uhr

Unsere Highlights:

Jeden 1. Montag im Monat
„After Work“: Chill in - Watch out“
mit chilliger Housemusik und
„In der Kürze liegt die Würze“
Montags bis Donnerstags
von 22:30 Uhr bis 23:30:
Alle Kurzen zum halben Preis



Genießen Sie unser Kaffeegedeck: Tee oder Kaffee ohne Begrenzung sowie 1 Stück Torte nach Ihrer Wahl für 7,50 Euro pro Person. Zusätzlich bieten wir einen XXL-Kaffee-Klatsch an. Schlemmen Sie so viel Sie möchten. Auf unserem reichhaltigen Kuchenbuffet erwarten Sie Kuchen und Tortenvariationen aus unserer hauseigenen Patisserie, auch



eine herzhaft Komponente ist dabei, außerdem Kaffee und Tee satt. 13,50 Euro pro Person.

Termine: 16.09. • 21.10. • 18.11. • 02.12. Beim Kaffee-Klatsch im Dezember wird es betont weihnachtlich zugehen. Tisch Reservierungen nehmen wir gerne unter 0421-30 59 810 entgegen. Ideal für kleine Gruppen sind auch unsere separaten Räume.

Öffnungszeiten des Cafés
Täglich von 06:00 – 19:00 Uhr
An Sonn- und Feiertagen
von 06:30 – 19:00 Uhr



Die große Frühstückspause exklusiv für Firmen und private Veranstaltungen!



Ab 15 Personen erwartet Sie täglich ein **kalt/warmes Frühstücksbuffet** im Best Western Hotel zur Post ab 06:00–12:00 Uhr für 16,00 Euro pro Person



Reservierung erbeten 0421- 30 59 810

Hotel zur Post



Infos und Reservierungen

Telefon: 0421 30 59-0, Bahnhofplatz 11, 28195 Bremen,
www.cafe-hauptmeier.de und www.hotel-zurpost-bremen.de

Italienische Trattoria-Küche

La Bottega in der Katharinenstraße serviert Pizza, Pasta und kreative Vorspeisen



Das La Bottega-Team und Einrichter: (v.l.) Osman, Manal, Anja, Sila, Alessandro, Alexandra und Werner.

Foto: Werner Schwarz

Deutlich lebendiger präsentiert sich seit Monaten die Katharinenstraße in der Bremer City. Neue und hochwertige Boutiquen und neue Gastrobetriebe haben das Viertel am Rande des Landesbank-Komplexes aufgewertet. Neben der spanischen Bar Celona an der Ecke zum Blumenmarkt hat in der Katharinenstraße jetzt das kleine italienische Restaurant La Bottega eröffnet. Inhaber Osman Serdemir bewirtete seine Gäste zuvor in seinem mediterranen Bistro nur wenige Meter entfernt in der Katharinen-Passage beim Bäcker.

Das Design des 38 Plätze bietenden Lokals zeigt sich hell, klar und reduziert und stammt von Alexandra Heinken und Werner Beihl. Der seit über 17 Jahren in Bremen wirkende Gastronom und sein Küchenchef Alessandro servieren an der hellen Hochtischen drinnen und draußen eine italienische Trattoria-Küche mit Pizza (mit Pute und Ananas-Curry-Sauce) und Pasta (Ravioli mit Steinpilzen) und kreativen Vorspeisen. Die Karte wechselt alle drei Tage. Schon zur Frühstückszeit ab 8 Uhr locken leckere Kleinigkeiten: ein Cappuccino aus der Siebträgermaschine. (WS)

Antonio kehrt zurück

Revival: La Villa eröffnet wieder in der Villa Ichon mit solider italienischer Küche

„Back to the roots“ heißt es bald für Antonio Scialdione, der vor 35 Jahren das Restaurant La Villa samt großem Gartenlokal in der Villa Ichon eröffnete. Derzeit laufen die Umbau- und Designarbeiten für die geplante Wiedereröffnung am selben Ort auf Hochtouren. Voraussichtlich Mitte September kehrt der Italiener zu seinen Wurzeln in die weiße Hübotter-Villa zurück und eröffnet sein Restaurant. Antonio: „Es wird eine klassische solide italienische Küche geben.“ (WS)

Essen für die Seele

Vegane Küche im Viertel: trendiges Lokal mit wechselndem Mittagstisch



Die gelernte Grafikerin Anja Laux bringt ihren Gästen seit Kurzem vegane Gerichte im Lokal Soul auf den Tisch. Foto: Werner Schwarz

Ganz der modernen veganen Küche hat sich Anja Laux mit ihrem Lokal „Soul-Vegancoffeebar“ Am Dobben 65 verschrieben. Mit Herz und Seele (daher der Name) kocht die gelernte Grafikerin vegane Gerichte zum Wohlfühlen. Sie reiste durch die trendigsten Lokale in Amsterdam und Los Angeles und folgte unzähligen Blogs, um ihren Stil einer modernen veganen Küche zu kreieren.

So begeistert der French Toast mit Vanille Yoghurt und Beerenkompott. Kraftvoll gibt sich das Dinkelbrot mit Avocado-Pesto, Hummus und gegrilltem Gemüse. Der wechselnde Mittagstisch bietet zum Beispiel Nudeln aus Zucchini und Möhren mit veganer Tofu-Bolognese. Bei allen Gerichten verzichtet die 31-Jährige auf raffinierten Zucker, Konservierungsstoffe und Geschmacksverstärker.

Neben vielen Kaffee-Variationen verwöhnt Laux ihre Gäste mit selbstgemachter Limonade und Energydrinks. Ein belebender Wachmacher ist die Goldene Milch mit Kurkuma, Ingwer, Kardamo, Pfeffer, Kokosöl und weiteren Zutaten. Anja Laux ist sicher: „Nach einem Glas Goldener Milch fühlt man sich fit.“ (www.soul-vegan.de). (WS)

Frühstück und Kino auf Französisch

Nach der Sommerpause im Institut Français

In den Genuss von Milchkaffee und Croissant, den typischen Bestandteilen eines original-französischen Frühstücks, kommen ab September wieder die Gäste im Institut Français an der Contrescarpe. Einmal im Monat läuft nach der Sommerpause wieder ein Film im französischen Original über die Leinwand, während die Zuschauer ihr Frühstück genießen. Die Saison startet mit der Komödie „Le Bal des actrices“. (KW)

Samstag, 9. September, 9.30 Uhr, Institut Français



Einmal um den Globus

Im September wird Bremen wieder zum Treffpunkt verschiedener Food-Trucks und Garküchen aus aller Welt. Nachdem das Street Food Event bereits im April dieses Jahres in der Hansestadt gastierte, haben hungrige Besucher erneut die Möglichkeit, sich am Hillmannplatz einmal um den Globus zu futtern. Ob süß oder salzig, mild oder scharf – jeder Gaumen wird fündig, wenn Burritos gefüllt, Waffeln gebacken oder Burger gegrillt werden. Mit dem schmackhaften Event stellen die Veranstalter das Thema Integration in den Fokus – denn gemeinsames Essen verbindet. (JF)

Samstag, 16. September, 11 bis 20 Uhr sowie
Sonntag, 17. September, 11 bis 18 Uhr, jeweils am Hillmannplatz

Foto: FR

GANS & ENTE Special

Ab dem 11. November bieten wir Ihnen im Ô Place des Swissôtel Bremen eine Karte rund um das Thema Gans und Ente an. Täglich ab 18:00 Uhr. Lassen Sie sich überraschen!

Silvester 2017

5-GANG-MENÜ 149,- EUR inklusive Partyticket

Exklusives Galadinner im Hillmann's Restaurant.
Sekt Empfang um 18:00 Uhr.

GALA-BUFFET 99,- EUR inklusive Partyticket

Mit Live-Cooking in unseren Festtagsräumen um 19:00 Uhr.

PARTY TICKET 40,- EUR

Getränkepauschale von 22:30 - 2:00 Uhr
inklusive Mitternachtssnack und einem Glas Champagner.

Ab 22:30 Uhr Party mit mitreißender Tanzmusik mit DJ Freydach.
Dies gilt für alle oben genannten Angebote.

RESERVIERUNGEN UNTER: events.bremen@swissotel.com



Die Spitze der Braukunst

Die 4. Bremer Craft Bier Tage in der Union Brauerei: Internationale Brauer präsentieren ihre Kreationen



Craft Bier aus zahlreichen Mikro-Brauereien fließt frisch vom Fass in die Gläser oder ist bereits trinkfertig portioniert in der Flasche. Fotos: Carsten Heidmann

Es muss nicht immer viel sein, dafür aber gut. Nach dieser Devise braut die Union Brauerei seit 2015 Craft Bier im kleinen Stil und konzentriert sich bewusst auf durstige Abnehmer in Bremen. Die feinen Kreationen aus Hopfen und Malz sind somit ein regionales Produkt für den hiesigen Markt. Und das soll auch so bleiben – da sind sich die Braumeister und Geschäftsführer Lüder Kastens sicher. Nichtsdestotrotz schadet es nicht, über den eigenen Bierglasrand hinauszuschauen und den Horizont zu erweitern. Und das macht

am meisten Spaß, wenn Brauer aus ganz Deutschland und den Nachbarländern sich in Bremen versammeln. Das haben die drei vergangenen Craft Bier Tage in der Union Brauerei gezeigt. Nun geht die Veranstaltung in die vierte Runde.

Rund 4.000 Gäste waren im vergangenen Jahr zu Gast in Walle, um sich durch die Bremer Craft Biere zu probieren und überregionale Neuheiten kennenzulernen. In diesem Jahr werden die Gastgeber den Platz erweitern und erstmals auch im Hinterhof vor den ehemaligen Remisen feiern. Street-Food-Angebote,

Konzerte und eine Chill-Out-Area bilden den Rahmen für den wichtigsten Part: Die Brauereien. Unter anderem dürfen sich Gäste freuen auf die Braumanufaktur Welde aus Plankstadt, Brewer's Tribute aus Berlin, BrewBaker aus Berlin, Braufaktum, Störtebeker, Elbpaul aus Hamburg, Grebhan's Bier GmbH aus Bremen, Hops&Barley aus Berlin, Mashsee aus Hannover, BRLO aus Berlin und die Two Chefs aus Amsterdam. Etwa die Hälfte der Brauereien stellen sich erstmals in Bremen vor, sodass es viel Neues zu entdecken geben wird. Wer sich ganz auf

die Bremer Craft Bier Sorten konzentrieren möchte, wartet mit einem Besuch in der Union Brauerei bis zum Ende des Monats. Am 23. und 24. September geht es dort beim Oktoberfest das ganze Wochenende bei DJ und Live-Musik fröhlich zu, nachdem der Festbier-Anstich das Fest eingeläutet hat. (KW)

INFO

Die 4. Bremer Craft Bier Tage finden am Freitag, 15. September von 16 bis 24 Uhr und Samstag, 16. September von 13 bis 22 Uhr in der Union Brauerei in Walle statt. Weitere Infos unter www.brauerei-bremen.de



Foto: K. Wiede

Heimbrauer gesucht

Ein Klassiker an den Craft Bier Tagen ist der Heimbrauer-Wettbewerb: Die eingereichten Biere werden an den Craft Bier Tagen von einer Jury, bestehend aus Profi-Brauern und Sommeliers, getestet und bewertet. Der Gewinner darf sein Bier auf der Union-Anlage mit den Braumeistern zusammen nachbrauen und an den 5. Craft Bier Tagen vorstellen.

Anmeldungen für den Heimbrauer-Wettbewerb sind noch bis Montag, 4. September per E-Mail an carsten.eger@brauerei-bremen.de möglich. Das fertige Bier (4 Flaschen 0,5 l oder 6 Flaschen 0,33 l) muss bis spätestens 14. September bei der Union Brauerei, Theodorstraße 13 in Walle, eingegangen sein.

Natürliche Energie-Booster

Bremer Gewürzhandel entwickelt SnegBalls aus Trockenfrüchten und Nüssen

Der Magen knurrt zwischen den Mahlzeiten, der Tag im Büro wird immer länger oder kurz vor dem Sport fehlt eine Stärkung — all das schreit nach einem Snack. Nur welcher ist der Richtige, wenn die Zeit knapp und das Verlangen nach einem Happen groß sind? Viele greifen dann zu zuckerhaltigen Müsliriegeln oder Fertig-Lebensmitteln.

Davon rät Daniel König, Inhaber des Bremer Gewürzhandels, jedoch ab: „Industrie-Zucker, weißes Mehl oder Fett geben zwar kurzfristig Energie, doch der Effekt hält nicht lange an.“ Deswegen hat der Norddeutsche als Alternative zu den üblichen Kalorienbomben die Trockenfruchtkugeln „SnegBalls“ entwickelt, die vollkommen frei von künstlichen Zuckerzusätzen und Aromen sind. Verzehrfertig und in mundgerechter Größe kommen die Kugeln in einer wiederverschließbaren Box. „Egal ob beim Sport, auf der Arbeit, in der Schule, unterwegs oder zu Kaffee und Tee — die Sneg-Balls spenden als bewusste Nascherei die Energie, die Körper und Geist brauchen“, meint König. Damit seien sie kleine und köstliche Begleiter im schnelllebigen Alltag.

Gesund snacken und dabei Gutes tun

Bei der Mischung der Zutaten wie Mango, Ananas, Mandeln, Acai oder Chia-Samen verzichtet der Hersteller auf Zusätze, die den Körper unnötig belasten. Stattdessen geben die veganen, ungeschwefelten Kugeln laut König Power und stillen den kleinen Appetit zwischendurch. Wer die SnegBalls kauft, spendet gleichzeitig für den guten Zweck: fünf Cent jeder verkauften Packung gehen an die Genusshelfer-Initiative, die soziale Projekte für Kinder und Jugendliche unterstützt. (SM)



Die kleinen Power-Kugeln gibt es bisher in den Geschmacksrichtungen „Exotic“, „Ingwer-Cashew“, „Mango-Chili“, „Pina Colada“ und „Superfood“.

Foto: Bremer Gewürzhandel



Mprezz Janine im Ô Place

Die Reihe „Unplugged Brunch“ startet nach der Sommerpause mit exquisiten Speisen sowie Easy Listening und Pop-Klassikern der Sängerin Mprezz Janine. Der erste Sonntag im Monat September beginnt für Gäste im Ô Place des Swissôtel Bremen am Hillmannplatz mit einem Fest für die Sinne. Während die Köstlichkeiten des Brunch den Gaumen erfreuen, gibt die in New York geborene Künstlerin einen ausgewählten Ohrenschaus zum besten. Der Eintritt inklusive Brunch und Konzert kostet 29 Euro pro Person. (KW)

Sonntag, 3. September,
Ô Place des Swissôtel Bremen am Hillmannplatz, 11 bis 14 Uhr

Foto: FR

FREIE BRAU UNION BREMEN
PRÄSENTIERT:

HOPPY SEPTEMBER

- Craft Bier Area
- Streetfood Area
- Heimbrauerwettbewerb
- Meet-the-Brewer
- Live-Bands
- Chill-Out-Area

Bremer Craft Bier Tage vol. 4

BREMER OKTOBER FEST

Fr., 15.9. 16-24 Uhr
Sa., 16.9. 13-22 Uhr

Sa., 23.9. ab 17³⁰ Uhr
So., 24.9. 11-15 Uhr

Union Brauerei
Theodorstr. 12/13, Bremen-Walle
www.brauerei-bremen.de
www.facebook.com/union.brauerei.bremen

Kleiner Kölner für große Aufgaben

So gut war der Ford Fiesta noch nie – viele Assistenzsysteme setzen Zeichen

Kleinwagen lösen heutzutage große Aufgaben. Mit ihnen wühlt man sich nicht nur durch den immer enger werden Stadtverkehr, sie müssen auch auf dem Supermarktparkplatz bereit sein, den Wocheneinkauf zu schlucken.

Der neue Fiesta zeigt, auch Kleinwagen im B-Segment können richtig Spaß machen. Ganz besonders wenn sie so knackig wie der neue Ford Fiesta über die Straße rollen und im Innenraum mit entspannendem Wohlfühlambiente und neuesten Assistenzsystemen Zeichen setzen.

Und richtig zugelegt hat er, der neue Fiesta. Bei der Länge, in der Breite um 13 Millimeter und beim Radstand. Herausgekommen ist ein äußerst komfortables Fahrgefühl, das trotzdem genügend Rückmeldung der Straße vermittelt und unproblematisch durch Kurven lenkt. In Kombination mit dem knackig zu schaltenden Sechsganggetriebe eine



Der neue Fiesta.

Foto: Werner Schwarz

sehr harmonische Einheit, die Fahrspaß serviert.

Bei den elektronischen Assistenzsystemen haben Fords IT-Experten mächtig aufs Gaspedal gedrückt. So viel digitale Helfer hat kaum ein Hersteller für seine Kleinwagen im Angebot. Diese Fahrer-Assistenzsysteme basieren auf zwei Kamera-, drei Radar- und zwölf Ultraschall-Modulen. Diese Module können einen 360-Grad-Bereich rund um das Fahrzeug überwachen und bei Geradeaus-

fahrt die nächsten 130 Meter der Straße scannen.

Eine Ford-Premiere erleben die Käufer des Fiesta mit der jüngsten Generation des Pre-Collision-Assist mit Fußgänger-Erkennung. Im Licht der Scheinwerfer erkennt die Kamera auch bei Nacht Menschen, die sich auf oder neben der vorausliegenden Fahrbahn befinden und den Weg des Autos kreuzen könnten.

Beim Platzangebot verwöhnt der kleine Kölner die Passagiere der ersten Reihe mit bestens konturierten Sitzen und einem jetzt deutlich übersichtlicher gestylten Cockpit. Das Navigationssystem wird über einem 6,5 Zoll-Touchscreen bedient

und rundherum sind nur noch halb soviel Tasten wie im Vorgänger zu finden. Die Funktionen des Konnektivitäts- und Entertainmentsystems Ford Sync 3 werden entweder über den Touchscreen oder über Sprachbefehle gesteuert.

Das Interieur ist sehr sauber verarbeitet. Die Auswahl der Stoffe und Materialien ist deutlich feiner geworden und vermittelt den Insassen ein angenehmes Raumgefühl. Unsere Empfehlung: Unbedingt ein Ausstattungspaket mit dem großzügigen Panorama-Schiebedach wählen. Etwas mager ist der Kofferraum mit 292 Liter. Umgeklappt hören sich die Lademöglichkeiten besser an: 1093 Liter.

Der preisliche Einstieg in das neue Basismodell beginnt bei 12.950 Euro. Deutlich höher können Fiesta-Fans ihr Konto erst ab Herbst belasten. Dann ist auch die luxuriöse Vignale-Ausstattung lieferbar.

Bei den aktuellen Motoren setzt Ford besonders auf den mehrfach preisgekrönten Ford EcoBoost-Dreizylinder mit 1,0 Liter Hubraum, der sich in der Praxis mit rund sechs Litern fahren lässt. (SM)

↑ Bauerland 6, 28259 Bremen
☎ 58 00 19

Siegfried Buhl
Lack • Karosserie • Mechanik
Autolackier- und Karosseriefachbetrieb GmbH

Mechanik • Smart-Repair • Elektronik • Reifenwechsel
TÜV und AU m. Einlagerung • Unfallreparatur • Abholservice
Glasreparatur • Ersatzwagen • Schadensabwicklung
Fahrzeuglackierung • Dellendrücken ohne Lack

AUTOHAUS MERTEN GMBH
DELLENHORST

AUTOHAUS MERTEN GMBH autohausmerten.de
Reinersweg 31, 27751 Delmenhorst, Tel: 04221 978866

Autowäsche auf den neuesten Stand der Technik

Clean Wash

AUTO-WASCH-CENTER

- Schaumwäsche
- Glanzpolitur
- Heißwachs
- Unterbodenwäsche

Wäsche mit intensiver Vorwäsche ab **7.20**

Nach der Wäsche: SB-Saugen inklusive!
Montags bis samstags 8–18 Uhr

Waller Heerstraße 177

Tapas, Fincas, Ruhe

Die andere Seite Mallorcas



Fotos: Werner Schwarz

Es ist der Duft der knorrigen Johannisbrotbäume, der uralten Olivenbäume, der Mandelbäume und der Aleppo-Kiefern: Die verschiedenen Inselregionen haben ihren ganz eigenen Duft. Mallorca jenseits der touristischen Trampelpfade – ein Urlaub fernab voller Strände und riesiger Hotelburgen, der preiswert, authentisch und sehr entspannend sein kann. Unser Tipp: Besuchen Sie die Ortschaften Sollér und Arta.

In Sollér beispielsweise garantieren kleine Stadthotels Entspannung. Das Can Rosés versteckt hinter seinen Mauern einen üppigen mediterranen Garten und schöne Zimmer. Auch im Sardeviu und im Townhouse 1902 wohnen sie mitten in der Stadt, haben abends viele Restaurants zur Wahl. Zu dem empfehlenswerten Restaurant in Puerto de Sollér (dorthin fährt man mit der historischen Straßenbahn) zählen das modern eingerichtete Sabarca und das gemütliche Tapas-Restaurant El Sabor von Sonia Esteva und Stefan Weingart. Als beste Tapas-Bar im Hauptort Sollér behauptet sich Ca'n Pintxo (www.canpintxo.com) mit einer unglaublichen Fülle an Tapas-

Variationen. Das junge Team kreativer Tapas-Künstler sprudelt förmlich vor kulinarischen Ideen. Es sind wahre Kunstwerke. Aber auch Klassiker wie Chipirones oder die Gambas de Soller sollten probiert werden. Vorsicht vor den Patatas Bravas mit frischer Knoblauchsauce – diese Kalorienbombe macht süchtig.

Der abendliche Stadtbummel durch Sollér sollte auch ins beste Restaurant des Ortes, das Luna 36 (100 Meter vom Marktplatz) führen. Helle Alexanders und Claudio Bernaschi verwöhnen das Auge mit farbenfrohen Kunstwerken an den Wänden und den Gaumen des Gastes mit ihren kreativen Geschmacksexplosionen.

Und immer einen Besuch wert ist das berühmte Cafe Sollér mit seiner täglich wechselnden Tapas-Auswahl und auch vielen italienisch angehauchten Gerichten. Kein Wunder, liebt der deutsche Besitzer Jürgen Meeske auch die italienische Küche ebenso wie die spanische. Und er ist absoluter Werder-Fan. Hier sitzt man entspannt in der ersten Reihe am Platz und genießt das Treiben in Sollérs Mitte vor dem immensen Kirchturm.

Wer mehr im Norden der Insel unterwegs ist, findet im idyllischen Arta mit dem Forn Nau ein kleines stylisches Altstadt-Hotel mit einem tollen Restaurant hoch über Arta mit Dachterrasse und Blick auf die Kathedrale.

Wenige Minuten vom Ort Arta entfernt bietet die Finca Ses Cases Fetget nicht nur herrliche Zimmer und meditative Ruhe. Die Brüder Joan und Sebastian Loto Sard und Chefkoch Jose Luis Izquierdo lassen sich vom Gemüse aus ihrem Biogarten inspirieren und kombinieren traditionelle Speisen mit avantgardistischer Küche. Die Finca aus dem 17. Jahrhundert liegt auf einem Hügel mit weitem Blick übers Land. Ihr Restaurant ist in der Region berühmt und fast allabendlich ausgebucht.

Nur einen Katzensprung zur Küste im Osten ist es von hier zur Costa de los Pianos nahe Son Servera. Diesen Geheimtipp möchte man eigentlich gar nicht verraten. Hier sollte man bei milden Temperaturen einen Strandtag an der Bar Playa einplanen und die köstlichen Fischgerichte in dieser unscheinbaren Strandbar genießen. (WS)

**JETZT
BÜCHEN!**

Malle für alle!

Auf Mallorca findet jeder Urlauber das passende Angebot, von Finca zu Familienhotel oder einfach nur durch Palma schlendern. Germanía fliegt Sie nonstop von Bremen Airport nach Palma de Mallorca

Germanía Fluggesellschaft mbH · Riedemannweg 58 · 13627 Berlin · Germany

ab **79€***

*Endpreis one-way

UNSER SERVICEVERSPRECHEN
+ 20 kg Freigepäck
+ Snacks und Softdrinks
+ Zeitschriften
IM FLUGPREIS INKLUDIERT

 **Germania**
flygermania.com

 **BREMEN AIRPORT**

Heide – Die dauerhafte Schönheit

Farbenpracht bis in den Januar/ Sortenvielfalt im Blumenmarkt Peters am Weserpark



Foto: Fotolia

Kaum kündigen sich im Monat September die ersten kühleren Tage an, machen sich die Blumenhändler bereit für die Nachfrage nach winterfesten Pflanzen. Beliebt sind da vor allem jene Gewächse, die nicht nur den hiesigen niedrigen Temperaturen trotzen sondern außerdem farbige Akzente in Garten und auf dem heimischen Balkon setzen.

Farbenprächtige Garden Girls

In der Region um Bremen und Norddeutschland beliebt und heimisch sind die unterschiedlichen Sorten Heide. Die immergrünen Zwergsträucher mit den

unverkennbaren violetten Knospen sind pflegeleicht und robust.

Bei Blumen Peters am Weserpark gibt es ab sofort viele tolle Heidesorten aus der Region. Sie zeigen momentan ihre volle Farbenpracht bis in den Januar hinein und kommen sogar nächstes Jahr wieder. Die Garden Girls – so heißt die Heide – warten nur noch darauf, eingepflanzt zu werden. Da gibt es zum Beispiel Madonna, Athene, Loki, Rosanne und noch viele andere Sorten.

Die Heide wurde 1997 von Gärtner Kurt Kramer in der Nähe von Westerstede gezüchtet. Das Besondere an ihr ist, dass sie dicke, knollige Knospen bekommt, die aber nicht aufgehen. Eine

Knospe, die nicht aufgeht, verblüht auch nicht – und ist somit auch sehr lange schön.

Das nächste Frühjahr kommt bestimmt

Für alle, die es schon im frühen Frühjahr wieder bunt im Garten haben möchten, sollten jetzt daran denken, Blumenzwiebeln zu pflanzen: Schneeglöckchen, Märzenbecher, Krokus und Co. läuten dann im nächsten Jahr wieder den Frühling ein. (SM)

Alle weiteren Infos zu den Angeboten unter www.blumen-peters.de.



Direkt gegenüber vom Weserpark

Hans-Bredow-Str. 36
28307 Bremen

Mo. - Sa. 9.00 - 19.00 Uhr
Sonntag 13.00 - 16.00 Uhr

www.Blumen-Peters.de

Herbststart!

Mit einer großen Auswahl an frostharten Herbstpflanzen



z.B. Heide Garden Girls
im 12-cm-Topf, nur
1,99 €



Genießen Sie im Grünen bei uns im **Dschungel-Café**: Ein reichhaltiges **Frühstück**, wechselnden warmen **Mittagstisch** und leckere selbstgebackene **Kuchen**.
Mo. - Sa. 9.00 bis 18.00 Uhr, So. 13.00 bis 15.30 Uhr



Verkauf sonntags nur im gesetzlichen Rahmen. Angebote nur solange der Vorrat reicht. Blumen Peters Bremen GmbH



waveline – Wohnen mit Qualität und Stil

BREBAU schafft elegante Architektur in der Überseestadt / Urbanes Leben trifft maritimen Flair

Die Lage ist begehrt – an der nahe zur Innenstadt gelegenen Hafenkante realisiert die BREBAU moderne Eigentumswohnungen mit unmittelbarem Blick zur Weser. In der geschmackvollen Architektur steckt eine weitere Besonderheit: Abgerundete Formen mit sanften Wölbungen und eleganten Proportionen bestimmen die Ausstrahlung des Projekts mit dem passenden Namen waveline.

Wohnen mit dem Blick für das Besondere

Zwei der vier Gebäude stehen bereits zum Verkauf. In insgesamt 60 Eigentumswohnungen können künftige Besitzer auf großzügigen Balkonen, Loggien oder in eigenen Gärten entspannen – den Blick zur Weser garantiert. Schließlich liegen die Gebäude direkt an der Überseepromenade.

„Was unsere Wohnungen von den bisherigen Projekten an der Hafenkante abhebt, ist die geschwungene Architektur kombiniert mit hochwertigen Materialien und doppelt schönem Ausblick zum Wasser und zum grünen Innenbereich“, erläutert Bernd Botzenhardt, Geschäftsführer der BREBAU, die Besonderheit der Zwei- bis Vier-Zimmer-Wohnungen mit 54 bis 114 Quadratmetern Wohnfläche.

Die Gebäude werden aus hochwertigem Kalksandstein mit anspruchsvollem Verblendmauerwerk an den Außenwänden errichtet. Während Fenster mit dreifacher Wärmeschutzverglasung und individuell steuerbare Lüftungen mit

Wärmerückgewinnung für ein gesundes und behagliches Wohnklima sorgen, sprechen innen massive Wände mit hochwertiger Spachtelung und Vliestapete, Fußbodenheizung, Parkettboden und großformatige Fliesen für Qualität. Außenliegende elektrische Raffstoreanlagen an allen Fenstern sowie an Balkon- und Terrassentüren sorgen für Sicht- und Sonnenschutz, widerstandsfähige Wohnungseingangstüren bieten Sicherheit. Im Treppenhaus schafft ein Bodenbelag aus Naturstein eine einladende Atmosphäre. Auch eigene Akzente können gesetzt werden – je nach Baufortschritt zum Beispiel bei der Wahl von Parkett, Fliesen oder der sanitären Ausstattung.

Für eine Zwei-Zimmer-Wohnung beginnt der Kaufpreis bei 258.250 Euro, für eine Drei-Zimmer-Wohnung bei 298.750 Euro. Tiefgaragenstellplätze können ab 23.000 Euro zusätzlich erworben werden. Nach guter Tradition der BREBAU

bleibt der Erwerb für den Käufer selbstverständlich provisionsfrei. Der Kaufpreis ist erst im Rahmen der Übergabe zu entrichten. Bis dahin kann man den Baufortschritt auf www.waveline.info über die Webcam verfolgen.

Musterwohnung vor Ort

Die Überseestadt lebt von ihrer Mischung aus urbanem Lebensstil, traditioneller Hafenvirtschaft und direkter Wesernähe. Gerade an der Hafenkante lässt sich dieses maritime Gefühl besser erleben als an jedem anderen Ort in Bremen – und das in der Nähe zur City. Interessenten können sich von der exklusiven Lage ein eigenes Bild machen – die Musterwohnung am Kommodore-Johnsen-Boulevard/Ecke Sachsensteinstraße steht mittwochs und sonntags von 14 bis 16 Uhr zur Besichtigung offen.

Weitere Infos unter www.waveline.info



Architektur à la Feng Shui

Vera Apel verbindet moderne Architektur mit der klassischen Lehre des Feng Shui



Verbindet Architektur und Umwelt mit den Grundbedürfnissen der Menschen: Vera Apel. Die Beraterin verwendet dazu einen Feng-Shui-Kompass, um sich einen ersten Eindruck von Ort und Mensch zu verschaffen. Foto: Vera Apel

Die chinesische Harmonielehre hat mit moderner Architektur auf den ersten Blick nicht viel gemeinsam. Widmet sich erstere dem harmonischen Einklang von Mensch und Umgebung, basiert die westliche Architektur auf Vernunft und Zweck. Welche Vorteile eine Verbindung beider Gestaltungsformen bringen kann, hat die diplomierte Architektin und erfahrene Feng-Shui-Beraterin Vera Apel im Gespräch verraten.

Was ist Architektur à la Feng Shui?

Vera Apel: In meinen Raumkonzepten verbinde ich moderne Architektur mit Feng Shui. So entstehen Räume, die sich gleichzeitig ausgeglichen und lebendig anfühlen. Das kann förderlich sein für das Privatleben sowie für den beruflichen Erfolg.

Wie verändert Ihr Raumkonzept den Ort?

Feng Shui ist ein Kommunikationsmittel zwischen Mensch und Raum, das nicht nur Wert auf funktionale Kriterien legt, sondern auch die emotionalen Bedürfnisse des Menschen mit einbezieht. Die positiven Kräfte werden gefördert und eine gute Grundlage für Gesundheit und Wohlbefinden geschaffen.

Inwiefern lässt sich dies auf die Arbeitswelt übertragen?

Mit einem Feng Shui Raumkonzept wird eine stabile Grundlage für das Geschäft aufgebaut. Inspirierende Arbeitsplätze fördern ein gesundes Betriebsklima, die Belastbarkeit der Mitarbeiter und die Motivation. Kunden, die sich an einem Ort willkommen und wohl fühlen, werden gerne wiederkommen und dieses auch gerne weitergeben – und das ist doch die beste Werbung für ein Geschäft, oder? (SM)

Weitere Infos unter www.a-la-fengshui.com.

Optimaler Sonnenschutz

Die Unterschiede liegen im Detail

In heimischen Gefilden freut man sich über jeden sonnigen Tag. Und doch kann es auf der Terrasse oder dem Balkon gelegentlich zu viel des Guten werden. Eine Markise spendet in diesem Fall den gewünschten Schatten und verhindert so manchen Sonnenbrand.

Doch Markise ist nicht gleich Markise: Die Unterschiede liegen im Detail – angefangen bei der Konstruktions- und Befestigungsart. Wenn ein schützender Bal-

kon oder Mauervorsprung vorhanden ist, unter dem die Markise befestigt werden soll, eignet sich eine offene Gelenkarmmarkise mit freiliegendem Tuch als praktische und preisgünstige Einstiegslösung. Falls diese Abdeckung jedoch fehlt und die Markise auch in geschlossenem Zustand jederzeit Wind und Wetter ausgesetzt ist, sollte man zu anderen Modellen greifen.

Laue Sommer- und Herbstabende verbringen viele am



Markise, Rollo und Jalousie schützen vor Blicken und Hitze. Foto: JalousyCity/akz-o

liebsten unter freiem Himmel, bei einem Glas Wein und guten Gesprächen mit der Familie und Freunden.

Um am nächsten Arbeitstag wieder fit zu sein, sollte man ausreichend geschlafen haben.

Schwierig wird es, wenn hohe Zimmertemperaturen und Helligkeit die erholsame Nachtruhe stören. Vor allem Kinder kommen kaum zur Ruhe, wenn es draußen

noch hell ist. Beim Fachmann findet sich schnell Abhilfe. Mit wenig Aufwand können dazu Rollo-Konzepte mit Verdunkelungseffekt eingesetzt werden.

Besonders unterm Dach sind Hitze und auch blendendes Licht ein häufiges Problem. Um im Dachgeschoss wieder ungestört einschlafen zu können, sind spezielle Hitzeschutz-Markisen die richtige Wahl. (SPP-O)

indi culina
italienische Küchen
smeg Point Bremen

Fon 0421 - 3 79 57 71
Konsul-Smidt-Straße 8s
Port 5 | Überseestadt
28217 Bremen
www.indiculina.de

**Einfach.
Revolutionär.
Komfortabel.**

Gas-Brennwertgerät
Condens 9000i W

Rolf Flato
Meisterbetrieb | Inh. Andreas Eckert
Klima – Heizung – Sanitär
Admiralstraße 19 | 28215 Bremen
Tel. 04 21 / 35 65 17 | www.flato.de

WÄRME PARTNER
JUNKERS BOSCH

www.junkers.com

Mit einem exklusiven Wintergarten von uns steigern Sie Ihr Wohlbefinden und den Wert Ihrer Immobilie!

SCHÜCO

Mit großer Ausstellung!

25 Jahre
MERKUR IN GERMANY

MEYER
FENSTER • TÜREN • WINTERGÄRTEN
Julius-Faucher-Str. 3 • 28307 Bremen
Tel. 0421/4760828 • www.wintergarten1a.de

**Urlaubszeit ist Einbruchzeit!
Schützen Sie sich vor
Einbrechern und neugierigen Blicken!**

NEU! safe4u-Alarmanlagen

- Rollläden • Markisen • Insektenschutz
- Fenster • Haustüren • Garagentore

KÖNE
Findorffstraße 40-42
(gegenüber Bürgerweide)
☎ 37 18 37
www.koene.de • info@koene.de
Ausstellung: Montags bis freitags
9 - 13 und 14 - 18 Uhr

ROLLADEN • MARKISEN • STUDIO
Meisterbetrieb seit 30 Jahren!

Heizungsvisite für Alt- und Neuanlagen

Bremer Energiekonsens berät in Schwachhausen



Seit Frühjahr sind sie in Sachen Klimaschutz unterwegs: speziell geschulte, unabhängige Energieberater. Die Experten können von Hausbesitzern für eine Heizungsvisite gebucht werden. Bei dieser nehmen sie die Heizung in Augenschein, geben Energieeinspartipps oder informieren darüber, was man beim Kauf einer neuen Anlage beachten muss und welche Fördermöglichkeiten es gibt. „Das Angebot wurde bislang so gut in Schwachhausen angenommen, dass es verstärkt fortgesetzt wird. So möchten wir noch mehr Eigentümern ermöglichen, Geld zu sparen. Allein die Tatsache, dass man sich mit dem Energieverbrauch seiner Immobilie auseinandersetzt, führt in der Regel zu Einsparungen von 10 Prozent“, weiß Heinfried Becker von der Klimaschutzagentur energiekonsens, die die Heizungsvisite mit 75 Euro fördert. Privathaushalte zahlen deshalb nur 25 Euro für die Beratung. (SM)

Termine können unter www.energiekonsens.de/heizungsvisite oder telefonisch unter 3477414 vereinbart werden.



Corßen Kanalsanierung

Fachbetrieb für grabenlose Kanalsanierung

- Rohr- und Kanalsanierung
- Abzweigsanierung
- Kanal-TV-Inspektion
- Rückstausicherung
- Kanalausfräsung
- Hochdruckspülung
- Service und Einbau Pump- und Hebeanlagen
- Dichtheitsprüfung von Abwasserleitungen

☎ 378 14 30 • www.corssen.com



AUSKLEIDUNG DER FALLEITUNG



AUSKLEIDUNG VON ANSCHLUSSROHREN



AUSKLEIDUNG VON ANSCHLUSSLEITUNGEN



AUSKLEIDUNG DER SAMMELLEITUNGEN

Sattgrüner Rasen: Die Länge ist entscheidend

Konsequentes Mähen lohnt sich

Warum ist der Rasen im Fußballstadion trotz hoher Beanspruchung so dicht, satt und grün – und warum will dies zu Hause nicht gelingen? Die Antwort ist simpel: Im Stadion wird, neben stetiger Pflege, konsequent auf die richtige Höhe gemäht. Im Umkehrschluss heißt das: Faulheit wird bestraft. Zu seltenes und zu tiefes Mähen schwächt die Gräser und kostet sie Kraft. Unkraut fällt es dann leichter, sich gegen den Rasen durchzusetzen. Hausrasen sollte nicht kürzer als drei bis vier Zentimeter sein – und spätestens bei einer Höhe von sechs Zentimetern wieder gekürzt werden. Zu berücksichtigen

ist dabei auch das Wetter. Im Hochsommer darf der Rasen zum Beispiel auch mal fünf Zentimeter hoch stehen, um die Fläche stärker zu beschatten und Verdunstung zu mindern.

Doch nicht nur die Pflege, sondern auch die Rasensorte selbst ist wichtig für einen dichten Grastepich. Als Hausrasen haben sich zum Beispiel folgende drei Samenarten bewährt: „Wiesenrispe“, „Rotschwengel“ und „Deutsches Weidelgras“. Optimal ist bei diesem Mix ein Verhältnis von je einem Drittel. Diese Mischung bietet eine relativ hohe Belastbarkeit bei mittlerem Pflegeaufwand. (DJD)



MÄÄÄH!

MMV
MARTIN MASCHINEN VERTRIEB

2017 LASSEN SIE MÄHEN!
MIT MÄHROBOTERN VON MARTIN MASCHINENVERTRIEB

<p>BAD ZWISCHENNAH Kampweg 1 26160 Bad Zwischenahn 04403 98330</p>	<p>BREMEN Bergfeldstraße 9 28279 Bremen 0421 6963840</p>
---	---

www.iseki-mmv.de



Heizungsvisite

Sie möchten sichergehen, dass Ihre alte oder neue Heizungsanlage so effizient wie möglich läuft?

Sichern Sie sich Ihren Beratungstermin und Förderung unter www.energiekonsens.de/heizungsvisite oder rufen Sie uns an unter **0421 3477414**.



Echtes Holzfeuer

Flammenspiel und wohlige Wärme – ein Erlebnis für die Sinne



Fotos: AdK/akz-o

Die Haut ist das größte und vielseitigste Sinnes- und Kontaktorgan. Mit speziellen Rezeptoren kann sie Temperatur, Druck, Berührung, Vibrationen und Schmerz wahrnehmen. Über die Haut reguliert der Körper auch seinen Wärmehaushalt. Wer „fröstelt“, den zieht es ziemlich schnell an gemütliche Wärmequellen – zum Beispiel an den eigenen Kachelofen, Heizkamin oder Kaminofen.

Ein echtes Holzfeuer ist ein Erlebnis für die Sinne. Das Feuer entfachen, die natürliche Struktur des Holzes fühlen, seinen Duft riechen, das Flammenspiel beobachten, das Knistern hören und die besondere Lichtstimmung genießen – Ofenbesitzer schätzen diese ursprüngliche Art der nachhaltigen Wärme-

erzeugung, die Rituale und deren meditative Wirkung. Ein Kachelofen, Heizkamin oder Kaminofen bringt tiefe Entspannung und positive Lebensenergie ins Haus.

Erlebnis-Insel der Ruhe, Kraft und Wärme

Jeden Tag Urlaub vom Alltag – dank der wohltuenden, milden Strahlungswärme und Geborgenheit eines echten Holzfeuers kann man die Hektik und Anspannung schnell hinter sich lassen.

Ein echtes Holzfeuer als Quelle für mehr Balance und Lebensqualität gehört heute für viele Hausbesitzer, Bauherren und Renovierer zum modernen Wohnambiente. Wer die persönliche Auszeit an einem modernen Kachelofen, Heizkamin oder Ka-

minofen entspannt genießen möchte, sollte bei der Qualität jedoch keine Kompromisse eingehen.

Gutes Lebensgefühl durch Qualität vom Fachmann

Ein Ofen- und Luftheizungsbauer sorgt dafür, dass von der Beratung, Planung bis zum Einbau und Service alles nach Wunsch läuft. Der Meisterbetrieb vor Ort bietet in Technik und Design

individuelle, energieeffiziente und umweltfreundliche Lösungen, die den neuesten Anforderungen entsprechen: vom Einzelofen bis zum vernetzten modularen Heizsystem. Adressen qualifizierter Ofenbauer-Fachbetriebe und weitere Infos rund um den Kachelofen, Heizkamin und Kaminofen gibt es bei der Arbeitsgemeinschaft der deutschen Kachelofenwirtschaft e.V. (AdK), unter www.kachelofenwelt.de. (AKZ-O)



NATURSTEINZENTRUM BREMEN W-K-WINTERHOFF



- BÄDER
- KÜCHEN
- TREPPEN
- BÖDEN

In den Freuen 90
28719 Bremen

Tel. 0421 - 64 20 61 • www.w-k-winterhoff.de



HV FLIESEN & MARMOR
GmbH & Co. KG • Handel • Verarbeitung

Geschäftsführer Stefan Voß

Büro + Ausstellung
Lindenstraße 50 · 28755 Bremen-Vegesack
Tel.: 04 21/66 31 51 · Fax: 04 21/66 31 52
E-Mail: info@hvfliesen.de



Alt-
bewährtes
neu
entdeckt

Heizen mit modernen
Feuerstätten

Foto: Union/Wamsler/akz-o



Moderne Feuerstätten, dazu zählen neben Kaminöfen auch Kachelöfen und Heizkamine, erfreuen sich großer Beliebtheit. Bereits jeder vierte Haushalt in Deutschland nennt sie sein Eigen. Moderne Wärmespeicher verfügen über einen hohen Wirkungsgrad, sind sparsam im Verbrauch und verursachen im Schnitt siebenmal weniger Emissionen als ihre Vorgänger aus den 1970er und 1980er Jahren.

Energie sparen: Ein Austausch lohnt sich

Deshalb sollten ältere Geräte ausgetauscht werden – selbst wenn dies von der Bundes-Immissionsschutz-Verordnung noch nicht gefordert wird. Denn es rechnet sich, weil moderne Heizgeräte weniger Brennstoff brauchen. Und für die Umwelt, weil sie

erheblich weniger Emissionen erzeugen. Wer seinen neuen Ofen zeitgemäß befeuern möchte, kombiniert zwei Brennstoffe „Made in Germany“, die besonders günstig sind: Holz und Kaminbriketts. Erst das Holz für die schnelle Flamme, dann Briketts für lang anhaltende Wärme – ohne ständiges Nachlegen.

Trockenes Scheitholz und energiereiche Briketts

Besonders hochwertig sind die Briketts, die ohne Zusatz von Bindemitteln gepresst werden.

Ofenfertiges Scheitholz und Kaminbriketts sind im Brennstoff-Fachhandel erhältlich. Darüber hinaus werden sie in Supermärkten, in Verbraucher- und Baumärkten sowie von den Genossenschaften angeboten. Sauber verpackt, sind sie leicht zu transportieren und zu Hause bequem zu lagern. (AKZ-0)

Kachelöfen als Familientradition

Wehrhahn baut Feuerstätten in dritter Generation

Südlich von Bremen in Achim-Bierden, zwischen Wohn- und Gewerbegebiet, hat Lars Wehrhahn den Standort für seinen Familienbetrieb gewählt. In dritter Generation führt er fort, was der Großvater im Jahr 1926 begann. Waren damals Kachelöfen tatsächlich komplett verkachelt, haben sich Technik und Design stetig weiterentwickelt. Auf der rund 1.000 Quadratmeter großen und jüngst umgestalteten Ausstellungsfläche zeigt er, was im Ofen- und Schornsteinbau heute möglich ist.

Natürlich gibt es auf Wunsch auch immer noch Kachelöfen, aber es dominieren inzwischen weiß verputzte Flächen und farbliche Kontraste in schwarz oder dunkelbraun. „Kamine und Öfen bringen Wärme und stimmungsvolles Licht in die eigenen vier Wände, doch sie können auch dekorative Design-Objekte sein. Der Trend geht in diese Richtung“, weiß Lars Wehrhahn aus Erfahrung. Seit 2000 führt er die Geschäfte des ältesten Kachelofenbaumeisterbetriebs im Bremer Land. Wehrhahn und seine 15 Mitarbeiter, darunter erfahrene Ofensetzer und Fliesenleger, bieten alle Leistungen von der Beratung über den Verkauf bis zur Montage aus einer Hand. (KW)

INFO
Am Sonntag, 3. September öffnet Wehrhahn von 14 bis 17 Uhr für einem Schautag; am „Langen Donnerstag“, 7. September, ist das Geschäft bis 20 Uhr geöffnet. Infos unter www.wehrhahn-online.de.



Foto: Wehrhahn



WEHRHAHN
Kamine & Öfen | Bäder & Fliesen

Auf den Mehren 52 · Achim
Telefon 04202 23 92
www.wehrhahn-online.de



27.08.
Verkaufsoffener Sonntag
13 bis 18 Uhr
(Leckereien aus dem Backofen)

03.09., Schautag, 14 bis 17 Uhr
Keine Beratung, kein Verkauf.

07.09.,
Langer Donnerstag
bis 20 Uhr

► Große Außen- und Innenausstellung • Ofen- und Kamintrends • Outdoorküchen und Feuerstellen • Natursteine und Fliesen



Foto: djd/PEFC

Brennholz: Am besten aus Wäldern der Region

Wer sich für das Heizen mit Holz entscheidet, heizt energieeffizient und CO₂-neutral. Bei der Verbrennung wird die Menge an CO₂ freigesetzt, die der Baum zuvor beim Wachsen aufgenommen hat. Auch wirtschaftlich überzeugt Holz als regional verfügbarer, ständig nachwachsender Brennstoff. Wichtig ist stets, dass das „richtige“ Holz verbrannt wird. Zum Befeuern von Kaminen etwa eignet sich am besten Scheitholz aus nachhaltigen, PEFC-zertifizierten Wäldern. Regionales Brennholz gibt es auch beim örtlichen Forstamt. Trägt das Holz das PEFC-Zeichen, stammt es aus garantiert nachhaltig bewirtschafteten Wäldern.

In Deutschland werden nach Angaben der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe (FNR) jährlich rund 30 Millionen Festmeter Holz in Form von Scheitholz, Hackschnitzeln, Pellets und Briketts zum Heizen von Haushalten genutzt. Mit über 20 Millionen Festmetern ist Scheitholz aus dem Wald der bedeutendste Holzbrennstoff. Um Umwelt und Gesundheit zu schützen, sollte man nur qualitativ hochwertige Brennstoffe verfeuern. Die Bewirtschaftung der Wälder nach den strengen PEFC-Standards stellt sicher, dass der Wald auch in Zukunft ausreichende Holzvorräte besitzt. Da die meisten Wälder in Deutschland PEFC-zertifiziert sind, ist das Holz regional vor Ort verfügbar – wodurch lange Transportwege und ein weiterer CO₂-Ausstoß entfallen. Tipp: Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) fördert den Umstieg auf eine Holzheizung. (DJD/KW)

Ein Original: Der Bremer Grundofen

Ofenhaus Colnrade fertigt formschöne Unikate



Foto: Lea Arting

Anders als beim Kaminofen brennt das Feuer im Grundofen direkt auf dem Boden der Feuerstelle. Diese bewährte Form des Heizens ist eine jahrhundertalte Technik, die der Keramiker und Ofenbauer Holger Ludwig weiterentwickelt hat. Der Wahlbremer stellt in der Ofenmanufaktur von Ole Dauskardt mit dem Bremer Grundofen einen kompakten, robusten und formschönen Ofen her, der in Material und Hitzebeständigkeit einzigartig ist. Dazu entwickelte Ludwig Keumalit, ein Guss-Stein, der sich auch bei großer Hitze nicht ausdehnt. Das hat zwei Vorteile: es treten keine Risse auf und der Ofen kann, wie herkömmliche Keramik, glasiert und gestaltet werden.

„Bei uns sieht der Kunde, wie sein Ofen in unserer Werkstatt von Hand entsteht“, sagt Björn Dauskardt. In seinem Geschäft stehen die Unikate zur Ansicht bereit, die übrigens bei einem Umzug problemlos mitgenommen werden können. (KW)

Das Ofenhaus Colnrade sowie die Bremer Räume an der Neuenlander Straße 13-15 stellen die Bremer Grundofen aus und informieren rund um das Bremer Original.

Das Ofenhaus



OFENMANUFAKTUR
COLNRADE

Mo - Fr: 9-19 Sa: 9-18 So: Café 14-18

Contura
610 Style
ab
2.290,-

- Autostart Funktion
- Boost zum Nachlegen
- Option: Powerstone (Aufpreis)



NEU

27243 Colnrade • Dorfstraße 21 • Tel: 04434 - 555 • www.ofenhaus.de

Mit Humor der Krankheit trotzen

Multiple Sklerose (MS), Morbus Parkinson und Schlaganfall: Tagung NEURO erstmals in Bremen



NEURO ist eine Tagung für Experten, Therapeuten, Betroffene und Angehörige von neurodegenerativen Krankheiten.

Fotos: M. Bahlo (4), Stefan Polten

Matthias Prehm weiß: „Humor ist, wenn man trotzdem lacht“. Der Humortrainer ist spezialisiert auf den Gesundheitsbereich und kennt den Klinikalltag aus eigener Erfahrung – 25 Jahre war er als Krankenpfleger tätig. Am Samstag, 9. September, gibt er im Rahmen der Tagung NEURO Betroffenen und Fachleuten Tipps und Ideen, wie sie mit belastenden Situationen umgehen können. Erstmals findet die Veranstaltung für Mediziner, Therapeuten, Pflegenden und Betroffene im Congress Centrum Bremen statt. Experten aus Forschung und Praxis berichten dann über neue Erkenntnisse zu den neurodegenerativen Krankheiten Multiple Sklerose (MS), Morbus Parkinson und Schlaganfall. „NEURO ermöglicht einen Erfahrungsaustausch zwischen allen Beteiligten. Renommierte Experten halten deshalb die meisten Vorträge zweifach, einmal für Fachleute und einmal für Patienten und Angehörige“, erklärt Kordula Grimm, zuständige Projektleiterin bei der Messe Bremen, das Konzept der Veranstaltung.

Wie groß der Informationsbedarf ist, zeigt der Blick in die Statistik. So erleiden jedes Jahr rund 250.000 Deutsche einen Schlaganfall. Im akuten Fall bedeutet das: „Zeit ist Hirn. Denn je länger ein Patient unversorgt bleibt, desto höher ist das Risiko, dass er behindert

oder pflegebedürftig bleibt“, erklärt Professor Dr. Pawel Kermer vom Nordwest-Krankenhaus Sanderbusch. Er spricht bei NEURO über vier unterschiedliche Akuttherapien. Wichtig zu wissen: „Ein Schlaganfall tut nicht weh, deshalb ist die Hemmschwelle höher, die 112 zu wählen“, so Kermer. Im Verdachtsfall kann ein Schnelltest für Gewissheit sorgen, mit dem Symptome wie eine Halbseitenlähmung oder eine Sprachstörung festgestellt werden. „Wenn die betroffene Person einen einfachen Satz nicht nachsprechen kann oder beim Lächeln ein Mundwinkel herunterhängt, sollte man den Notruf wählen“, nennt der Neurologe Beispiele.

Neue Informationen zur Verbreitung und Behandlung gibt es bei MS. „Laut aktuellen Studien sind in Deutschland zwischen 160.000 bis 170.000 Menschen erkrankt – mehr, als bisher angenommen“, sagt Professor Dr. Andreas Kastrup vom Klinikum Bremen-Mitte und Bremen-Ost. Verfügbar oder kurz vor der Zulassung sind neue Therapien mit Substanzen, die auch bei hochaktiven Krankheitsverläufen wirken. Für diese Verläufe gab es bisher keine Behandlungsmöglichkeiten. Aber auch Veränderungen des Lebensstils können helfen. So empfiehlt Kastrup, auf Nikotin zu verzichten. Studien zeigten, dass die Aufgabe des Rauchens die gleiche Wir-

kung habe wie die MS-Basistherapie, die zum Beispiel Schübe verhindern soll.

Auch in der Parkinson-Forschung gibt es Neues: Noch in Vorbereitung befinden sich drei Studien, die zukünftig eine Impfung gegen Parkinson ermöglichen sollen. Darüber spricht Professor Dr. Heinz Reichmann vom Dresdener Universitätsklinikum Carl Gustav Carus. Als Auslöser mancher Parkinsonformen gelten bestimmte Eiweiß-Ablagerungen im Gehirn. Medikamente dagegen werden nun getestet. „Sind diese Substanzen gut verträglich, ist eine Impfung in fünf bis sieben Jahren denkbar“, meint Prof. Reichmann.

Weitere Vorträge thematisieren etwa die Auswirkungen der MS auf Schwangerschaft und Stillen oder die Behandlung neurogener Sprech- und Schluckstörungen. In einer Pro-Contra-Debatte diskutieren Experten mit dem Publikum über die Therapiemöglichkeiten mit Cannabis. (SM)

NEURO 2017 findet statt am Samstag, 9. September von 9.30 bis 16.00 Uhr im Congress Centrum Bremen. Die Tagung begleitet eine Industrieausstellung. Der Eintritt beträgt für Betroffene 10 Euro, für Therapeuten und Pflegenden 15 Euro sowie für Ärzte 20 Euro. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.neuro2017.de.

Nach dem Essen besser etwas warten

Tag der Zahngesundheit: Zahnpflege-Mythen – Stimmt's oder stimmt's nicht?

Nach dem Essen muss ich sofort die Zähne putzen, für Implantate bin ich als Senior irgendwann zu alt. Kommen Ihnen diese schlaun Sprüche zum Thema Zähne bekannt vor? Dann ist es Zeit, sie einem Wahrheitstest zu unterziehen: Welche vermeintlichen Weisheiten wirklich stimmen, weiß Prof. (CAI) Dr. Roland Hille, Zahnarzt und Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie (DGZI).

1. Eine schlechte Mundhygiene schadet dem ganzen Körper. Stimmt! Denn vernachlässigen wir die Reinigung der Zähne, kann sich das Zahnfleisch entzünden.

2. Nach dem Essen muss ich mir sofort die Zähne putzen. Nein, warten Sie besser eine halbe Stunde. Denn säurehaltige Lebensmittel wie zum Beispiel Obst oder Softdrinks können den Zahnschmelz kurzzeitig aufweichen, sodass er beim Putzen Schaden nehmen kann.

3. Die elektrische Bürste reinigt besser als die Handbürste. Kommt darauf an: Die rotierenden Aufsätze können insbesondere Menschen mit eingeschränkten motorischen Fähigkeiten dabei helfen, jeden Zahn gründlich zu reinigen.

4. Implantate können ein Leben lang halten. Das ist durchaus möglich: Die statistische Haltbarkeit moderner Implantate



Zähne putzen ist wichtig, denn eine schlechte Mundhygiene schadet dem gesamten Körper.

Foto: bernardbodo/fotolia.com/akz-o

liegt bei weit über 15 Jahren. Im Idealfall hält der Zahnersatz ein ganzes Leben.

5. Für Implantate gibt es eine Altersgrenze. Nein, das kann man so nicht sagen, denn allein die Gesundheit des Patienten spielt bei dieser Entscheidung eine Rolle.

Lächeln für Gewinner

Zahn- und Kieferkorrekturen im Erwachsenenalter

Ob im Berufs- oder Privatleben – in vielen Situationen zählt der erste Eindruck. Dazu gehört gewöhnlich auch ein freundliches Lächeln. Doch manch einer verspürt aufgrund starker Zahn- oder Kieferfehlstellungen Hemmungen, seine Zähne offen zu zeigen. Die gute Nachricht: Auch für Erwachsene bestehen vielfältige Behandlungsmöglichkeiten.



Fast unsichtbar: eine transparente Schiene.

Foto: FR

Während bei Kindern und Jugendlichen Zahnsparren als cool gelten, schrecken Berufstätige meist vor deutlich sichtbaren Brackets auf den Zähnen zurück. Daher greifen Ärzte in diesen Fällen gewöhnlich zu unsichtbaren Lösungen. Hierzu zählt etwa die sogenannte Lingualtechnik, eine feste Zahnsparre, die auf der Innenseite der Zähne angebracht wird. Zur Korrektur von leichten Fehlstellungen bietet sich zudem der sogenannte Clear Aligner an. „Dabei fertigen wir eine herausnehmbare transparente Schiene, welche Patienten mindestens 22 Stunden am Tag tragen“, erklärt Dr. Knut Thedens, Facharzt für Kieferorthopädie in der SternKlinik in Bremen. Wichtig für den Experten: Sowohl bei Kindern als auch bei Erwachsenen sollte immer eine schonende Behandlung im Vordergrund stehen und möglichst kein Zahn gezogen werden. (SM)

Für kleine und große Zahnfeen



Ganzheitliche Zahn- und Kieferkorrekturen für Kinder und Erwachsene – in Stadtmitte und Schwachhausen.

SternKlinik
Kieferorthopädie



www.sternklinik.net
Tel. 0421 – 16 83 41 00

TERMINE

Kino im Freien

Mit der deutschen Komödie „Lommbok“ von Christian Zübert beendet der Schlachthof seine Open-Air-Kinosaison und bietet Frischluftfans ein vorerst letztes Mal die Möglichkeit, Filmkunst unter freiem Himmel zu genießen.

Fr., 1. September, Schlachthof, 21 Uhr

Film Night Ride:**Parallelwelten entdecken**

Auf eine Tour durch die Stadt, mit Filmen und Geschichten im Gepäck nehmen die Macher vom Klub Dialog und Shorts Attack Bremen ein Publikum, das Rad und Film zu schätzen weiß. Diesmal entdecken die radelnden Filmfans verborgene Parallelwelten in der Stadt.

Fr., 15. September, ab Wilhelm Wagenfeld Haus, 21 Uhr

National Theatre: Yerma

Basierend auf dem gleichnamigen Drama von Federico García Lorca illustriert Simon Stones Bühnenproduktion „Yerma“ den unerfüllten Kinderwunsch einer Mittdreißigerin, die sich in ihrer Verzweiflung zu Unfassbarem verleiten lässt.

Do., 21. September, Cinestar Kristallpalast, 20 Uhr

Drei Tage Fimfest

Filme von oder mit Bremer Filmschaffenden, mit Bremen als Drehort oder inhaltlichem Bezug zur Hansestadt zeigt das Dritte Filmfest Bremen an drei Tagen im Herzen des Viertels. Eine Woche vor Beginn, am 15. September, wird das Motto des Kurzfilmwettbewerbs „Klappe!“ bekannt gegeben.

Fr., 22. bis So., 24. September, Schauburg. Weitere Infos unter www.filmfestbremen.com

Viertes Filmfestival für den Nachwuchs

Neun Tage lang zeigt das City 46 das Neuste aus der Welt des Kinder- und Jugendfilms – für Kinofans von 4 bis 99 Jahren. Das 4. Bremer Kinder- und Jugendfilmfest „Kijuko“ zeigt alle Festivalfilme an den Wochentagen zusätzlich vormittags für interessierte Schulklassen.

Sa., 23. September bis So., 1. Oktober, City 46. Infos unter www.kijuko.city46.de.

**„Magical Mystery“**

Romanverfilmung von Sven Regener / Mitte der 90er erleben
Techno-Freaks einen abenteuerlichen Roadtrip

Foto: DCM

Von einer wilden Techno-Party zur nächsten und quer durch ganz Deutschland treibt Sven Regener seine durchgeknallten Protagonisten in der neuesten Romanverfilmung „Magical Mystery“. Der Bremer Autor hat 14 Jahre nach dem Kinoerfolg von „Herr Lehmann“ das Drehbuch zu seinem gleichnamigen Roman geschrieben und nimmt die Zuschauer mit auf einen Roadtrip, der auch nach Bremen führt.

Die Story: Fiel Karl Schmidt in der Herr-Lehmann-Verfilmung durch seine skurrilen Kunstwerke

aus Metallschrott und einen empfindlichen Elektrolyte-Haushalt auf, ist er fünf Jahre später nüchtern, lebt betreut in Hamburg-Altona und führt ein überaus beschauliches Dasein. Damit ist Schluss, als er auf seinen alten Kumpel Raimund trifft, der ihn nur Charlie nennt.

Raimund schwärmt von seinem Techno-Label Bumm Bumm-Records in Berlin und lockt Charlie in die Hauptstadt. Dort trifft er auf weitere alte Freunde, die mittlerweile zu Stars der deutschen Techno-Szene geworden sind. Mit ihrem erfolgreichen Plattenlabel wollen sie eine „Magical Mystery“-Tour

durch das Land machen.

Und genau dazu brauchen sie einen Fahrer, der immer nüchtern bleiben muss. Da kommt Karl Schmidt gerade recht und es beginnt ein abenteuerlicher Roadtrip durch die Techno-Szene der 90er Jahre.

Mit Charlie Hübner in der Hauptrolle des Karl, Bjarne Mädel, Detlev Buck, Marc Hosemann und Annika Meier versammelt der Film einige charakterstarke Schauspieler auf der Kinoleinwand. Regie führte Arne Feldhusen. (SM)

INFO

„Magical Mystery“ startet am 31. August in den deutschen Kinos.



Foto: StudioCanal

„Logan Lucky“

Action-Komödie um zwei räuberische Brüder

Es gibt Familien, in denen der eine Bruder erfolgreich ist und der andere als schwarzes Schaf gilt. Jimmy und Clyde Logan jedoch scheinen diesbezüglich auf einer Wellenlänge zu liegen. Während dem impulsiven

Jimmy (Channing Tatum) seine Wutanfälle einen Job nach dem nächsten kosten, ist sein Bruder Clyde (Adam Driver) als Barkeeper mit einer Armprothese tagtäglich Schikanen ausgesetzt. Die zusätzlichen Geldsorgen krönen die

missliche Lage des Duos. Jimmys Einfall, einen Raubüberfall während eines berühmten Autorennens zu begehen, erscheint in dieser Situation brillant. Mit der Unterstützung des platinblonden Safeknackers Joe Bang (Daniel Craig) sind die Brüder überzeugt, ihr Vorhaben umsetzen zu können. Wäre da nicht dieses eine Problem: Bang sitzt im Gefängnis.

Regie führte bei dieser actiongeladenen Komödie Steven Soderbergh. (SM)

INFO

„Logan Lucky“ startet am 14. September in den deutschen Kinos.

Kurzer Abstecher

Irvine Welsh

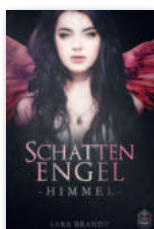


Jim Francis lebt mit seiner Frau und den beiden Töchtern ein fast schon beschauliches Leben in Kalifornien. Lediglich die Narben auf seinem Körper deuten auf seine bewegte Vergangenheit hin. Er scheint sich im Griff, seine Straftaten weit hinter sich gelassen zu haben. Bis ein Sohn aus erster Ehe ermordet wird und er zurück in die alte Heimat, nach Leith, Edinburgh muss. Schon bald geht mehr als ein Raunen durch die Stadt wenn es auf den Straßen heißt: „Begbie is back in town!“ Bekannt aus Trainspotting, Skagboys und Porno lässt Autor Irvine Welsh Franco Begbie in „Kurzer Abstecher“ als Hauptfigur zurückkehren. Welsh schreibt in poetisch-philosophischer Sprache auf der einen und in knallhartem schottischen Gossenslang auf der anderen Seite. So gelingt ihm mit „Kurzer Abstecher“ fast eine Art schottischer Western, wenn der Rächer in die Stadt zurückkehrt ... Fesselnd vom Anfang bis zum Ende.

Erscheint am 11. September, Heyne Verlag, 18 Euro

Schattengel – Himmel

Sara Brandt



„Alles okay“, wehrte Lizzie ihn heiser ab und wischte sich mit dem Handrücken das Blut von den Lippen. „Du stirbst“, sagte er leise. Nichts daran war okay. Nachdem Lizzie beim Einsturz des Engelsgerichtes nur knapp mit dem Leben davongekommen ist, sucht sie nun verzweifelt einen Weg zurück nach Hause. Zur Seite steht ihr dabei der Erzengel Michael, aber dessen Loyalität galt bis vor Kurzem noch seinem Vater Azrael. Inmitten der Angst um das Schicksal der Welt und ihre eigene Zukunft weiß Lizzie nicht, ob sie ihm trauen kann. Schließlich ist nicht nur Azrael auf der Jagd nach ihr ...

„Himmel“ ist der zweite Teil aus der Schattengel-Reihe der Bremer Autorin Sara Brandt, der den Leser erneut in eine Welt voller Engel, Dämonen und Liebe entführt.

Eisermann Verlag, 12,90 Euro

Prinzessin Insomnia

& der alptraumfarbene Nachtmahr

Walter Moers



Prinzessin Dylia, die sich selbst „Prinzessin Insomnia“ nennt, ist die schlafloseste Prinzessin von ganz Zamonien. Eines Nachts erhält sie Besuch von einem alptraumfarbenen Nachtmahr. Havarius Opal, wie sich der ebenso beängstigende wie sympathische Gnom vorstellt, kündigt an, die Prinzessin in den Wahnsinn treiben zu wollen. Vorher nimmt er die Prinzessin aber noch mit auf eine abenteuerliche Reise durch die Welt des Denkens und Träumens, die für beide immer neue und überraschende Wendungen bereit hält, bis sie schließlich zum dunklen Herz der Nacht gelangen.

Eine traumhafte Liebesgeschichte und eine Reise durch das menschliche Gehirn als rasantes zamonisches Abenteuer.

Albrecht Knaus Verlag, 25,99 Euro

Wiener Straße

Sven Regener



Als 2001 ein rotes Buch mit einem Becks-Kronkorken darauf in die Redaktionen flatterte, konnten zunächst die wenigsten etwas damit anfangen. Klar, Sven Regener hatte man schon einmal irgendwo gehört, aber „Herr Lehmann“ – wer sollte das denn sein? Doch spätestens als Literaturpapst Marcel Reich Ranicki das Werk im Literarischen Quartett mit den Worten: „Ich habe sehr gelacht und ich lache nur selten unter meinem Niveau“, adelte, war eigentlich klar, dass da etwas Großes entstehen könnte. Auf „Herr Lehmann“

folgte „Neue Vahr Süd“ und später noch „Der kleine Bruder“. Regener machte Abstecher, verfasste mit Germar Grimsen „Angulus Durus“, veröffentlichte seine Blog-Beiträge unter dem Titel „Meine Jahre mit Hamburg-Heiner“ und gewährte mit Karl Schmidt einem Protagonisten aus den „Lehmann“-Geschichten mit „Magical Mystery“ eine Art Sidekick-Roman. Mit „Wiener Straße“ erscheint jetzt der vierte Teil um Frank „Frankie“ Lehmann, der sich von Bremen aus aufmacht, das Berlin der 80er Jahre zu entdecken. Regener beschreibt eine Art kreativen Urknall, wenn Extremkünstler mit Kettensäge durch die Straße ziehen, so getan wird, als ob die gar nicht besetzte Arsch-Art-Galerie doch von Punks besetzt sei oder es darum geht, ob das Café Einfall vielleicht doch schon zur Kaffeezeit öffnen sollte. Kunst ist das nächste große Ding, kann alles und darf alles. Und fast jeder, der etwas auf sich hält und sich in dem Kreuzberger Mikrokosmos rund um das Café Einfall auffällt, hat irgendwie irgendetwas mit Kunst zu tun. Charaktere tauchen auf, die zuerst als absolute Freaks erscheinen, einem dann aber doch irgendwie vertraut vorkommen. Da ist der nervende, taxifahrende Nachbar, der plötzlich die ganze Wohnung streicht, die rebellische Berufsnichte Chrissie, die selbstgebackenen Kuchen anbieten will, und Extremkünstler H. R. Ledigt, der aus Prinzip keinem Streit aus dem Weg geht. Zum Glück bleibt wenigstens Frank Lehmann normal. Regener liefert mit „Wiener Straße“, welches es unter anderem auf die Longlist des Deutschen Buchpreises 2017 geschafft hat, in bewährter Manier ein buntes Stück Berliner Zeitgeschichte ab – böse, bissig, liebevoll und lustig.

Erscheint am 7. September, Galiani-Berlin Verlag, 22 Euro



TERMINE

Girls Under Glass

Gothik mit Metal und Elektronik-Einflüssen.

Fr., 1. Sep., Lila Eule, 20 Uhr

A Projection

Post-Punk aus Schweden.

Mi., 6. Sep., Lagerhaus, 20 Uhr

Toxpack

Hauptstadt-Streetrock.

Sa., 9. Sep., Aladin, 20 Uhr

Joey Cape

Punk trifft Punk mit Zach Quinn, Brian Wahlstrom, Donald Spence.

Fr., 15. Sep. Tower, 20 Uhr

Astronautalis

Der US-amerikanische Wortakrobat liefert Hip Hop, Indie-Rock und Punk.

Fr., 15. Sep., Lila Eule, 20 Uhr.

Alin Coen Band

Melancholische Klänge.

Mi., 20. Sep., Modernes, 20 Uhr

Jane

Krautrock wie er im Buche steht.

Do., 21. Sep., Meisenfrei, 20 Uhr.

Voxid

Pop, Funk und R'n'B im a-capella-Format.

Do., 21. Sep., Schlachthof, 20 Uhr

Albrecht Schrader

Der Pianist auf Pete Dohertys letzter Platte präsentiert mit „Nichtsdestotrotz“ nun sein Debüt-Album.

So., 24. Sep., Tower, 19 Uhr

Danny Dziuk

Der deutsche Songwriter schwang unter anderem schon für Annett Louisan die Feder.

Fr., 29. Sep., Lagerhaus, 20 Uhr

Doors Of Perception

Doors-Cover.

Fr., 29. Sep. Meisenfrei, 21 Uhr

Ein Schuss. Ein Held. Ein Album.

Ärzte-Drummer Bela B präsentiert sein viertes Soloalbum „bastard“



Bela B und Smokestack Lightnin' bringen ihren „bastard“ mit ins Lagerhaus.

Foto: Konstanze Habermann

Bela B hat sein viertes Solo-Album im Ärmel und zum zweiten Mal schüttelt er es aufs Lässigste heraus, gemeinsam mit seinem musischen Retro-Mob bestehend aus Peta Devlin und Smokestack Lightnin'.

Der Graf tauscht das wehende Gewand gegen den

hochgeschlitzten Westernmantel ein. „bastard“ ist eine Hommage an die Un- wie Liebenswürdigen, die der Western im Allgemeinen und der Spaghettiwestern im Speziellen zu bieten hat: einen ranzigen, imposanten, phrasen-dreschenden Helden, eine kleine Stadt mit Casino

und ohne Moral, mit diversen Duellen, einem vollzeitbeschäftigten Leichenbestatter sowie einer bezaubernden Lady, die dir dein Herz mit gezücktem „Peacemaker“ stiehlt. (SM)

Samstag, 23. September, Lagerhaus, 20 Uhr

Mit der Empfehlung von ganz oben

Mehr als nur eine Coverband: Phil spielen im Schlachthof

Nach drei ausverkauften Konzerten im Schlachthof und einem Auftritt bei den Sixdays in Bremen kann man festhalten: Phil sind schon eine kleine Institution in der Hansestadt. Konzertabende voller Lebensfreude für Band



Phil.

Foto: FR

und Publikum, täuschend echte Musik von Phil Collins/Genesis, die trotzdem ihren eigenen Stil hat. Phil Collins persönlich weiß nur zu gut, warum er die Band Phil empfiehlt ... (SM)

Samstag, 30. September, Schlachthof, 20 Uhr



Mobile Stromversorgung Bremen GmbH

ELEKTRO-SPEZIALBETRIEB

Professionelle Stromversorgung für:

- Großveranstaltungen
- Messen, Märkte und Events
- Konzerte und Open Air-Festivals
- Baustromversorgung
- Vermietung von Elektromaterial

Bauerland 19 • 28259 Bremen • ☎ 04 21/5 96 27 72
www.msv-bremen.de • info@msv-bremen.de

VdM Mitglied im Verband deutscher Musikschulen

musikschule bremen

www.musikschule.bremen.de

Eine musikalische Fusion

„Seaside Jam Bremerhaven“ startet als neues Musikfestival



Jazz- und Soulkünstler Jeff Cascaro kommt nach Bremerhaven. Foto: R. Winter

Mit dem Seaside Jam feiert die Hafenstadt im Oktober einen zweitägigen Konzertmarathon und vereint damit die musikalische Bandbreite der bekannten Veranstaltungen „Jazz-Port-Festival“ und „Soulfood Festival“. Mehr als zehn internationale Bands und Solokünstler gastieren an

diesem Wochenende in der Stadthalle Bremerhaven.

So stellt unter anderem der deutsche Sänger Jeff Cascaro sein im Herbst erscheinendes Album vor und trägt als Jazz- und Soulmusiker beiden musikalischen Genres der Veranstaltung Rechnung. Neben Fanta-4-Drummer Florian Dauner und Hendrick

Soll, Mitglied von Star-Trompeter Till Brönners Band, wird er zur „Jazz-Port-Night“ am Freitagabend des Festivals auftreten. Der Samstag dagegen steht ganz im Zeichen des Souls. Im Rahmen der „Soulfood Night“ präsentiert die britische Gruppe „Delegation“ mit „Where is the love (we used to know)“ und „Heartache No. 9“ altbekannte Klassiker. Auch die amerikanische Künstlerin Kiki Kyle und DJ Friction sind musikalisch mit von der Partie. (JF)

Das „Seaside Jam Bremerhaven“ findet von Freitag, 27. bis Samstag, 28. Oktober ab jeweils 19 Uhr in der Stadthalle Bremerhaven statt. Weitere Informationen im Internet unter www.seasidejam.de.

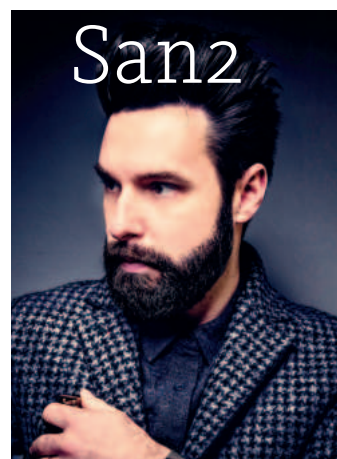


Foto: Joe Hoelzi

Der Rhythm & Blues-Sänger San2 katapultiert die schwarze Musik der 1960er und 70er Jahre ins 21. Jahrhundert. Rhythmus und Melodie gehen ins Blut, dazu gibt's eine passende Prise Pop. Und wenn San2 mit seiner Soul Patrol die Bühne betritt, dann immer auch als Entertainer. Ein Soulman auf seiner Mission. (SM)

Samstag 9. September, Lagerhaus, 20 Uhr

Derbe und entzückend

Schnipo Schranke gastieren im Tower

Als vor anderthalb Jahren das Debüt von Daniela Reis und Fritzi Ernst alias Schnipo Schranke herauskam, war man irgendwie irritiert bis begeistert: Dass diese beiden jungen Frauen so derbe Sachen zu so entzückenden Melodien singen. Sie haben nicht locker gelassen und weiter

getextet und komponiert, immer weiter: Auch um klar zu machen, dass die wirklich derben Sachen nichts mit „Pimmel“ oder „Pisse“ singen zu tun haben. Sondern mit Liebe, Tod, Vergangenheit, zum Beispiel. (SM)

Mi, 27. Sep., Tower, 20 Uhr

Ein Phänomen kehrt zurück

Christian Steiffen macht „Ferien vom Rock'n'Roll“

Angetreten als „Arbeiter der Liebe“ hat Christian Steiffen seine gut gehüteten, in ihrer Weisheit kaum zu über-treffenden Geheimnissen in Sachen Liebe und Leben in wohl dosierten Mengen seiner Anhängerschaft serviert. Auf seinem aktuellen Werk „Ferien vom Rock'n'Roll“ wirkt der Interpret reifer, nachdenklicher, hinterfragt

Beziehungen, seziert Persönlichkeitsstrukturen und beschreibt dabei Typen und Situationen, die wir alle kennen. Dabei ist er stimmlich mal rau und dann wieder sanft und bewegt sich musikalisch zwischen Schlager und Pop. (SM)

Donnerstag, 21. September, Modernes, 20 Uhr

Mir machen ihr Programm
STADTHALLE BREMERHAVEN

Dienstag, 10. Oktober 2017, 20.07 Uhr
OTTO
„Holdrio Again“

27. und 28. Oktober 2017
SEASIDE JAM
Jazz-Port-Night am 27.10
mit Gitte Haenning und Jeff Cascaro
Soulfood-Night am 28.10.
mit Delegation, Ashley Slater u.v.a.

Dienstag, 30. Januar 2018, 20 Uhr
MARTIN RÜTTER
„Freispruch“

Donnerstag, 8. Februar 2018, 20 Uhr
DANCEPERADOS OF IRELAND
Irish music, song and dance

Weitere Termine: www.stadthalle-bremerhaven.de
Telefonischer Kartenservice: 04 71/59 17 59

WESER
KURIER

MEINE

FUßSTAPFEN



Hol Dir die digitale Dauerkarte für alles, was Grün-Weiß ist: Spielberichte, Gerüchteküche, Taktikanalysen und vieles mehr.

JETZT RUNTERLADEN UND FARBE BEKENNEN!

www.meinwerder.de

MEINE APP:
MEIN WERDER
Eine App des WESER-KURIER



Magische Momente

Erfolgsduo Tommy Ten & Amélie van Tass verzaubern die Hansestadt

Der dritte November im Musical Theater wird zauberhaft – und das im wortwörtlichen Sinne. Als Jungstars der Magierszene präsentieren Tommy Ten und Amélie van Tass ihre neue Live-Show.

Erst vergangenes Jahr mit dem Academy of Magical Art-Award als höchster Preis der Branche ausgezeichnet, konnte das Duo bereits einige Erfolge im Laufe seines Bestehens verzeichnen. So spielten sie nicht nur als „The Clairvoyants“ am legendären New Yorker Broadway Theater, sondern verzauberten im Rahmen der US-Talentshow „America's Got Talent“ auch Woche für Woche eine prominente Jury mit ihren atemberaubenden Tricks.

Mit ihrem Programm „Einfach zauberhaft!“ begeben sich die beiden Mentalmagier nun erstmals auf große Tour durch die Bundesrepublik, bei der sie in insgesamt 30 deutschen Städten die Zuschauer in ihren Bann ziehen und das Publikum in ihr magisches Programm mit einbinden möchten. So betont das Paar bereits vor Tourauftakt: „In unserer Show seid ihr selbst der wichtigste Part. Ihr werdet unsere Mitspieler und dürft Teil dieses einmaligen Abend werden!“ (JF)

Ruhrpott-Comedy

Markus Krebs mit neuem Bühnenprogramm

Humor muss Panne sein. Zumindest wenn es nach Stand-up-Comedian Markus Krebs geht. Demnach hat der Duisburger dieses Motto sogar im Titel seiner neuen Live-Show verewigt. Nach „Literatur unter Betäubung“ und „Hocker Rocker“ kommt er nun mit „Permanent Panne“ in die Hansestadt.

Ob Smalltalk auf der öffentlichen Herrentoilette, skurrile Kneipengänge oder eingerostete Kenntnisse in Erster Hilfe – mit trockenem Humor erzählt Krebs von absurden Erlebnissen aus seinem Leben und versorgt seine Zuschauer mit schrägen Doppeldeutigkeiten und Anekdoten. Mit Sonnenbrille und Ruhrpott-Kappe hat sich Markus Krebs zu einer Kult-



Markus Krebs Motto: Humor muss Panne sein. Foto: FR

figur der deutschen Comedy-Szene entwickelt. Auch seine T-Shirts mit Slogans wie „Der Mann hinter dem Bauch“ zeigen vor allem eins: Dieser Mann kann über sich selbst lachen. (JF)

Sa, 9. September, Pier 2, 20 Uhr.



DIVERSES

INFO

Das STADTMAGAZIN Bremen präsentiert den Auftritt der Mentalmagier Tommy Ten und Amélie van Tass am 3. November im Musical Theater.

Foto: Sebastian Kono

„Wie macht er das?“ mögen sich viele Zuschauer der Zaubershow fragen.



STADTMAGAZIN BREMEN

03.11.2017 Musical Theater

MK Mediengruppe Kreiszeitung



WESER KURIER

13.11.2017 Die Glocke



STADTMAGAZIN BREMEN

25.11.2017 Musical Theater

WESER KURIER



semmel concerts

TICKETS unter: www.eventim.de

Cats – das Musical

Die Originalproduktion des Meisterwerks im Musical Theater



VERLOSUNG

Wir verlosen von 2x2 Karten für die Vorstellung am 5. September. Schicken Sie bis zum 2. September eine E-Mail mit Ihren Kontaktdaten sowie dem Betreff „Cats“ an verlosung@stadtmagazin-bremen.de. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Aufsehenerregender Tanz und spektakuläre Kostüme: Seit der Uraufführung im Jahr 1981 zieht Cats das Publikum in seinen Bann. Foto: Alessandro Pinna

Wenn sich die Jellicle Katzen auf dem silbern schimmernden Schrottplatz zum alljährlichen Katzenball die Pfoten reichen, sind Erwachsene und Kinder gleichermaßen verzaubert. Im Mondlicht einer magischen Nacht wetteifern listig-charmante Charaktere wie der Zauberkater Mister Mistoffelees, die schöne Victoria oder der Bösewicht Macavity um das Geschenk eines zweiten Lebens. Cats ist magisch: Fantasievoll vereinen sich in

Andrew Lloyd Webbers Meisterwerk Musik, Tanz und spektakuläre Kostüme zu einem aufregenden Ganzen.

Nun kehrt das Original in der Erfolgsproduktion direkt vom Londoner West End nach Deutschland zurück, um das hiesige Publikum zu verzaubern. Unvergleichlich sind dabei Andrew Lloyd Webbers Melodien. Berührend und sicherlich einer der emotionalsten Momente des Musicals ist der Song „Memory“ der Katzen-Diva Grizabella.

Ebenfalls untrennbar mit der Inszenierung verbunden sind die aufwendigen Kostüme und Choreografien, die sowohl katzenhafte Bewegungen als auch menschliche Charakterzüge in sich vereinen. (SM)

Das Musical Cats ist von Dienstag, 5. bis Sonntag, 10. September im Musical Theater zu sehen. Die Shows beginnen jeweils um 20 Uhr, lediglich am Samstag startet die Vorführung bereits um 15 Uhr.



Der Autor Frank Goosen widmet sich den Absurditäten des Alltags.

Foto: Ira Schwindt

Was ist da eigentlich los?

Frank Goosen geht in seiner Leseshow kuriosen Phänomenen nach

Der Mensch kommt auf die Welt und wundert sich. Und das hört nicht auf, bis er diese Welt wieder verlässt. Findet jedenfalls Frank Goosen. Schon als Kind versteht man nicht, wieso alles so groß ist und die anderen alles dürfen, man selber aber gar nichts. Später fragt man sich, wieso nur die anderen die schönen Frauen oder Männer abbekommen. Und dass es andere Fußballvereine gibt, mag ja angehen, aber wieso haben die auch noch Fans? Wieso gibt es „vegane Hotels?“ Fliegt man da aus dem Wlan, wenn man „Schnitzel“ googelt? Warum hängen die Kinder Fotos ihrer Lehrer auf und holen dann die Dartpfeile aus dem

Keller? Frank Goosens neue Leseshow widmet sich den schwer verständlichen Absurditäten des Alltags, vom Wahlplakat über verwirrende Werbung für Fleischereien, fachfremdes Publikum im Fußballstadion und renitente Rentner in der Bäckerei. Da drängen sich Goosen gleich mehrere Fragen auf: Wer hat das angeordnet? Wohin soll das alles führen? Was kann man dagegen tun? Vor allem aber: Was ist da eigentlich los?.

INFO

Frank Goosen liest am Donnerstag, 21. September, 20 Uhr im Lagerhaus.

Manege frei!

„La Luna“ – Die neue Show im GOP Varieté-Theater



Das französisch-portugiesische Duo Amélie Demay und Michele Chen verbindet Akrobatik und Tango.

Foto: Alexander Dacos / GOP

Dynamisch, bunt und abenteuerlich – so mögen sich viele Menschen das Leben des umherziehenden Artistenvolkes ausmalen. Auch das GOP Varieté-Theater knüpft an diese Vorstellung an und bringt mit „La Luna“ eine Show in die Bremer Überseestadt, welche das Leben einer typischen Artistenfamilie inszeniert.

Dabei ist das Ensemble der neuen GOP-Produktion international zusammengesetzt und vereint Künstler unterschiedlicher Nationen. So zeigen unter anderem Michele Chen und Amélie Demay Partnerakrobatik zu leidenschaftlichen Tangoklängen, während Romina Chen als Tochter des französisch-portugiesischen Duos mit Körperkunst und Gitarrenspiel zum farbenfrohen Charakter der bunten Varieté-Welt beiträgt. Echte Balance muss unterdessen Lucas Bergandi aus Frankreich beweisen, wenn er auf dem dünnen Drahtseil schwindelerregende Kunststücke ausführt. Auch Jonglage, Hula Hoop und Darbietungen am Trapez dürfen nicht fehlen, um die Theaterbühne zur echten Manege zu verwandeln.

In den Herbstferien lockt das GOP Theater mit einem besonderen Special. Unter dem Motto „Kids für Nix“ hat jedes Kind bis einschließlich 14 Jahre die Möglichkeit, der neuen Show in Begleitung eines regulär zahlenden Erwachsenen kostenlos beizuwohnen. Die Aktion ist an allen Spieltagen außer sonntags gültig. (JF)

Die Show „La Luna“ gastiert von Donnerstag, 14. September bis Sonntag, 5. November im GOP Varieté-Theater Bremen. Weitere Infos zu den Spielzeiten und zu den Ticketpreisen gibt es unter www.variete.de.

25 Jahre GOP

GOP.
varieté-theater
BREMEN

Tickets
ab
29 Euro!

la luna

**EIN POETISCH-ZIRZENSISCHES
VARIÉTÉ-SPEKTAKEL**

14. SEPTEMBER BIS 5. NOVEMBER 2017

Am Weser-Terminal 4 · 28217 Bremen
Tickets und Gutscheine:
(04 21) 89 89 89 89 · variete.de

Frau in Männer-WG

Premiere: „Zusammen ist man weniger allein“

Foto: Schnürschuh



Philibert lebt zurückgezogen in einer großen, altertümlichen Wohnung. Für Abwechslung sorgt sein Untermieter Franck, der nach Feierabend seine Zeit mit Kochen verbringt. Kontakt pflegt er allein zu seiner Großmutter Paulette, die nicht ins Altersheim abgeschoben werden

will. Dann tritt Camille in die WG und wirbelt das Leben der Männer kräftig durcheinander. Regie führte Pascal Makowka, nach dem gleichnamigen Roman von Anna Gavalda. (SM)

Premiere: Fr., 22. Sep. Schnürschuh-Theater, 19.30 Uhr

Tödliche Liebe

Grand Moscow Classical Ballet präsentiert Romeo und Julia im Musical Theater



Die Künstler des russischen Ensembles standen schon auf zahlreichen Bühnen dieser Welt.

Foto: FR

Er ist ein Montague, sie eine Capulet. Ihre Familien sind tief verfeindet, doch das junge Paar hält an seiner Liebe fest und bezahlt damit schlussendlich mit dem Tod. Shakespeares „Romeo und Julia“ ist eine Liebesgeschichte, die dramatischer nicht sein könnte. Im Oktober bringt das Ensemble des Grand Moscow Classical Ballets den Theaterklassiker tänzerisch auf die Bühne des Bremer Musical Theaters.

Unter der Leitung von Natalia Kasatkina und Vladimir

Vasilyov gastierten die insgesamt 63 Tänzer der Compagnie nicht nur in mehr als 200 russischen Städten, sondern standen bereits weltweit auf der Bühne.

Ihr künstlerisches Repertoire umfasst neben Shakespeares Liebesdrama auch Tschaikowskys Klassiker „Schwanensee“ und „Nussknacker“ sowie weitere bekannte literarische und musikalische Werke. (SM)

So., 22. Oktober, Musical Theater Bremen, 19 Uhr

Tag der offenen Tür

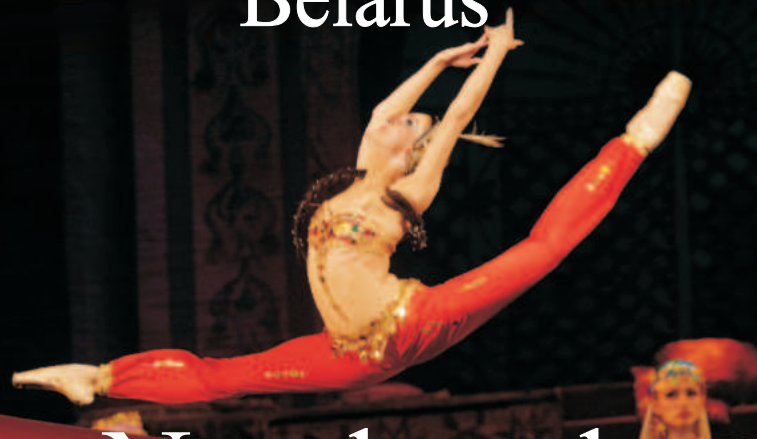
Vielfältiges Programm im Theater Bremen

Nach der Sommerpause beginnt das Theater Bremen die neue Spielzeit mit einem besonderen Event. Am Tag der offenen Tür erwartet Theaterliebende und solche, die es werden wollen, ein viel-

fältiges Programm, in dessen Rahmen es vor und hinter dem Bühnenvorhang einiges zu entdecken gibt. (SM)

Sa, 2. September, Theater Bremen, ab 14 Uhr

Bolschoi Staatsballett Belarus



Der Nussknacker

Musical Theater Bremen

25.12.17 - 19.30

WESER-KURIER Pressehaus; Nordwest Ticket, (0421) 36 36 36
www.eventim.de, (01806) 57 00 70 (0,20 €/Anruf, max. 0,60 €/Anruf a.d. Mobilfunk)

Paukenschlag zum Auftakt

Musiktheater: „Lady Macbeth von Mzensk“

Die neue Spielzeit in der Musiksparte am Theater Bremen startet mit einem wahren Paukenschlag: „Lady Macbeth von Mzensk“, einst von Stalin verboten, wird von Armin Petras, seines Zeichens Intendant des Staatsschauspiels Stuttgart, inszeniert. Die musikalische Leitung liegt unterdessen erstmals bei dem jungen israelisch-amerikanischen Dirigenten Yoel Gamzou, der als Musikdirektor für voraussichtlich zwei Jahre die Mitverantwortung für die musikalischen Abteilungen am Theater Bremen übernimmt.

Eine wahre Begebenheit: Die junge Kaufmannsfrau Katerina Ismailowa fristet ein ödes Dasein, bis sie sich in eine Affäre mit dem Angestellten Sergej stürzt, ihren Schwiegervater und Ehemann tötet, kurz nach der Hochzeit im Gefangenenlager landet und sich dort mit einer Rivalin, die ihre Liebe zu Sergej bedroht, in den Fluss wirft. Dmitri Schostakowitsch, der große Sympathie für seine Hauptfigur empfand, ging es in der Oper „Lady Macbeth von Mzensk“ nicht um Fragen der Schuld, sondern um die sozialen Verhältnisse, die Katerina Ismailowa zur Mörderin machten. „Sie lebt unter Räubern“, folgert Schostakowitsch, der am eigenen Leib erfahren musste, wie Stalins Machtregime sein Werk und auch ihn selbst ins soziale und künstlerische Aus drängte. Umso direkter und expressiver entfaltet sich die suggestive Kraft seiner Komposition – als ein Protest im Kleinen. (SM)



Der Intendant Michael Börgerding (links) und sein neuer Musikdirektor Yoel Gamzou.

Foto: Jörg Landsberg

Premiere: So., 10. September,
Theater am Goetheplatz, 18 Uhr



Foto: M. Menke

Elementare Fragen

„Du kannst Gott zu mir sagen“ in der bsc

Willkürlich zusammengewürfelt treffen an einem Bahnhof einige Menschen aufeinander. Als die Zeit plötzlich aufhört fortzuschreiben und die Welt einfach verschwindet, werden sie in die Geschichten des Alten Testaments geworfen. Dabei entdecken sie die uralten, mythologischen Geschichten nicht nur neu, sondern sehen sich mit existentiellen Fragen konfrontiert, die in der Gegenwart irrelevant erscheinen.

Regisseurin Johanna Schall und Dramaturgin Grit van Dyk begeben sich mit ihrer Produktion auf die Spuren des Alten Testaments und analysieren, inwiefern seine religiösen Geschichten unser Denken und Handeln heute beeinflussen. (SM)

Premiere: Fr., 8. Sep. bremer shakespeare company, 19.30 Uhr

A large advertisement for a ballet performance. The background shows a stage scene with dancers in various costumes. The text is overlaid on the right side. At the top left, there is a logo for 'BA' and the text 'PRÄSENTIERT KASATKINA - VASILOV GRAND MOSCOW CLASSICAL STATE BALLET'. The main text reads '22.10 Musical - Theater Bremen 19:00'. Below that, the title 'Romeo und Julia' is written in a large, elegant script. Underneath the title, it says 'Basierend auf William Shakespeare's Tragödie Musik und dem Libretto von Sergey Prokofjew'. At the bottom, there are logos for 'eventim' and 'ticketmaster' along with the website 'www.berinart.com' and the phone number 'INFO: 0234-49703987'.

Sammeln im kolonialen Kontext

Neue Veranstaltungsreihe im
Übersee-Museum: Woher stammen die
Ausstellungsstücke und wie kamen sie
nach Bremen?



Die bronzenen Köpfe aus Benin zählen zur Sammlung des Museums. Foto: Matthias Haase

Vor dem Hintergrund des laufenden Projektes der Provenienzforschung setzt sich das Übersee-Museum aktuell verstärkt mit seiner kolonialen Vergangenheit auseinander. Woher kommen die Ausstellungsstücke und unter welchen Umständen wurden sie erstanden? Spielten dabei ungleiche Machtverhältnisse eine Rolle? In Museumsgesprächen und öffentlichen Führungen geht es in der neuen Veranstaltungsreihe „Koloniale Spuren“ primär darum, die Handelswe-

ge der Exponate nachzuvollziehen. Einige Kunst- und Kulturschätze zählen bereits seit einem Jahrhundert zum kulturellen Bestand des Hauses, sodass die Klärung ihrer Herkunft akribischer Nachforschungen bedarf.

Transparenz schaffen

Die Idee der Rückgabe bedeutsamer Stücke und Gebeine an die Herkunftsländer erscheint naheliegend, wenn diese unter fragwürdigen Umständen erstanden wurden. Einfach sei das jedoch nicht, sagt Direktorin Wiebke Ahrndt. Zunächst müsse die Herkunft der Ethnografika, dann das Interesse an einer Rückgabe geklärt werden. „Ohne eine offizielle Forderung kommt diese gönnerhaft rüber, damit haben wir schlechte Erfahrungen gemacht“, so die Direktorin. Die Rückgabe sei ohnehin nicht das primäre Ziel. Vielmehr gehe es um Transparenz und darum, den Bestand offenzulegen, um weitere Nachforschungen zu ermöglichen, „nicht um Schuldentilgung sondern Erkenntnisgewinn“, betont Ahrndt.

Im Zentrum der Reihe stehen die Geschichten von Kulturgütern aus Afrika, Neuseeland und Ozeanien. (KW)

**ÜBERSEE
MUSEUM
BREMEN**

**Faszination.
Ferne.**

Asien. Ozeanien. Afrika.
Amerika.

**BREMEN
ERLEBEN!**

www.uebersee-museum.de
Bahnhofsplatz 13 | 28195 Bremen

Führungen und Vorträge

Öffentliche Führung: „Das Bremer Lüderitz-Museum“
mit Bettina von Briskorn
Sonntag, 27. August, 15 bis 16 Uhr

Museumsgespräch: „Rückkehr in die Heimat – Übergabe menschlicher Überreste an eine Maori-Delegation aus Neuseeland“
mit der Direktorin des Übersee-Museums Wiebke Ahrndt
Donnerstag, 14. September, 15 bis 16.30 Uhr

Öffentliche Führung: „Benin – Die Entdeckung der afrikanischen Kunst“ mit Silke Seybold
Sonntag, 17. September, 15 bis 16 Uhr

Die Veranstaltungsreihe „Koloniale Spuren“ läuft zunächst bis zum 12. Dezember 2017 im Übersee-Museum. Nähere Informationen zu den einzelnen Vorträgen gibt es unter www.uebersee-museum.de.

Im Angesicht der Vergangenheit

Ausstellung: „Der blinde Fleck. Bremen und die Kunst in der Kolonialzeit“ in der Kunsthalle Bremen

In Zeiten des wachsenden, internationalen Handels profitierte Bremen im 19. und frühen 20. Jahrhundert von der kolonialen Expansion. Auch im 1823 gegründeten Kunstverein der Stadt hinterließen diese globalen Verflechtungen ihre bis heute weitgehend unentdeckten Spuren. Als erstes deutsches Kunstmuseum widmete sich die Kunsthalle im Rahmen eines von der Kulturstiftung des Bundes geförderten Projektes seiner kolonialen Geschichte. Die Ergebnisse werden nun im Rahmen einer Ausstellung veröffentlicht.

So verknüpft das Forschungs- und Ausstellungsprojekt die Historie des Kunstvereins mit der Handelsgeschichte der Stadt und untersucht unter anderem



Auch Werke der Malerin Paula Modersohn-Becker werden auf ihre kolonialen Bezüge hin untersucht. Paula Modersohn-Becker, Stillleben mit Äpfeln und Bananen, 1905, Tempera auf Leinwand, 67 x 84 cm, Kunsthalle Bremen

Foto: Karen Blindow

Werke von Paula Modersohn-Becker, Emil Nolde und Fritz Behn auf ihre kolonialen Bezüge. Die begriffliche

Verwendung des „blinden Flecks“ im Titel der Ausstellung steht dabei metaphorisch für das Erkenntnisziel des Projektes. Dieses besteht laut Julia Binter, seit 2016 forschend an der Kunsthalle tätig, darin, koloniale Blindstellen in der Sammlung des Museums aufzudecken, die aufgrund eingefahrener Wahrnehmungsmuster und mangelnder Sensibilisierung nur schwer wahrgenommen werden können. (JF)

INFO

Die Ausstellung „Der blinde Fleck. Bremen und die Kunst in der Kolonialzeit“ ist von Donnerstag, 5. August bis Sonntag, 19. November in der Kunsthalle Bremen zu sehen. Nähere Informationen gibt es unter www.kunsthalle-bremen.de.

Plädoyer für den Schlaf

Sonderschau im Paula Modersohn-Becker Museum

Das Thema Schlaf fasziniert seit jeher Kunstschaffende. Die zahlreichen ungelösten Rätsel und Geschichten, die sich um diesen unbewussten Zustand ranken, waren und sind bis heute Motiv für unzählige Werke. 70 davon stehen nun im Fokus der Ausstellung im Paula Modersohn-Becker Museum, die sich dem Schlaf in der Kunst von Gustave Courbet und Andy Warhol, Edvard Munch und weiteren Künstlern nähert.

Die vom klassischen Gemälde über die Fotografie bis zur Performance reichenden Kunstwerke stellen in unserer rastlosen Gesellschaft ein Plädoyer für den Schlaf dar. (SM)

24. September 2017 bis 4. Februar 2018

Der rote Faden der Kunst

Zeitgenössisches Kunsthandwerk im Rathaus

Zum Thema „Der rote Faden“ zeigen 25 Mitglieder der AKB – Angewandte Kunst Bremen – drei Tage lang besondere Arbeiten im Bremer Rathaus. Diese reichen von Glas über Holz und Papier, Keramik und Schmuck bis zu Textil und bieten Besuchern spannende Einblicke in die Vielfalt ihres Schaffens. Die Eröffnung am Freitag, 15. September um 18 Uhr, moderiert von Lena Döring, Radio Bremen, lässt ein spannendes Entrollen des roten Fadens erwarten. Am Samstag, 16. und Sonntag, 17. September können Besucher jeweils von 11 bis 18 Uhr mit den Ausstellern sprechen und ihre Kunstwerke erwerben. (SM)

KUNST HALLE BREMEN

DER BLINDE FLECK

BREMEN UND DIE KUNST IN DER KOLONIALZEIT

05.08. – 19.11.2017

Gefördert im Programm Fellowship Internationales Museum der: KULTURSTIFTUNG DES BUNDES

Medienpartner: radiobremen®

Kooperationspartner: Alpha Netzwerk Bremen

Ernst Ludwig Kirchner, Schickende Millii (Detail), 1909-1911, Kunsthalle Bremen – Der Kunstverein in Bremen

BREMEN ERLEBEN!

Revolution in der Modewelt

Wie Evelyn Frisinger den Minirock nach Bremen brachte



Evelyn Frisinger mit Abbildungen damaliger Entwürfe.

Foto: Martin Märtens



Sie war das It-Girl der 60er und 70er Jahre in Bremen: Evelyn Frisinger revolutionierte mit ihrer Boutique die Mode deutschlandweit und kleidete auch die Stars im Beat-Club ein. 2013 machte sie dann nach 47 Jahren ihr „Evelyn“ dicht und widmet sich seitdem wieder ihrer großen Liebe – der Musik.

Was machen Sie zurzeit?

Ich mache wieder Musik. Es spielen tolle Musiker in meiner Band und es macht Riesenspaß – eigentlich wusste ich ja schon im Mutterleib, welche Version von Sarah Vaughan die richtige war (lacht).

Sie kommen auch aus einer sehr musikalischen Familie ...

Das ist richtig. Mein Vater (Günter Schnittjers, Anm. d. Redaktion) spielte unmittelbar nach dem Krieg zusammen mit Hans (James) Last für die Amerikaner. Bezahlt wurden sie damals mit Whiskey und Zigaretten. Bei uns Zuhause gab es immer Musik. Ich habe es geliebt. Bis mein Vater zu mir sagte, dass ich nie wie Sarah Vaughan singen könne. Also musste ich etwas anderes machen.

Also haben Sie sich für die Mode entschieden?

Nicht direkt. Nachdem ich in Ottersberg die Waldorf-Schule besucht hatte, stellte meine Englischlehrerin den Kontakt nach England her. Also fuhr ich als Au-pair nach London. Und plötzlich tat sich eine komplett neue Welt für mich auf.

Was war passiert?

Ich sah an einem Tag Them, am nächsten Jimmy Hendrix und war am dritten im Whiskey-A-Go-Go. So etwas war für mich als junge Bremerin damals nicht einmal zu erahnen gewesen. Und dann lernte ich auch durch Gert Augustin vom Twen-Club noch jemand vom OK! Magazine kennen, bekam einen Presseausweis und hatte plötzlich einen Interviewtermin mit The Lovin Spoonful ...

Dennoch dauerte Ihre Journalisten-Karriere nicht allzu lange ...

Ich hatte die Rolling Stones interviewt. Nette, zuvorkommende junge Männer mit guten Manieren. Nur leider hatte ich das auch so geschrieben. Da das dem von der Plattenfirma aufgebauten Image – die Stones sollten als Rüpel rüberkommen, everybody's darling waren ja schon die Beatles – überhaupt nicht entsprach, war es ganz schnell mit der Journalistenkarriere auch wieder vorbei. Dafür hatte ich aber jede Menge neue Ideen in Sachen Mode bekommen.

Und wie sind Sie dann zu Ihrer berühmten Boutique gekommen?

Als ich wieder in Bremen war, habe ich Mike Leckebusch kennengelernt, der mich dann sofort nach den neuesten Trends fragte und wissen wollte, ob ich diese nicht für den Beat-Club umsetzen konnte. Natürlich konnte ich als Waldorfschülerin die kurzen Röcke nähen.

So etwas gab es zu der Zeit – 1966 – in Bremen noch nicht. Ich habe mir einen Laden gesucht und dann sozusagen den Minirock nach Bremen gebracht.

Haben Sie auch für die Stars genäht?

Die meisten hatten ja ihre Klamotten dabei, aber Carlos Santana bekam ein Hemd von mir für seinen Auftritt, Chris Roberts seine Satinanzüge und für Sandy Sergeant haben wir gehäkelt. Zum Schluss hatten wir 14 Schneiderinnen. Bremen war damals mit dem Beat-Club der musikalische Mittelpunkt Europas – und ich habe die Mode dazu gemacht. Jeder Künstler, der in Europa was werden wollte, kam in die Stadt. Ich habe riesiges Glück gehabt, damals jung gewesen zu sein. Mit diesem Glück und ein wenig Leichtsinn ist es mir gelungen, die Modewelt – zumindest in Bremen – ein wenig zu revolutionieren.

Und wie kam Ihre Mode in der Bevölkerung an?

Die jungen Leute sind mir damals die Bude eingerannt. Praktisch aus ganz Deutschland. Aber die Alten hatten so ihre Probleme. Als ich in Hotpants mal in einem großen Kaufhaus an der Kasse stand, bin ich von einem älteren Mann bespuckt und beschimpft worden. Damit musste man damals leider leben ...

Das Interview führte Martin Märtens.

Volles Engagement für Ihre Sicherheit.



Ob Familie oder Single, Eigenheim- oder Autobesitzer – gemeinsam mit der Sparkasse Bremen genießen Sie immer das gute Gefühl von Sicherheit, wenn es um Ihre private Absicherung geht. Egal was heute und morgen kommt.

Mehr unter [sparkasse-bremen.de/vorsorge](https://www.sparkasse-bremen.de/vorsorge) oder rufen Sie uns gerne an: 0421 179-0.

Stark. Fair. Hanseatisch.



Die Sparkasse Bremen
Finanzdienstleistung



14 Cafés/
Restaurants

P

5000 Gratis-
Parkplätze



ÖPNV-
Anbindung



Kinder-
betreuung



Events/
Aktionen

UND ÜBER
4000
MARKEN

O'ZAPFT IS!

Oktoberfest in Posthausen



16.9.-2.10.

Blau-Weißes Vergnügen
in exklusiver Almhütte
mit Live-Musik
und leckeren
Schmankerln!

Fassanstich am 16.9. um 12 Uhr
donnerstags von 17:30 bis 24 Uhr
freitags und samstags von 12 bis 24 Uhr
verkaufsoffener Sonntag (01.10.) von 12 bis 22 Uhr
Montag (02.10.) von 12 bis 24 Uhr

Reservierungsanfragen (ab zwei Personen)
telefonisch unter 04297/36563 oder persönlich
an der Center-Information in der Shop-Mall.

Mit dem größten Vergnügen!

dodenhof

dodenhof Posthausen KG
Mo.-Sa., 9.30-20 Uhr



dodenhof.de | Die ShoppingWelt